

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS VULKANEIFEL



DAS LEBEN IN LISTEN

Plätze zum Genießen: Acht grandiose Weinorte in der Region. Seite 14

ERNEUERBARE ENERGIE

Luxemburg prescht vor: Steuervergünstigung für private Solaranlagen. Seite 8



ÜBERBLICK

Einer der mächtigsten Männer im Fußball

PARIS (red) Nasser Al-Khelaifi, Boss von Paris Saint-Germain, hat enormen Einfluss im Weltfußball. Ein Porträt des geheimnisumwitterten Mannes aus Katar. Seite 15

Diesel so teuer wie noch nie

MÜNCHEN (dpa) Der steigende Erdölpreis schlägt durch: So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Experten befürchten vor dem Winter ein zu geringes Rohöl-Angebot. Seite 6

Stühlerücken im Bundestag

BERLIN (red) Die Union muss neben der AfD Platz nehmen, die FDP rutscht in die Mitte. An der absehbar neuen Sitzordnung im Bundestag zeigt sich erstmals die neue Ampel-Mehrheit im Parlament. Wie sich der Bundestag auf die konstituierende Sitzung am 26. Oktober vorbereitet, lesen Sie auf Seite 5

ZITAT

„Es gehört zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit, das jetzt nicht zu tun. Man erhöht im Zweifelsfall nur die eigene Fallhöhe.“

Robert Habeck
Der Grünen-Parteichef zu den Ambitionen von Christian Lindner. Der FDP-Vorsitzende hat mehrfach erneut sein Interesse am Finanzministerium bekundet.

WETTER

 10° 17° 9°
Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:

Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6
FERNSEHEN SEITE 25
HÄGAR SEITE 24
SUDOKU SEITE 24
SZENE SEITE 22
FÜR KINDE SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
 www.facebook.com/volksfreund
 www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Ralf Jakobs

Einzelpreis 2,10 €, NR. 243



4 194971 102101 20642



Vermisst! Jedes Jahr gibt es mehr als 1500 Fälle in der Region Trier

Oft sind es junge Menschen, die spurlos verschwinden. Die meisten Vermisstenfälle klären sich schnell auf. Doch ein Fall beschäftigte die Ermittler noch 30 Jahre später.

VON THORBEN BEHRING

TRIER Vor genau zehn Jahren fanden Kriminalbeamte die sterblichen Überreste der vermissten Lolita Brieger. 29 Jahre lang war die damals 18-jährige Frau spurlos verschwunden gewesen. Erst nach dem Fund der Leiche wurde aus dem Vermisstenfall ein Kriminalfall.

Dass Menschen ähnlich Lolita Brieger plötzlich verschwinden, kommt deutschlandweit immer wieder vor. Laut Bundeskriminalamt (BKA) waren im ersten Quartal dieses Jahres über 8000 vermisste Personen registriert. Täglich werden etwa 200 bis 300 Vermisstenfälle neu erfasst. Etwa die gleiche Anzahl werde jedoch täglich wieder gelöscht. Der Grund: Die meisten Fälle lösen sich innerhalb kurzer Zeit auf. Laut Polizeipräsidium Trier sind es in der Region etwa 90 Prozent der Fälle, die sich innerhalb eines Tages bis einer Woche aufklären lassen. Nur bei zwei Prozent dauerte es länger als einen Monat.

In der Region Trier gab es im Jahr 2021 bislang 1188 Vermisstenfälle. Zum Vergleich: Im Jahre 2020 waren

es insgesamt 1839 Fälle. Die Gründe dafür, warum Menschen verschwinden, seien laut Polizei Trier vielfältig: Streitigkeiten in der Familie, Probleme in der Schule. Häufig treffe dies auf Jugendliche zu, die in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht sind. Aber auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die mit ihrem zugewiesenen Jugendheimaufenthalt nicht einverstanden seien.

Bei den meisten Fällen handle es sich um sogenannte „jugendliche Streuner“, die aus Abenteuerlust ihre vermeintlich grenzenlose Freiheit suchten. Teilweise sei dies familiär, pubertäts- oder milieubedingt.

Wenn ein Mensch als vermisst gemeldet wird, werden die Fälle in den polizeilichen Fahndungssystemen ausgeschrieben. Bei der Suche können auch Feuerwehr, Spürhunde, Hubschrauber oder Drohnen helfen – bis hin zur Öffentlichkeitsfahndung etwa über das Fernsehen, Radio oder über sozialen Medien. Sollten die Vermissten nicht gefunden werden, speichert die Polizei alle bisherigen Daten in einer speziellen Vermisstendatei. Die Fahndung bleibt so dauerhaft bestehen.

„Die Sachbearbeitung wird dann immer wieder aufgenommen und auf Ermittlungsansätze hin geprüft“, so Pressesprecher Uwe Konz der Polizei Trier.

Aktuell gelten noch acht Menschen in der Region Trier als ver-

INFO

Mord und Totschlag: Hohe Aufklärungsquote

Im Vergleich zu den Vermisstenfällen geschehen vergleichsweise wenige Morde. Im Jahr 2020 kam es zu drei Fällen von Mord und fünf Fällen von Totschlag in der Region Trier. Diese Fälle konnten allesamt aufgeklärt werden. Die Zahl der Morde hielt sich in den vergangenen zehn Jahren konstant zwischen einem und vier Fällen pro Jahr. Insgesamt kam es in den Jahren 2012 bis 2020 in der Region zu 24 Morden und 58 Totschlägen. Die Aufklärungsquote liegt im Schnitt bei nahezu 100 Prozent.

misst. Lediglich eine Person sei dem Polizeipräsidium als langzeitvermisst bekannt. Als langzeitvermisst gilt, wer länger als zwei Monate verschwunden ist. Dass Menschen wie Lolita Brieger über mehrere Jahrzehnte spurlos verschwunden bleiben, kommt nur in den seltensten Fällen vor. Die Ermittlungen in dem Fall hielten zwischenzeitlich einen Selbstmord der jungen Frau für möglich – und wurden im Jahr 1987 zunächst eingestellt.

Nachdem die Polizei routinemäßig ungeklärte Tötungsdelikte überprüft hatte, rollte die Kriminaldirektion den Fall im Jahr 2011 wieder auf. Der entscheidende Hinweis erreichte die Beamten über die ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“. Die Polizei konnte kurz nach Ausstrahlung der Sendung die Leiche der Vermissten finden. Am Bereich des Halses befand sich Eisendraht – für die Ermittler ein Indiz, dass es sich um einen Mord gehandelt haben könnte. Durch Zeugen erhärtete sich der Tatverdacht gegen einen Mann aus dem Umfeld des Opfers. Themen des Tages Seite 3

Busse bleiben stehen, neue Streiks angekündigt

TRIER (sey) Der Tarifkonflikt im privaten Busgewerbe geht weiter. Am Montag blieben nach einem angekündigten Streikaufruf der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in weiten Teilen von Rheinland-Pfalz wieder Busse stehen. Auch in der Region Trier waren laut einer Sprecherin des Verkehrsverbundes VRT Linien der Moselbahn zwischen Trier und Traben-Trarbach von dem Streik betroffen.

Als Grund für den neuerlichen Streikaufruf nannte Verdi die andauernde Weigerung der Arbeitgeberseite, „den bereits geeinten Tarifvertrag zu unterzeichnen, obwohl das Land millionenschwere Bewilligungsbescheide ausgestellt hat“. Die Gewerkschaft fordert unter anderem eine Durchbezahlung der Standzeiten, also der Pausen während einer Schicht, für die rund 3500 Busfahrer in Rheinland-Pfalz.

In den vergangenen Monaten war deshalb schon mehrfach gestreikt worden. Verdi-Verhandlungsführer Marko Bärschneider hat weitere Streiks angekündigt, sollten sich die Arbeitgeber nicht bewegen.

Bundespolizei stoppt Migranten an Polens Grenze

POTS DAM (dpa) Die Bundespolizei hat in der vergangenen Woche erneut eine dreistellige Zahl von Menschen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aufgegriffen, die unerlaubt über Belarus nach Brandenburg gekommen sind. Vom 11. bis 17. Oktober seien an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Bundespolizeidirektion mit. Die Aufgegriffenen kamen vorrangig aus dem Irak, aus Syrien, dem Iran und Jemen.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde.

FDP nimmt offiziell Kurs auf Ampelkoalition

BERLIN (Reuters) Der FDP-Bundesvorstand und die Mitglieder der Bundestagsfraktion haben Insidern zufolge der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen geschlossen zugestimmt. Dies verlautete am Montag aus Parteikreisen. Damit ist der Weg frei für die formalen Gespräche zur Bildung einer Ampel-Koalition.

Die Gremien von Grünen und SPD haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. Möglicher Startpunkt der Verhandlungen wäre Donnerstag, hieß es in Verhandlungskreisen der Parteien. Die Sondierungsteams der drei Parteien hatten sich am Freitag auf ein gemeinsames Papier verständigt, das Grundlage für Koalitionsverhandlungen sein soll. Ziel ist, dass die neue Bundesregierung vor Weihnachten vereidigt wird. Themen des Tages Seite 2

Ein weiterer Orden für die „liebe Angela“

Luxemburgs Premier Bettel verabschiedet sich mit einer Lobrede von der scheidenden Kanzlerin.

VON ROLF SEYDEWITZ

BERLIN Kurz vor Ende ihrer Amtszeit wird Bundeskanzlerin Angela Merkel noch einmal mit Ehren geradezu überhäuft. Nachdem die CDU-Politikerin erst am Freitag in Brüssel vom belgischen König Philippe das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen bekam, erhielt Merkel am Montag schon die nächste Auszeichnung. Luxemburgs Premier Xavier Bettel verlieh der „lieben Angela“ in Berlin das Großkreuz des Verdienst-

ordens des Großherzogtums Luxemburg.

Dazu gab's bei der ursprünglich als Arbeitsbesuch im Vorfeld des Europäischen Rats deklarierten Visite noch reichlich warme Worte an die Adresse der scheidenden Kanzlerin. Der luxemburgische Premierminister lobte insbesondere das Engagement Merkels für die Europäische Union. „Du bist eine Kompromissperson, die es fertiggebracht hat, dass wir nicht mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner aus den Diskus-

sionen herausgegangen sind“, sagte Bettel nach dem einstündigen Gespräch im Kanzleramt bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. Angela Merkel habe „immer probiert, miteinander eine Lösung zu finden“.

Die netteste verbale Geste bewahrte sich der Premier für den Schluss seiner Lobrede auf. „Ob Kanzlerin oder nicht – du bist in Luxemburg immer eine gern gesehene Person“, sagte er an die Adresse Merkels. „Danke für alles, was

du für Europa und Luxemburg getan hast.“

Dass im Verhältnis Deutschland-Luxemburg zuletzt durchaus nicht alles eitel Sonnenschein war, hatte zuvor die Kanzlerin thematisiert. So habe es zu Beginn der Corona-Krise „einige Ruckeleien“ gegeben, meinte Merkel, ohne den Ärger über die deutschen Grenzkontrollen beim Namen zu nennen. Die seien aber längst überwunden, „und jetzt arbeiten wir wieder sehr, sehr gut und eng zusammen“.

Jetzt geht es mit Tempo Richtung Ampel

Nach der SPD und den Grünen hat nun auch die FDP für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen votiert. Jetzt startet ein zähes Ringen um Projekte, Geld und Posten.

VON GREGOR MAYNTZ
UND HOLGER MÖHLE

BERLIN Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren.

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Olaf Scholz als Bundeskanzler.

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Scholz als Bundeskanzler.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb auch keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungs-



Die formalen Verhandlungen zur Bildung eines Ampel-Bündnisses können starten: Als letzter der drei potenziellen Partner stimmte die FDP um Parteichef Christian Lindner am Montag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

unterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle. Im Ergebnis hätten sich dann die Mitglieder der FDP-Führungsgremien einstimmig für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestags-

wahl „keinen Linksruck“ in Deutschland bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür und werde „auch die Wähler der Unionsparteien mit im Blick behalten“.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag

folgten dann die Grünen, die bei einem kleinen Parteitag – bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – deutlich für eine Fortsetzung der Gespräche mit SPD und FDP votierten. Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntag-

abend bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Koalitionsverhandlungen dürfte jetzt wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und

FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden. So kommen im Sondierungspapier etwa bei der Außen- und Sicherheitspolitik die Vokabeln „China“ oder „Russland“ nicht vor, und auch die umstrittene Gaspipeline Nord Stream 2 ist nicht erwähnt.

Vor allem müssen SPD, Grüne und FDP endlich einen Kassensturz machen. Denn bislang ist reichlich nebulös geblieben, wie die drei potenziellen Koalitionspartner ihr Wahlversprechen eines Umbaus von Staat und Gesellschaft in Richtung Modernisierung und Digitalisierung mit einem Schwerpunkt für Klimaschutz bezahlen wollen. Die Grünen wollen jährliche Zukunftsinvestitionen von 50 Milliarden Euro – für die Dauer von zehn Jahren. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Summe deutlich niedriger ausfallen würde. Doch manches fehlt zum Ärger vieler Basisgrünen: etwa ein Tempolimit. Und auch Angaben zum CO₂-Preis sucht man im Sondierungspapier vergeblich. Den Job müssen jetzt die Ampel-Unterhändler in den nächsten Wochen machen.

Wie viel die Öffentlichkeit von dem Koalitionsfindungsprozess erfährt, ließ Lindner offen. Das Publikum solle jedenfalls nicht damit rechnen, täglich in Echtzeit mitverfolgen zu können, worüber gerade diskutiert werde. Fachpolitiker würden jetzt Vorschläge entwickeln, die in eine Entscheider-Runde einfließen. Über manche Punkte könne dann absehbar auch erst „im Zusammenhang“ entschieden werden.

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler und Verbraucher

VON ANTJE HÖNING

BERLIN Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen.

Steuerzahler Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögenssteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung

bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen.

Minijobber Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird künftig leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von

1300 auf 1600 Euro erhöht werden. **Mindestlohn** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind angesichts wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

Kohle-Beschäftigte Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das

Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

Privatpatienten Privat Krankenversicherte müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um gesichtswahrend dieses

Kapitel schließen zu können.

Hartz-IV-Bezieher Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist weder ein realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zu Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es in dem Beschluss.

Rentner Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet

eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparrerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

Bundeshaushalt Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, heißt es im Ampel-Papier.

So steht es nach dem Wahldesaster um die Union

Noch ist unklar, mit wem es an der Spitze der Union weitergehen soll. Zugleich richten sich CDU und CSU im Bundestag bereits in der Opposition ein.

VON HAGEN STRAUSS

BERLIN Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich offen auf dem Deutschlandtag der Jungen Union am Wochenende, etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen und konsequenten Vorgehen von SPD, Grünen und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt schneller als gedacht zu eigenen Entscheidungen. Fragen und Antworten zum desolaten Zustand der Union.

Wo stehen CDU/CSU? Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitions-

gespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit zu viel Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerbringt sprach bereits zu Beginn der Ampel-Sondierungen Anfang Oktober von „neuen Realitäten“, auf die sich auch die Bundestagsfraktion einstellen müsse.

Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Schaum vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten

wie etwa dem des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die Debatte entbrannt, ob andere Altvorde der dem Beispiel folgen sollten. Der noch amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu derzeit niemand. La-



Unions-Fraktionschef Ralph Brinkhaus will sich als Oppositionsführer profilieren.

FOTO: KAPPELLER/DPA

schet hatte freilich erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird. Ich werde das nicht dulden.“ Man wird sehen.

Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Armin Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Ralph Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon jetzt als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet nach nur sechs Monaten im kommenden April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln jedenfalls das große Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar. Auch

wenn zuletzt viel von einer Teamlösung für den Parteivorsitz die Rede gewesen ist, unter anderem mit einer möglichen Doppelspitze, so verstärkt der Kampf um die Führungsposition nur die momentane Orientierungslosigkeit der CDU.

Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten, vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In kei-

nem der Bereiche gelang es, im Wahlkampf zu überzeugen.

Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzensprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfungen zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel

Der Fall Lolita Brieger: 30 Jahre bis zur Wahrheit

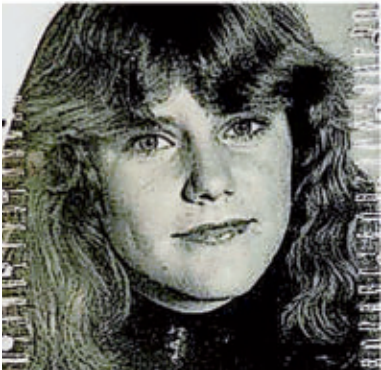
Ein Landwirt tötet seine schwangere Freundin. Fast dreißig Jahre bleibt die Frau spurlos verschwunden. Vor genau zehn Jahren, am 19. Oktober 2011, finden Kriminalbeamte die Leiche - verscharrt auf einer ehemaligen Mülldeponie.

VON THORBEN BEHRING

TRIER/SCHIED/FRAUENKRON Es ist Donnerstag, der 6. Oktober 2011. Ein Bagger gräbt sich in einem Waldstück bei Frauenkron in der Nordeifel tiefer ins Gelände einer früheren Mülldeponie. 600 Quadratmeter groß, fünf Meter tief. Die Schaufel legt Erde und Bauschutt frei, bis sie weiter unten auf Autoreifen, Magarineschachteln, und Plastik stößt. Spürhunde suchen das Gelände ab, Polizisten stochern im Müll. Nach dem Hinweis eines Zeugen sollen die sterblichen Überreste einer jungen Frau hier vergraben liegen. Tage vergehen, ohne dass die Polizei etwas findet. Von Tag zu Tag schwindet die Hoffnung. Nach zwei Wochen soll die Suche beendet werden. Der Einsatzleiter Wolfgang Schu telefoniert mit dem zuständigen Staatsanwalt in Trier. Dann ruft ihm plötzlich ein Kollege aus dem Hintergrund etwas zu. Sie sind auf etwas gestoßen.

29 Jahre zuvor verschwand ein schwangeres 18-jähriges Mädchen spurlos. Lolita Brieger war das dritte von sechs Kindern einer Flüchtlingsfamilie aus Ostpreußen. Die einkommensschwache Familie wohnte im nordrhein-westfälischen Frauenkron, ein 180-Einwohner Ort im Kreis Euskirchen. Menschen, die die junge Frau kannten, beschreiben sie als stark und taff. Sie habe auf dem Bauernhof einer Freundin mit angepackt, und sie hatte große Träume.

Was als tragischer Kriminalfall endete, hatte als harmlose Liebesgeschichte begonnen. Irgendwann im Jahr 1981 begann Lolita für den drei



Das Foto zeigt die jugendliche Lolita Brieger. ARCHIV-FOTO: PRIVAT

Jahre älteren Landwirt zu schwärmen. Er lebte nur wenige hundert Meter entfernt im Nachbarort Scheid (Vulkaneifelkreis). Nachbarn beschreiben ihn später als Aufschneider und Angeber, er habe immer nach neuen Frauen gesucht. Die beiden wurden ein Paar, wollten heiraten. Im Frühjahr 1982 wurde Lolita schließlich schwanger.

Für den Vater des Landwirts war das eine Katastrophe: Der wohlhabende Großbauer war strikt gegen die Beziehung des Sohnes zu der mittellosen jungen Frau, die mittlerweile als Näherin in Jünkerath arbeitete. „Die kommt mir nicht ins Haus“, habe der Vater zu ihrem Mann gesagt, erinnerte sich Lolitas Mutter später. Gutachter und Zeugen beschreiben den Vater als herrischen Patriarchen. Während der Landwirt mit dem Hof überfordert gewesen sei, habe der Vater das Sagen gehabt. Unter diesem Druck soll der Landwirt die Beziehung zu Lolita schließlich am 3. November 1982 beendet haben. Für Lolita musste das ein schwerer Schlag gewesen sein. Sie ließ sich am folgenden Tag noch einmal von einer Freundin nach Scheid fahren, um mit dem Landwirt zu sprechen. Die letzten Meter zum Hof ging sie zu Fuß. Von hier an verliert sich ihre Spur. 29 Jahre lang.

In Scheid geht das Leben bald normal weiter. Ein früherer Selbstmordversuch Lolitas lässt manche vermuten, sie könne sich selbst etwas angetan haben. Der Landwirt streut derweil Gerüchte, seine Ex-Freun-

din arbeite in Holland als Prostituierte. Dabei vermuten einige im Ort weiterhin, der Landwirt oder dessen Vater könnten hinter dem Verschwinden der schwangeren Frau stecken. Die Akten im Fall Brieger werden größer – doch ohne Licht ins Dunkel zu bringen. 1987 werden die Ermittlungen eingestellt. Vorerst.

Die Wende im Fall Lolita Brieger gelingt durch einen engagierten Kriminalbeamten. Wolfgang Schu gilt als erfahrener Ermittler, der sich immer wieder für ungelöste Kriminalfälle interessiert, sich mühevoll in dicke Akten einliest. Im Jahr 2002 stößt er auf den mysteriösen Vermisstenfall. In den Unterlagen findet er den entscheidenden Hinweis, der Jahre zuvor übersehen wurde: Möglicherweise hat es einen Zeugen für das Verbrechen gegeben. Der damals beste Freund des Landwirts soll in einer Nacht zwei Tage nach dem Verschwinden von Lolita nicht nach Hause gekommen sein. Als seine Mutter ihn gefragt habe, wo er nachts gewesen war, soll er gesagt haben: „Das kann ich in diesem Leben nie jemandem erzählen.“

Doch vorerst vergehen weitere Jahre der Ungewissheit. Der Fall wendet sich schließlich, als Ermittler Wolfgang Schu und der Trierer Staatsanwalt Eric Samel im August 2011 in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ die Öffentlichkeit um Hilfe bitten. Wolfgang Schu richtet sich direkt an den möglichen Mitwisser: „Wenn Sie zuschauen, bedenken Sie doch bitte auch die unerträgliche Situation der Angehörigen, insbesondere die der 80-jährigen Mutter, die nach 29 Jahren wissen will, was ihrer Tochter zugestoßen ist.“ Zahlreiche Hinweise erreichten die ZDF-Redaktion noch während der Sendung. Ein Tipp führte abermals auf den vermeintlichen Mitwisser.

Die Kriminaldirektion hat den Mann zum Verhör nach Trier geladen. Die geschickte Gesprächstaktik des Ermittlers Wolfgang Schu führte dazu, dass der Zeuge aussagte: Der Landwirt habe damals ihm gegenüber die Tat gestanden und ihn um Hilfe gebeten, die Leiche von Lolita Brieger zu verscharren. Neben dem Bekannten haben sich weitere Zeugen gemeldet. Die Aussagen reichten aus, um einen „hinreichenden Tatverdacht“ gegen den damals 50-jährigen Landwirt zu begründen. Auch den Ort, wo die Leiche vergraben sei, gab der Zeuge preis.

Auf der ehemaligen Mülldeponie entdeckten die Beamten nach zweiwöchiger Suche am 19. Oktober 2011 eine grüne Plastikfolie. Darin fanden sie die Überreste Lolita Briegers zusammen mit ihrer alten Kleidung: ein grüner Bundeswehr-Parka, eine karierte Bluse, ein blauer Pulli und eine selbstgenähte Umstandshose. An der Kleidung hängten insgesamt bis zu 30 Zentimeter lange Stücke eines verzinkten Bindedrahtes. Der Fundort lag nur wenige hundert Meter von jenem Haus entfernt, in dem Lolitas Mutter lebte.

Nach 30 Jahren gelang damit die Sensation: Der Landwirt konnte wegen Mordes vor Gericht gestellt werden. Dem Prozess folgte er regungslos. Viele Indizien stützten die Anklage. Demnach soll der Landwirt seine Ex-Freundin in einem Schup-



Die Leiche von Lolita Brieger fanden die Ermittler auf dem Gelände einer früheren Mülldeponie in Frauenkron.

FOTO: DPA

pen des elterlichen Hofes mit einer Drahtschlinge erdrosselt haben. Danach habe er die Leiche der schwangeren Frau in einen grünen Plastiksack gesteckt und zwei Tage später zusammen mit einem Kumpel auf der damals noch existierenden Müll-

deponie im benachbarten Frauenkron verscharrt. Doch Beweise für einen Mord gab es nach 30 Jahren nicht mehr. Mordmerkmale wie Heimtücke und niedere Beweggründe waren nach nicht mehr nachzuweisen – und Totschlag war bereits verjährt. Obwohl

die Richterin sich überzeugt zeigte, dass der Landwirt seine Ex-Freundin Lolita 1982 getötet hat, musste sie ihn nach acht Prozesstagen freisprechen.

Lolita Brieger wurde im November 1982 auf einem Friedhof nahe ihres Heimatortes Frauenkron beigesetzt.

Anzeige



Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren. sparkasse.de/investitionen



Weil's um mehr als Geld geht.

Trotz Niederlage: Trierer Hausoberer Leineweber bleibt Caritas treu

VON ROLF SEYDEWITZ

TRIER Der Hausobere des Trierer Bräderkrankenhauses, Markus Leineweber, will sich trotz seiner Niederlage bei der Wahl des neuen Caritaspräsidenten weiter im größten deutschen Sozialverband engagieren.

Das kündigte der 53-jährige Theologe am Montag im Gespräch mit unserer Redaktion an. Er werde sich weiterhin für die Caritas und das Wohl der Menschen einsetzen, dies

Produktion dieser Seite:
Heribert Waschbüsch

gelte auch für sein Engagement in seinem Hauptberuf als Hausoberer des Bräderkankenhauses, sagte Leineweber.

Markus Leineweber, Mitglied der vierköpfigen Klinikleitung, war in der vergangenen Woche bei der Wahl des neuen Caritaspräsidenten klar seinen beiden Mitbewerbern unterlegen. Das Rennen machte die Volkswirtin Eva Maria Welskop-Deffaa (62). Das Amt der Caritas-Präsidentin gilt als eines der politisch einflussreichsten der katholischen Kirche.

Leineweber sagte, ihm sei von Anfang an bewusst gewesen, „dass es

aufgrund der zur Wahl stehenden Kandidatenkonstellation sehr offen war, wie die Wahl ausgehen würde“. Er sei trotz der Niederlage dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen, die er erhalten habe.

Mit Eva Maria Welskop-Deffaa steht erstmals eine Frau an der Spitze des mit über 690 000 Mitarbeitern größten deutschen Sozialverbands. Die 62-Jährige gehört dem Vorstand schon seit vier Jahren an. Markus Leineweber ist Chef des Trierer Caritasverbands und auf Bundesebene Mitglied der Kommission Sozialpolitik und Gesellschaft. Er sitzt auch für die CDU im Trierer Stadtrat.

LEITARTIKEL Reformkosten einer Ampel-Koalition

Kassensturz vor den Koalitions-Verhandlungen

Jetzt wird es ernst. Es geht ums Geld. Wenn die Sondierer von SPD, Grünen und FDP in dieser Woche in konkrete Koalitionsverhandlungen einsteigen, müssen sie Kassensturz machen. Bislang wichen die Unterhändler nach vier Sondierungsrunden gerne Fragen aus, wie sie ihre großen Reformvorhaben bezahlen wollen. Nur Geduld, das klären wir alles in Koalitionsverhandlungen! Aber nun kommen sie nicht mehr daran vorbei, sehr konkret zu werden, woher das viele Geld kommen oder wie es umgeschichtet werden soll, mit dem eine Ampel-Koalition Staat, Wirtschaft und Gesellschaft moderner, digitaler und klimagerechter machen will. Denn das ist der Plan.

Schon ist dabei auch ein Wettlauf um das Bundesfinanzministerium entbrannt. FDP oder Grüne? Christian Lindner oder Robert Habeck? Beide wollen, aber nur einer kann es werden. Beide wissen, dass in einer Bundesregierung, die sich den Aufbruch auf ihre Koalitionsfahnen geschrieben hat, das Finanzministerium ein absolutes Schlüssellesort sein wird – neben dem Kanzleramt. Wer die Hoheit über die Finanzen hat, kann in Verhandlungen über künftige Bundeshaushalte entscheidend steuern, wie viel einer rot-gelb-grünen Regierung Klimaschutz, Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs mit Bahn und Bus oder digitale Netze wert sind. Der Minister fürs Geld wird in dieser nächsten Regierung mehr Einfluss haben als die Ministerinnen oder Minister für Außen, Verteidigung und Innen – gleichfalls zentrale Posten einer Regierung.

Ja, die Ampel und das liebe Geld. Das wird noch ungemütlich werden. Die Grünen wären bereit, für ihren großen Klima-Plan, aber auch um den unstrittigen Investitionsstau in vielen Kommunen aufzulösen und den Konsum anzukurbeln, die Schuldenbremse aufzuweichen. Die FDP ist strikt dagegen.

Die SPD verweist pragmatisch darauf, dass eine Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat für ein starkes Verändern der Schuldenbremse ohnehin nicht in Sicht ist. Die Schuldenbremse zwingt Parlamente und Regierungen, ihre Entscheidungen für Investitionen mit Bedacht zu treffen. Die Gießkannen-Methode funktioniert da nicht mehr. Ein Investitionsprogramm von 500 Milliarden Euro in zehn Jahren, wie es etwa den Grünen vorschwebt, will bezahlt sein. Mit oder ohne neue Schulden – das ist hier die Frage?

Allein mit dem Streichen von Subventionen oder den Einnahmen aus einer Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon oder Google wird der Aufbruch in eine neue Zeit nicht zu bezahlen sein. Auch die Hoffnung der FDP, mit einem Koalitionsvertrag den Rahmen dafür zu schaffen, dass in der Folge mehr privates Kapital, also unternehmerischer Wagemut, für Transformationsprojekte aktiviert wird, dürfte alleine nicht ausreichen. Es wird auch nicht genügen, dass öffentliche Förderbanken wie etwa die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen absichern. All dies zusammen genommen reicht nicht aus für einen 500-Milliarden-Euro-Investitionsplan in zehn Jahren. Also werden sich die Unterhändler ehrlich machen und neue Finanzquellen aus dem Ampel-Hut zaubern müssen, sonst trägt es nicht. Noch steht alles unter Finanzierungsvorbehalt. Und so lange schaltet die Ampel auch nicht auf Grün – für freie Fahrt.



HOLGER MÖHLE

GLOSSE

Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie bei Hempels unterm Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig.

So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Wäschewaschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Weltraum erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben

mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker.

Zudem lässt das Hosengeständnis auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltraum vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“

Trierischer Volksfreund

Gegründet 1875 von Nikolaus Koch

Verlag:
Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH
54294 Trier, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8,
PF 3770, 54227 Trier
Leser-Service 06 51/71 99-0
Leser-Fax 06 51/71 99-9 90
Abo-Service 06 51/71 99-998
Abo-Fax 06 51/71 99-9 78
Anzeigen-Service 06 51/71 99-999
Anzeigen-Fax 06 51/71 99-5 90
Internetadresse: www.volksfreund.de
E-Mail Redaktion: redaktion@volksfreund.de
E-Mail Verlag: kontakt@volksfreund.de

Geschäftsführer:
THOMAS DEICKE, THOMAS MARX

Verlagsleiter:
RÜDIGER KRUPPA

Chefredakteur: THOMAS ROTH

Stellv. Chefredakteur: Peter Reinhart

Chef vom Dienst: Alexander Houben

Newsmangement: Marek Fritzen, Alexander Houben, Inge Kreutz, Peter Reinhart, Thomas Roth
Reporterchef: Lars Ross, Rebecca Schaal (Stellv.)
Digitaldesk: Johanna Heckeley
Printdesk: Marcus Hormes, Ralf Jakobs (Stellv.)

Verantwortliche Redakteure:
Birgit Markwitan (Magazine)
Ralf Jakobs (Redaktionsmanagement)

Chefreporter: Katharina de Mos, Rainer Neubert, Rolf Seydewitz, Bernd Wientjes

Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Werner Kolhoff

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Rüdiger Kruppa

Zeitungszustellung: TV-Logistik GmbH

Bezugspreise: Die Zeitung erscheint täglich außer an Sonntagen und mit einer Doppelausgabe an den Feiertagen und kostet monatlich 41,95 Euro einschließlich Zustellerlohn, Postvertriebsstück: Inland monatlich 46,25 Euro, Ausland monatlich 68,15 Euro. Alle Preise verstehen sich einschließlich 7 % Mehrwertsteuer.
Der Bezugspreis ist im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung, Störung usw. kein Anspruch auf Entschädigung.
Eine Abbestellung des Abonnements kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende erfolgen.

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2021. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Druckerei:
Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH
66117 Saarbrücken, Untertürkheimer Str. 15



KARIKATUR: HARM BENGEN

ANALYSE Russland hat seinen Corona-Impfstoff in Entwicklungsländern vermarktet. Mehr als 60 Staaten haben eine Milliarde Dosen bestellt. Doch die lassen auf sich warten.

Russland hat ein massives Problem mit Sputnik V

VON REGINA GARCIA CANO, DARIA LITVINOVA UND JULIO PABLO ARRAEZ

CARACAS (ap) Esperita García de Perez hat ihre erste Corona-Impfung mit dem russischen Mittel Sputnik V im Mai erhalten. Die zweite Dosis sollte sie ein paar Wochen später bekommen. Aber die 88-Jährige wartet immer noch auf diese Spritze, hat sich im September das Virus zugezogen und ihre Hoffnung auf Überleben konzentriert sich jetzt auf diverse Arzneien.

Millionen Menschen in Entwicklungsländern von Lateinamerika bis hin zum Nahen Osten warten ebenfalls auf mehr Sputnik-Dosen, deren Auslieferung sich unter anderem wegen Herstellungsproblemen verzögert hat. Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

Venezuela hat von Sputnik im Dezember 2020 zehn Millionen Dosen bestellt, aber weniger als vier Millionen bekommen. Argentinien, das den russischen Stoff als erstes Land in der westlichen Hemisphäre eingesetzt hat, erhielt Ende Dezember seine erste Lieferung, aber wartet immer noch auf viele der 20 Millionen Dosen, die es gekauft hat.

Der Impfstoff wurde im August 2020 eingeführt und stolz nach dem ersten Satelliten der Welt benannt, um Russlands wissenschaftlichen Fähigkeiten zu symbolisieren. Die Weltgesundheitsorganisation und

die Europäische Arzneimittelbehörde Ema haben die Nutzung von Sputnik V bislang nicht genehmigt, aber es ist in etwa 70 Ländern zugelassen. Moskau hat das Mittel offensiv vermarktet, nachdem sich abzeichnete, dass reiche Nationen Vorräte an im Westen entwickelten Impfstoffen für sich selbst behalten. Russische Staatsmedien ließen sich im Frühjahr triumphierend darüber aus, wie das Vakzin „die Welt erobert“.

Aber die Gelegenheit, sich „wirklich als Retter“ in der Pandemie präsentieren zu können, sei ver-

Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

passt worden, sagt Judy Twigg, eine auf globale Gesundheit spezialisierte Professorin an der Virginia Commonwealth University. Im Gegensatz zu anderen Covid-19-Vakzinen sind Sputniks erste und zweite Injektion verschieden, lassen sich nicht austauschen, und es hat wiederholt Berichte über Herstellungsprobleme insbesondere der zweiten Dosis gegeben. Experten führen das zum einen auf begrenzte Produktionskapazitäten zurück, aber sie weisen auch auf die komplizierte Prozedur bei dem Vektorimpfstoff hin.

Die Datenanalyse-Firma Airfinity schätzt, dass 62 Länder Abmachungen mit Russland über die Versorgung mit insgesamt etwa einer Milliarde Sputnik-Dosen getroffen haben, von denen bislang nur 48 Millionen bei ihnen eingetroffen sind.

Der russische Staatsfonds RDIF, der die Impfstoffe finanziert und im Ausland vermarktet, hat mit 25 Fabriken in 14 Ländern Produktionsverträge abgeschlossen. Der Einrichtung zufolge befindet sich Russland in „vollem Einklang“ mit den Lieferungsabmachungen, „unter Einschluss der zweiten Dosis, nach einer erfolgreichen Produktionsbeschleunigung im August und September“. Alle Versorgungsfragen seien „gänzlich gelöst“, sagte RDIF-Manager Kirill Dmitrijew. Im Übrigen gebe es „keinen Impfstoff-Hersteller auf der Welt, der keine Auslieferungsprobleme gehabt hat“.

In Argentinien indes führten Verzögerungen von Sputnik-Lieferungen im März zu öffentlichem Druck, mit anderen Herstellern Verträge zu schließen. Dem schwer von Corona gebeutelten Iran waren im Frühjahr offenbar bis November 60 Millionen Sputnik-Dosen in Aussicht gestellt worden, aber bislang musste er sich mit 1,3 Millionen begnügen. In der Türkei sagte Gesundheitsminister Fahrettin Koca im August, sein Land habe Sputnik bislang gar nicht einsetzen können, weil keine zweiten Dosen zur Verfügung stünden.

RÜCKBLENDE

Was geschah am 19. Oktober?

2016 Das Kabinett bringt einen Gesetzentwurf zur Entsorgung von Atommüll auf den Weg. Der Staat ist für die Lagerung zuständig. Die Energiekonzerne sollen bis zum Jahr 2022 rund 23,5 Milliarden Euro in einen staatlichen Fonds zahlen. Bundestag und Bundesrat stimmen im Dezember 2016 zu.

2011 Das erste gemeinsame Kind von Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy und seiner Frau Carla Bruni-Sarkozy wird geboren. Die Tochter erhält den Namen „Giulia“. Es ist das erste Mal, dass ein französischer Präsident während der Amtszeit Vater wird.

2006 Bundestagsbeschluss: Der Sozialhilfegesetz in Ostdeutschland wird 16 Jahre nach der deutschen Einheit auf Westniveau angehoben.

2001 Die Prostituierten in Deutsch-

land können sich nach einem Beschluss des Bundestages künftig sozialversichern und ihr Entgelt gerichtlich einklagen. Prostitution und deren Förderung ist ab dem 1. Januar 2002 strafrei, wenn sie ohne Zwang ausgeübt wird.

1996 Im Taunus wird die Leiche des entführten Millionärs Jakob Fiszman gefunden. Das Opfer war bereits tot, als die Entführer vier Millionen Mark Lösegeld kassierten.

1951 Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den USA und Deutschland für beendet.

1856 Das Sultanat von Sansibar wird nach dem Tod von Said bin Sultan gegründet. Sein Sohn Madschid bin Said wird der erste Sultan von Sansibar. Vorher hatte Sansibar zum Sultanat von Oman gehört.

1781 Nach der Schlacht von York-



FOTO: DPA

Vor fünf Jahren hat das Bundeskabinett die Entsorgung des Atommülls auf den Weg gebracht.

town (Virginia) muss sich das britische Heer den amerikanischen und französischen Truppen ergeben. Damit ist der Erfolg der Amerikaner im Unabhängigkeitskrieg nicht mehr zu verhindern.

1466 Im Zweiten Thorer Frieden wird der Deutsche Orden zu Gebietsabtretungen an den König von Polen gezwungen.

PRESSESCHAU

Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu den Koalitions-Verhandlungen:

Die FDP schlägt einen Pflock ein, indem sie das Finanzministerium für ihren Vorsitzenden reklamiert. Aus Sicht der Liberalen ist das nachvollziehbar. Guido Westerwelle hat 2009 auf das Finanzministerium verzichtet. CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble hat ihn daraufhin am langen Arm verhungern lassen. Doch auch den Grünen ist klar, dass das Finanzministerium das wichtigste Ministerium ist. Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ (Halle) kommentiert die Rolle der FDP:

Entscheidend wird, an welche Parameter die Regierung ihr Handeln knüpft. Spielt die Inzidenz noch eine Rolle? Oder nur die Belastung der Kliniken? Wie werden diejenigen geschützt, für die es noch keine Impfung gibt? Zu all diesen Details hat sich die FDP bislang nicht geäußert. Daran aber wird sich bemessen, ob die Regierung im Team Vorsicht bleibt – oder ob sie einen gänzlich neuen Weg einschlägt.

Die „Südwest Presse“ (Ulm) meint zum Wahlrecht ab 16:

Die Senkung des Wahlalters wäre gut fürs Land – aus zwei Gründen. Erstens würde sie vermutlich die Wahlbeteiligung erhöhen. Das erste Mal politisch mitbestimmen zu dürfen, ist reizvoll. Zweitens gilt, so Wahlforscher: Je früher man zum Erstwähler wird, desto höher ist die Chance, später regelmäßig zur Wahl zu gehen. Beides ist gut für die Demokratie, unabhängig vom Parteibuch.

Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ wirft einen Blick auf die Lage der Union:

Die CDU muss aufpassen, dass sie vor lauter unbedingtem Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg einschlägt. Beim Deutschlandtag der Jungen Union mahnte Armin Laschet richtigerweise an, die Union dürfe in der Opposition nicht schrill und plump werden. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Carsten Linnemann und Jens Spahn wären beide Kandidaten für den Parteivorstand, die für diesen Kurs und gleichzeitig für einen Generationenwechsel stehen könnten. Bei den Jungen in der Partei sind sie wohl die Favoriten für die Nachfolge von Armin Laschet. Bei der CDU muss achtsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.

Produktion dieser Seite:

Martin Wittenmeier, Manuel Görtz
David Seel, Peter Stefan Herbst

GEBURTSTAGE

1946 Jürgen Croy (75), deutscher Fußballspieler, 94 Einsätze als Torwart der DDR-Nationalmannschaft.

1946 Philip Pullman (75), britischer Jugendbuchautor (Fantasy-Trilogie „Der goldene Kompass“, „Das magische Messer“, „Das Bernstein-Teleskop“)

1941 Jo Bolling (80), deutscher Fernsehschauspieler („Lindenstraße“).

1931 John Le Carré, britischer Schriftsteller und Diplomat („Der Spion, der aus der Kälte kam“, „Das Rußlandhaus“, „Der Schneider von Panama“), gest. 2020.

TODESTAGE

2020 Spencer Davis, britischer Rockmusiker, Spencer Davis Group („Keep On Running“, „Gimme Some Lovin“), geb. 1939.

Reise nach Jerusalem im Bundestag

Unabhängig vom Ausgang der Koalitionsverhandlungen will die FDP in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr neben der AfD sitzen. Die Union will allerdings nicht mit den Liberalen tauschen.

VON GREGOR MAYNTZ

BERLIN Als der sogenannte Vorlätstenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) als Aufgabe seiner Nachfolger an. Und so macht sich die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP noch nicht so gleich bemerkbar, bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitz-Wunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt. Im ersten Bundestag saßen ganz links die (später verbotenen) Kommunisten,



Wer im Bundestag wo sitzt, ist nicht grundsätzlich geregelt, sondern beruht auf historischen Entwicklungen. Letztlich entscheidet die Mehrheit des Parlaments über die Sitzordnung. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

daneben die SPD, die Union, die FDP und ganz rechts die aus Zentrum und Bayernpartei hervorgegangene Föderalistische Union sowie die rechtsgerichtete Deutsche Partei. Von Wahl zu Wahl verschwanden mehr rechte Parteien und die FDP rutschte immer mehr nach rechts.

Da blieben die Freien Demokraten sogar in den Zeiten der sozialliberalen Koalition. Und als 1983 die Grünen neu hinzukamen, wollte die Union diese zunächst ganz links unterbringen. Das hätte im alten Bonner Plenarsaal den Nebeneffekt gehabt, dass sie unter den Presse- und Zuschauertribünen von den Kameras kaum wahrgenommen worden wären. Doch die SPD stand damals auf dem Standpunkt, dass es links neben ihr gefälligst keine Partei ge-

ben solle. Als die Grünen mit einem Stehprotest in die Konstituierung hineingehen wollten, gab die Union einen Tag vor der Sitzung nach. Seitdem sitzen die Grünen in der Mitte. Sie blieben dort selbst 1990, als sie

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt.“

Florian Toncar
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

nur noch mit sieben Bündnis-Abgeordneten vertreten waren.

Die Sitzordnung ist nicht ohne Belang. Schon die üblichen Charakterisierungen einer Partei als eher links oder eher rechts ist auf die ersten

Parlamente nach der Französischen Revolution zurückzuführen. In der Deputiertenversammlung von 1814 fühlten sich die Adligen rechts vom Präsidenten am wohlsten. Sie standen künftig für Parteien, die das Bewahren in den Vordergrund rückten. Dagegen fanden sich die Vertreter des dritten Standes links vom Präsidenten ein. Sie standen von nun an für Arbeitnehmer, die die bestehende Ordnung von „links“ verändern wollten.

Da die Liberalen häufig in linksgerichtete und national orientierte Gruppen zerfielen, ergibt sich für die Zeit bis 1949 kein einheitliches Bild. In den Landtagen wird es ebenfalls sehr unterschiedlich gehandhabt. In NRW sitzt die FDP neben der AfD, in Rheinland-Pfalz in der Mitte neben

den Grünen und in Hessen musste sie 2018 aus der Mitte heraus zur AfD wechseln, weil CDU und Grüne als Koalition auch zusammensitzen wollten.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen im Bundestag jedenfalls mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschüttern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls eine lange Tradition.

Eine Mehrheit kann über die Sitzordnung im Plenum verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen. Die FDP hat noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen.“

Ex-US-Außenminister Powell stirbt nach Corona-Infektion

WASHINGTON (dpa) Der frühere US-Außenminister Colin Powell (Foto: dpa) ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben.

Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme.

Der Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardliner hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel

Ungarn wählen Außenseiter zum Herausforderer von Orban

VON GREGOR MAYER

BUDAPEST (dpa) Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann der parteilose Konservative Peter Marki-Zay überraschend deutlich mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des recht nationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht,

waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposi-



Peter Marki-Zay konnte sich in der Stichwahl durchsetzen und wird den ungarischen Präsidenten Viktor Orban bei den Parlamentswahlen im Frühjahr herausfordern. FOTO: BALOGH/DPA

tion könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.

Marki-Zays Stärke: Als Konserva-

tiver aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die von Orban nicht mehr überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südostungarischen Heimatgemeinde wa-

ren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierter gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapester Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur

Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsanys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 in ununterbrochener Folge. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf.

Britisches Parlament erinnert an getöteten Abgeordneten

LONDON (ap) Das britische Parlament gedenkt am Montag des bei einem Messerangriff getöteten Abgeordneten David Amess. Premierminister Boris Johnson sollte die Sondersitzung in London leiten, die meisten anderen Punkte auf der Tagesordnung wurden gestrichen. Amess wurde am Freitag während einer Bürgerstunde in seinem Wahlkreis angegriffen und tödlich verletzt. Ein 25-jähriger Brite mit somalischen Wurzeln gilt als tatverdächtig und wurde festgenommen.

Die Abgeordneten kehrten nach einer dreiwöchigen Pause in das Unterhaus zurück. Nach der Feierstunde im Parlament war ein Gottesdienst in der benachbarten Kirche St. Margaret's geplant. Der Tod des beliebten Abgeordneten, der fast 40 Jahre die Konservativen im Parlament vertrat, hat das Land

und besonders die politische Klasse schockiert. Das Innenministerium kündigte an, die Sicherheitsvorkehrungen für Abgeordnete zu überprüfen. Der Verdächtige wird unter dem Anti-Terror-Gesetz festgehalten. Die Polizei teilte mit, er habe offenbar allein gehandelt. Die Tat könnte in Verbindung zum islamischen Extremismus stehen.

Britische Politiker erklärten, in den vergangenen Jahren hätten die gegen sie gerichteten Hassbotschaften enorm zugenommen, sowohl im Internet als auch bei persönlichen Begegnungen. Die Polizei in Wales teilte am Montag mit, sie habe einen 76-jährigen festgenommen, der dem Labour-Abgeordneten Chris Bryant eine Morddrohung geschickt haben soll. Bryant erklärte, der Ton in der Politik sei derzeit so rau, wie er es in 20 Jahren nicht erlebt habe.

Frauenärzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

BERLIN (dpa) Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte am Montag der Deutschen Presse-Agentur. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

Russland schließt vorerst seine Vertretung bei der Nato

MOSKAU (dpa) Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werde ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

Die Nato hatten vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlos-



Russlands Außenminister Sergej Lawrow
FOTO: ALTAFFER/DPA

sen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offen gelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, erklärte ein Nato-Sprecher.

Vom Kreml kam damals deutlich Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato.“

Facebooks schöne neue Welt

Mit europäischer Hilfe will der Konzern ein „Metaverse“ schaffen, das die „nächste Generation des Internets“ werden soll.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK (dpa) Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Das Projekt wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg und Javier Oliván am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, kurz: AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Nutzer sollen von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle

und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Wie das „Metaverse“ von Facebook genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste

„Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie.“

Facebook-Blog

Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen,

in dem man Inhalte nicht nur anschau, sondern in dem man sich befinde. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Webseite nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. „Zusammen mit Partnerunternehmen entwickeln wir das ‚Metaverse‘ – eine neue Phase vernetzter, virtueller Erfahrungen mithilfe von Technologien wie virtueller und erweiterter Realität.“

Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“ Kein individuelles Unternehmen werde das „Metaverse“ besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das „Metaverse“



Laut Facebook-Gründer Mark Zuckerberg sollen sich Nutzer im „Metaverse“ unter anderem in virtuellen Räumen treffen können.

FOTO: FACEBOOK/DPA

se“ durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.“

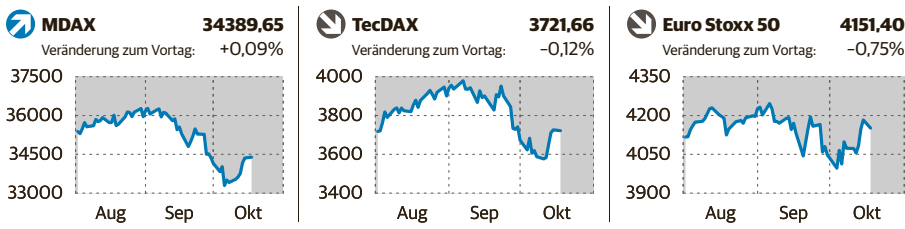
Europa sei für Facebook enorm wichtig, betonte Clegg. „Hier tragen Tausende von Mitarbeitenden und Millionen von Unternehmen, die unsere Apps und Tools täglich nutzen, zu unserem Erfolg bei.“ Die EU habe viele Vorzüge, die sie zu einem großartigen Investitionsstandort für Technologieunternehmen mache.

Die Ankündigung von Facebook kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der US-Konzern international massiv unter Druck steht. Die ehemalige Facebook-Managerin und Whist-

leblowerin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-Jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade – aber nichts dagegen unternommen. Negative Schlagzeilen produzierte das Unternehmen auch, weil ein Fehler zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook sowie den Töchtern Whatsapp und Instagram geführt hatte.

ERLEBEN, ERHOLEN, EN DECKEN

Leserreisen volksfreund
meine-reisewelten.com



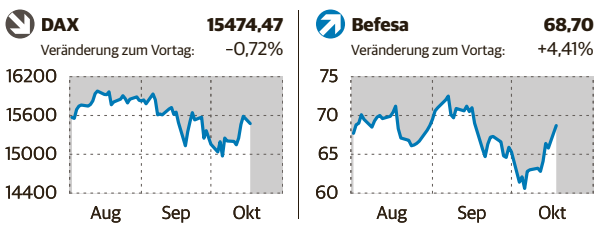
MDAX				DEUTSCHE AKTIEN			
	Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag		Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
Aixtron	0,11	20,92	-7,02	Hella	0,96	59,38	-0,24
Alstria Off.	0,53	16,25	-0,31	Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13	Hyppoport	-	495,40	+3,29
Aurubis	1,30	73,12	-0,33	Jungherrnrich	0,43	39,72	-0,80
Auto1 Group	-	30,50	+1,80	K+S NA	-	14,19	+0,42
Bechtle	0,45	58,86	+0,55	Kion Group	0,41	85,18	-0,81
Befesa	1,17	68,70	+4,41	Kron-Brense	1,52	92,60	+0,65
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	Lanxess	1,00	57,88	-0,14
Caracum	0,75	66,00	-0,47	LEG Immob.	3,78	131,95	+1,11
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	-1,11	Lufthansa vNA	-	5,90	-1,86
Commerzbank	-	71,25	+1,70	Nemetschke	0,30	91,70	+2,55
CompUGroup	0,50	71,25	+1,70	Pro.Sat.I	0,49	14,10	-1,05
CTS Eventim	-	66,44	-0,48	Rational	4,80	818,00	+3,26
Dürr	0,30	37,88	-0,99	Rheinmetall	2,02	84,94	+1,76
Evonik	1,15	27,75	+0,76	Scout24	2,82	61,04	-0,49
Evotec	-	42,02	+1,13	Software	0,76	41,32	+0,05
Frapirot	62,24	-1,02	thysenkrupp	Ströer	2,00	72,65	-2,09
Freemove NA	1,65	22,37	-0,44	TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	-1,61	TeamViewer	-	13,78	+0,11
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	Telefonica D.	0,18	2,33	-1,77
Gesertheimer	1,25	78,20	-2,25	Telefonica D.	-	8,81	+0,16
Grand City	0,82	22,28	+0,81	Uniper	1,37	37,28	+0,28
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	-0,42	Uti. Internet NA	0,50	32,04	-1,14
				Vantage T.	0,56	29,29	+0,34
				Varta	2,48	129,30	-0,65
				Wacker Chemie	2,20	153,50	-0,58
				zooplus	-	478,40	-0,04

SDAX				REGIONALE AKTIEN			
	Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag		Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
18I	0,05	26,48	-0,97	Iberdrola (ES)	0,03	9,30	-1,92
Aareal Bank	0,40	27,52	-0,07	Inditex (ES)	0,35	31,32	+1,26
About You	-	20,00	+1,01	ING Groep (NL)	0,48	13,05	+0,54
Adler Group	0,46	12,01	+1,61	Intesa Sanp. (IT)	0,07v	2,52	-2,50
ADVA Optical	-	12,44	+1,97	Kering (FR)	5,50	648,50	-3,25
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	Kone Corp. (FI)	2,25	58,72	-2,00
Atoss Softw.	1,67	178,60	+1,36	L'Oréal (FR)	4,06	365,20	-1,90
BayWa vNA	1,00	35,40	-0,28	LMVH (FR)	4,00	651,90	-1,51
Bilfinger	1,88	239,80	+1,75	Permord Ricard (FR)	1,79v	198,05	-0,58
CEconomy St.	-	3,74	+0,43	Philips (NL)	0,85	37,60	-2,24
CeWe Stift.	2,30	120,60	+0,50	Prosus (NL)	0,11	73,42	-0,39
Dermapharm	0,88	84,65	+0,12	Safarim (FR)	0,04	113,04	-2,87
Deutz	-	7,20	-0,42	Sanofi S.A. (FR)	3,20	82,69	-0,85
DIC Asset	0,70	15,34	+1,59	Schneider El. (FR)	2,60	142,72	-1,22
DrägerVz.	0,19	68,05	-1,38	Stellantis (NL)	0,32	16,87	-2,08
Dt. EuroShop	0,04	17,46	-0,96	TotalEnerg. (FR)	0,66v	44,70	+0,74
Dt. PfandB	0,26	32,04	+1,34	Unif. Music Gr. (NL)	0,20v	20,00	+2,56
DWS Group	1,81	36,76	+0,33	WASGAU	0,24	14,50	+2,84
Encavis & Ziegler	0,45	121,30	+1,42				
Enkaviz	0,28	16,10	+0,40				
Fielmann	1,20	57,10	+0,44				
flatexDEG.	-	18,93	-0,26				
Global Fashion	0,26	3,36	+1,89				
Grenke NA	0,47	9,73	+1,64				
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64				
Hensoldt	0,13	13,56	-0,44				
Hochtieff	3,93	71,20	-1,00				
home24	-	11,89	-1,08				
Hornbach H.	2,00	103,00	+1,78				
Indus Hold.	0,80	33,65	-1,75				
Inst. Real	0,26	22,15	-1,34				
Jenoptik	0,25	30,40	-0,46				
Karl Werk	1,00	49,30	+2,82				
Kloppner & Co.	-	11,91	-0,92				
Krones	0,06	87,05	-0,17				
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50				
LPKF Laser	0,10	11,90	+0,40				
Metro St.	0,70	11,33	-2,20				
MorphoSys	-	37,61	-4,11				

EURO STOXX 50				GEWINNER & VERLIERER			
	Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag		18.10.	Veränd.	
AB Inbev (BE)	0,50	47,70	-0,30	Australien / austr. Dollar	1,5655	1,5655	
Adyen (NL)	-	2639	+0,80	Kanada / kanad. Dollar	1,4357	1,4363	
Ahold Delh. (NL)	0,43	2770	-0,75	Schweiz / schweiz. Franken	1,0717	1,0720	
Air Liquide (FR)	2,75	143,06	-0,32	Dänemark / dän. Kronen	7,4406	7,4409	
ASML Hold. (NL)	1,55	676,50	+0,52	Großbrit. / brit. Pfund	0,8460	0,8462	
AXA (FR)	1,43	23,84	-0,81	Japan / japan. Yen	132,73	132,76	
BVBA (ES)	0,08	5,62	-0,30	Norwegen / norw. Kronen	9,7788	9,7818	
Bco Santander (ES)	0,50	3,33	-1,29	Schweden / schw. Kronen	10,5053	10,5333	
BNP (FR)	1,55	58,17	+0,03	Türkei / türk. Lira	10,8222	10,8262	
CRH (IE)	0,20	40,32	-1,80	USA / US-Dollar	1,1618	1,1620	
Danone (FR)	1,94	57,23	+0,19				
Enel (IT)	0,18	6,86	-1,02				
Eni (IT)	0,43	12,26	+0,07				
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96	+0,40				
Fluttr Ent. (IE)	0,67	173,70	+0,99				

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. (Quelle: Dow Jones)



DAX					/e = auch im Euro Stoxx 50			
18.10.2021	Div. in €	Schluss Kurs	in % z. Vortag	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	MK Mrd. €	
Adidas NA /e	3,00	270,65	+1,37	252,05	▼	336,25	54,24	
Airbus /e	-	113,36	-1,34	59,29	▼	120,92	89,10	
Allianz vNA /e	9,60	198,54	+1,03	148,60	▼	223,50	81,86	
BAF NA /e	3,30	64,06	-1,45	45,92	▼	72,88	58,84	
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	39,91	▼	57,73	45,80	
BMW St. /e	1,90	86,37	-1,36	57,25	▼	96,39	52,04	
Brenntag NA /e	1,35	82,38	+0,65	52,92	▼	87,40	12,73	
Continental	-	98,70	-1,58	79,14	▼	118,65	19,74	
Covestro	1,30	56,36	-3,29	39,50	▼	63,24	10,89	
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	43,12	▼	83,99	87,67	
Deliv. Hero	-	114,20	-	90,60	▼	145,40	28,51	
Dt. Bank NA	1,44	0,25	0,35	0,36	▼	12,56	16,64	
Dt. Börse NA /e	3,00	147,35	0,00	124,85	▼	152,65	28,00	
Dt. Post NA /e	1,35	52,91	0,28	37,67	▼	61,38	65,56	
Dt. Telekom /e	0,60	16,49	-0,24	12,59	▼	18,92	82,21	
Dt. Wohnen	103	52,98	0,08	38,03	▼	53,04	19,06	
E.ON NA /e	0,4	0,55	-0,47	0,77	▼	1,43	8,28	
Fres. M. C. St.	1,34	60,42	-0,40	55,18	▼	75,08	17,07	
Freemius	0,88	40,78	-0,29	31,03	▼	47,60	18,44	
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	-0,83	47,35	▼	81,04	12,40	
HelioFresh	-	82,48	1,88	38,02	▼	99,58	14,32	
Henkel VZ	1,85	77,4	0,19	76,36	▼	97,50	49,04	
Infineon NA /e	0,22	37,54	1,12	27,12	▼	38,50	44,92	
LinD PL/C /e	1,06	264,75	-0,09	181,35	▼	271,55	136,72	
Merck	1,40	194,10	0,39	121,25	▼	207,90	29,46	
MÜCHER	1,25	187,30	-1,45	142,40	▼	224,90	9,99	
MTU Aero. R. vNA /e	9,80	243,15	-0,49	194,10	▼	269,30	34,07	
Porsche VZ	2,21	109,37	-0,37	85,57	▼	102,00	10,90	
Puma	0,16	100,20	-1,33	74,08	▼	109,70	15,11	
Qiagen	-	44,87	0,31	36,00	▼	48,05	10,23	
RWE St.	0,88	31,92	-0,53	28,93	▼	38,65	21,58	
SAP /e	1,85	124,98	-1,03	89,39	▼	131,34	153,54	
Sartorius VZ	0,2	27,40	0,01	24,96	▼	32,60	10,90	
Siem. Health	0,80	57,00	-0,59	36,16	▼	61,50	64,20	
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	18,36	▼	34,48	17,21	
Siemens NA /e	3,50	139,86	-0,99	99,50	▼	151,86	118,88	
Symrise	0,97	114,45	0,13	95,88	▼	127,15	15,50	
Varta NA /e	0,39	45,37	-0,37	38,65	▼	51,65	10,90	
VW VZ /e	4,86	192,34	-0,38	122,96	▼	252,20	39,66	
Zalando	-	79,54	0,21	73,60	▼	105,90	20,30	

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen:
Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der
SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml:
50 ml:
100 ml:

PZN 16031824
PZN 16031830
PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese
Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCoP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.³

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.³ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrusasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2006; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCoP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis
Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht
berauschend.



**Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme**
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Ohne Job: Wenn niemand mehr an einen glaubt

Voller Scham und entmutigt sperren sich viele Jugendliche weg. In der Schule gescheitert, ohne Ausbildung oder trotz Diplom arbeitslos, fühlen sie sich wertlos. Wenn keiner an einen glaubt, mag man sich selbst irgendwann nicht mehr. Genau in diesem Vakuum arbeitet Youth & Work. Dort dürfen sie sein, was sie sind: Junge Menschen auf der Suche - mit ihren Schwächen und Stärken.

VON WIEBKE TRAPP

LUXEMBURG Schon zweimal hat sich Laura Semedo (21) nach ihrem Diplom am „Lycée des arts et métiers“ an der Willem de Kooning Academy in den Niederlanden beworben. Sie will Grafikdesign studieren. „Mobbing, Diskriminierung und eine andere Vorstellung von der Ausbildung“ beenden nach eigener Aussage ihren ersten Versuch an einer deutschen Universität. Rotterdam (NL) ist vielversprechender.

So wie ihre Bewerbungen mit aufwendiger Mappe rausgehen, kommen die Absagen. Mittlerweile putzt sie, um sich etwas dazuzuverdienen, und wohnt noch zu Hause. Die vorangegangene Arbeitssuche im Bereich Grafik und Design gestaltet sich schwierig. Mit ihrer „Scout“-Erfahrung soll die Arbeit nachhaltig sein, der Arbeitsplatz muss gut erreichbar sein. Ein Auto kann sie sich nicht leisten.

Nichts davon klappt. „Mein Selbstvertrauen ist immer mehr gesunken“, sagt sie. „Ich habe oft noch nicht mal eine Antwort bekommen.“ Schließlich findet sie zu Youth & Work. Ihre Geschichte steht für viele. Immerhin hat sie einen Abschluss. In einer gerade erschienenen Studie zählt das Luxembourg Institute of Socio-Economic

Research (Liser) 1600 Schulabbrecher für das Schuljahr 2019/2020.

Das trifft auf 65 Prozent der Klientel der Organisation zu. Die Studie identifiziert drei Bereiche, die viele Jugendliche ins Straucheln bringen: mangelnde Unterstützung durch das familiäre und freundschaftliche Umfeld, Probleme mit dem Schulsystem, vor allem mit den Sprachen, und mangelnde Vorbereitung für den Einstieg in den Beruf.

„Sie sind praktisch alle nicht auf den Arbeitsmarkt vorbereitet“, bestätigt Ariane Toepfer (55), eine der Gründerinnen und Geschäftsführerin von Youth & Work. Die Organisation ist mittlerweile eine „Société d’impact sociétal“ (SIS). Ihre Worte beinhalten eine fundamentale Kritik am Bildungssystem. Seit der Gründung im Jahr 2012 haben sie und ihre Kollegen rund 2500 junge Menschen gecoacht und in ein Berufsleben begleitet.

Beobachtungen wie diese hat sie immer wieder gemacht, genauso wie eine andere, die ihre Kollegin Kristina Nincevic (46) zusammenfasst. „Wenn wir im Süden coachen, können sie häufig kein Deutsch, wenn wir im Norden coachen, können sie meistens kein Französisch“, sagt sie. „Wo sollen sie dann in einem Arbeitsmarkt unterkommen, der diese Sprachen fordert?“

Beide Frauen haben andere berufliche Karrieren hinter sich, bevor die eine sich zur Gründung der SIS entscheidet und die andere einsteigt, weil sie etwas „Sinnvolles“ tun möchte. Beide sagen, sie haben Glück im Leben gehabt und Führungspositionen erreicht. Die Jugendlichen, die sie betreuen, haben das nicht.

„Sie waren einfach zur falschen Zeit am falschen Ort und haben nicht das Umfeld, was sie brauchen“, sagt Nincevic. Fehlende moralische Unterstützung, kein Schulabschluss, Jugendarmut, drohende Obdachlosigkeit, traumatische Erfahrungen und mangelndes Selbstvertrauen sind nur einige Beispiele dafür, was zusammenkommt.

Zwar ist Youth & Work hauptsächlich auf den Gebieten berufli-

Sachen, die Menschen weg-
geworfen haben: Das Museum entsteht im Gedanken der Wiederverwertung, und die „Museumsmitarbeiter“ können Erfahrungen sammeln.

FOTO: TAGEBLATT



cher und schulischer Orientierung, Arbeitssuche und Ausbildung aktiv, das ist aber nur ein Teil des Problems.

„Bei den meisten ist es nicht nur die Arbeitslosigkeit, die sie in ihre Situation gebracht hat“, sagt Toepfer. Nach so vielen Jahren kann sie die emotionale Lage der meisten Schützlinge in einem Satz zusammenfassen: „Es hat noch nie jemand an mich geglaubt.“

Dazwischen wirken Semedo und Anna Berkes (28) als Ausnahmen. Beide haben einen Abschluss und noch das größte Selbstvertrauen. Die meisten anderen sind viel zu schüchtern, um über ihr Schicksal zu sprechen. Sie schämen sich, arbeitslos zu sein. Berkes hat einen Bachelor in Sozialwissenschaften und einen Master in Medien- und Kulturosoziologie an der Universität Trier gemacht.

Sie interessiert sich für Entwicklungshilfe, will vorzugsweise bei einer NGO arbeiten. Zwanzig Bewerbungen und so manche Vorstellungsrunde später stellt sie fest. „Ich bekomme gar keine Chance, zu beweisen, dass ich autonom arbeiten kann.“ Fehlende Berufserfahrung, die sie als Einsteiger gar nicht haben kann, versperrt ihr den Weg. „Ich trete auf der Stelle und kann meine Zukunft nicht planen“, sagt sie.

Damit zählt sie zu den knapp 3000 Personen, die laut ADEM aktuell in der Alterskategorie der 16-

bis 29-Jährigen arbeitslos gemeldet sind. Dem stehen 9914 offene Stellen, die bis zum 31. August im Land gemeldet waren, gegenüber. Das ist die offizielle Statistik. Jeder zweite Jugendliche, der bei Youth&Work freiwillig am Coaching teilnimmt, ist allerdings nicht gemeldet.

Die meisten tauchen in gar keiner Statistik auf. „Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen, wozu sie in der Lage sind“, sagt Toepfer. Das Versprechen ist die Be-

gleitung bis zum Ziel. Die Coachs sind lösungsoffen und wollen, dass sich die Jugendlichen ihre Ziele selbst stecken.

Bis dahin haben „ihre“ Schützlinge staatliche Hilfsangebote, die eine weitere Schwäche zeigen, schon ausgeschöpft. Ministerien leben die Silomentalität. „Das Ministerium für Arbeit redet wenig mit Bildung, redet wenig mit Familie, redet wenig mit Wirtschaft“, sagt Toepfer. „Die Probleme sind aber übergreifend.“ Deshalb ist die Arbeitswei-

se bei Youth&Work beziehungsorientiert und vor allem ganzheitlich.

Der Bedarf ist da. „Wir sind ausgelastet und suchen dringend einen weiteren Coach“, sagt Toepfer. Nach neun Jahren am Markt kann sich die Bilanz sehen lassen. Über 80 Prozent der Jugendlichen schaffen nach eigenen Angaben nach dem Coaching den Sprung ins Berufsleben.

Das lässt hoffen und zeichnet das Engagement der Organisation umso mehr aus.

EXTRA

Pop-up-Projekt „Musée des déchets“

Zurzeit arbeiten 20 Jugendliche, die bei Youth & Work einen Coachingvertrag abgeschlossen haben, am „Musée des déchets“. Es ist ein temporäres Museum, das von November bis Weihnachten 2021 in der Rue Genestre in der Hauptstadt seine Türen öffnen wird. Die Idee dieses weltweit einmaligen Museums ist es, sich in das Jahr 2050 zu versetzen, in dem alles im Hinblick auf die Wiederverwertung, sprich der Kreislaufwirtschaft, produziert und alles zu einer Ressource wird – und

der Begriff „Abfall“ verschwindet. In Arbeitsfeldern wie Kommunikation, Logistik, Design und Schreinerarbeiten können die „Museumsmitarbeiter“ zeigen, dass sie etwas bewirken können, und zwar im nachhaltigen Bereich. Die Exponate sind aus gebrauchtem Material, das die Organisation über Spenden einsammelt. Das Luxembourg Center for Circular Economy ist Träger dieses Museums und begleitet von Unternehmensseite das Projekt. Es ist Teil des Projektes „Future Generation“, das von der André-Losch-Stiftung und der „Oeuvre“ finanziert wird.



Ariane Toepfer (55, links): Volkswirtin und Journalistin: Nach einer Bank- und Verlagskarriere gründet sie 1996 eine PR-Agentur in Luxemburg. 2012 gründet sie nach einer Ausbildung zum Coach Youth & Work, damals unter dem Namen Youth4work. Kristina Nincevic (46, rechts): Bankerin. Sie kündigt 2018 ihre Position als Abteilungsleiterin bei einer Bank und macht eine Coachingausbildung an der Universität Trier. Seit 2020 arbeitet sie bei Youth & Work.

FOTO: TAGEBLATT

EXTRA

Hilfe für Jugendliche: Youth & Work

Die „Société d’impact sociétal“ hat Verträge mit 35 Gemeinden, die Jugendliche an Youth&Work verweisen. Dort arbeiten fünf Personen, davon vier als Coach. Der Jahresumsatz 2020 betrug 450 000 Euro. Mit 40 Jugendlichen geht es bei der Gründung 2012 los. Bis heute haben rund 2500 Jugendliche dort Hilfe gefunden. Es ist nach eigenen Angaben neben der ADEM die einzige Organisation in diesem Bereich, die Unternehmen miteinbezieht und Kontakte dorthin unterhält. Das Durchschnittsalter der jungen Erwachsenen beträgt 22 Jahre. youth-and-work.lu

Luxemburg bietet Steuervergünstigungen: Impulse für die Fotovoltaik

VON CHRISTIAN MULLER

LUXEMBURG Um die Entwicklung der Solarenergie in Luxemburg weiter voranzutreiben, hat die Regierung die Steuerbefreiungsgrenze für kleine Solaranlagen angehoben. Zudem wurde eine neue Ausschreibung für Fotovoltaik-Großkraftwerke veröffentlicht.

Mit vorteilhafteren Bedingungen hofft Energieminister Claude Turmes mehr Menschen davon überzeugen zu können, „dass die Fotovoltaik nicht nur dem Klima nützt, sondern auch eine rentable und lukrative Investition ist“. Dabei denkt er sowohl an Privatpersonen, die kleine Fotovoltaikanlagen installieren, als auch an Akteure mit großen Flächen.

Die Regierung hat demnach entschieden, die Leistungsgrenze, ab

der Einkünfte aus dem Betrieb einer Fotovoltaikanlage steuerpflichtig sind, anzuheben, schreibt sie in einer Pressemitteilung. So werden Einkünfte aus dem Verkauf von Strom aus einer Fotovoltaikanlage rückwirkend zum 1. Januar 2021 von der Steuer befreit, wenn die Gesamtleistung der Anlage 10 Kilowatt-Peak (kWp) nicht übersteigt. Bisher waren es 4 kWp. Mit dieser Reform knüpfe man an die technologischen Fortschritte an, die zu einer allgemeinen Leistungssteigerung der privaten Fotovoltaikanlagen geführt haben, so die Regierung.

Gleichzeitig hat das Ministerium für Energie und Raumentwicklung auch eine vierte Ausschreibung für Fotovoltaik-Kraftwerke mit einem Gesamtvolumen von 55 MW veröffentlicht. Dies habe zum Ziel, die Entwicklung großer Solaranlagen zu unterstützen.

Das ausgeschriebene Volumen entspreche der Produktion von grü-

nem und erneuerbarem Strom für etwa 35 000 Einwohner.

Insgesamt 19,3 Prozent des nationalen Stromverbrauchs konnte Luxemburg 2020 durch die heimische Produktion decken. Für etwa 15,6 Prozentpunkte davon stand Energie aus erneuerbaren Quellen. Innerhalb von fünf Jahren hat sich ihr Volumen mehr als verdoppelt. 2015 lag die Quote der Erneuerbaren bei gerade mal 6,8 Prozent.

Die Zahl der Fotovoltaikanlagen, mit denen hierzulande Sonnenenergie in elektrischen Strom umgewandelt wird, ist zwischen 2015 und 2020 explodiert. 2382 Anlagen sind in diesem Zeitraum hinzugekommen, so dass im Juli 2020 genau 8361 Anlagen gezählt wurden. Die installierte Leistung stieg in diesen Jahren von 116 MW auf 187 MW (plus 61,2 Prozent). Solaranlagen aus Luxemburg deckten letztes Jahr fast drei Prozent des nationalen Stromverbrauchs.



Mit Steuervergünstigungen will die Regierung in Luxemburg den Ausbau der Fotovoltaik fördern.

FOTO: DPA

UMFRAGE

Was sagt die Region zur Legalisierung von Cannabis? Seite 10

NATURSCHUTZ

Baden an den Maaren nur in Freibädern erlaubt. Seite 11

FLUTSCHÄDEN

Kyllparksanierung kommt gut voran

GEROLSTEIN (mh) Die Sanierung des von der Flut massiv beschädigten Kyllparks am Rathaus in Gerolstein kommt gut voran. Gleich an mehreren Stellen hat die Firma Bruno Klein aus Jünkerath im Auftrag der Stadt die größten Schäden beseitigt, um wieder Besuche (die jedoch auf eigene Gefahr sind) in dem beliebten Areal möglich zu machen. So fließt die frei zugängliche Helenenquelle wieder, wenngleich dem Platz davor noch die oberste Feinschicht fehlt. Auch das wie ein kleines Amphitheater angeordnete Areal mit Teich hat sie von Geröll und Schlamm befreit und wiederhergerichtet. Allerdings nicht mehr als Wassertretbecken, als das es zwar ursprünglich vorgesehen war, aber niemals genutzt wurde. Der Grund: Es war vor der Flut schon stets verschlammt. Die Enten wird es am meisten freuen, haben sie doch ihre Badewanne zurück.

FOTO: MARIO HÜBNER



ART-Austritt: Widerspruch gegen Kreistagsbeschluss

Der Kreistag hat das Bürgerbegehren, das einen Austritt des Kreises Vulkaneifel aus dem Abfallzweckverband fordert, für unzulässig befunden. Dagegen wehrt sich nun die Initiative „Mehr Bürgerwille“.

DAUN/ESCH (sts) Nach der Entscheidung des Kreistags, dass es einen Bürgerentscheid geben wird, bei dem Einwohner des Kreises entscheiden, ob sie eine flächendeckende haushaltsnahe Biotonne oder das derzeitige Containersystem bevorzugen, hatte sich die Initiative „Mehr Bürgerwille“ noch verständlich gegeben. Man begrüße den Beschluss des Kreistags, „die Bürgerinnen und Bürger selbst darüber entscheiden zu lassen, ist seit langem überfällig.“

In der Sitzung hatte der Kreistag auch festgestellt, dass das von der Initiative angestrebte Bürgerbegehren „Vorsicht Kostenfalle – raus aus dem ART“ rechtlich nicht zulässig sei. Dagegen hätten die Initiatoren um Sprecher Karl Huppeler aus Esch – wie zunächst angekündigt – Klage einreichen können, dann aber doch „auf eine eine mögliche Anrufung des Verwaltungsgerichts Trier“ verzichtet.

Thema erledigt? Nein, im Gegenteil, es ist eine neue Runde eingeleitet. Denn mittlerweile hat die Initiative bei der Kreisverwaltung Widerspruch eingelegt gegen die Feststellung des Kreistags, das Bürgerbegehren sei unzulässig. Begründung: Der Beschluss des Gremiums sei rechtlich unbegründet. Die Bewertung von Kreisverwaltung und Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), ein zehnteiliges Gutachten unbekannter Herkunft, hätte sich nicht auf die Prüfkriterien eines Bürgerbegehrens beschränkt, sondern „in abwegigen Auslassungen die Kreistagsmitglieder dazu veranlasst, zu einem Beschluss der Unzulässigkeit zu kommen. Das ist ein klarer Verstoß gegen die Rechtsordnung.“ Im Schreiben an die Kreisverwaltung heißt es: „Hier wurde das Instrument der direkten Demokratie unrechtmäßigerweise manipuliert,

außer Kraft gesetzt. Dagegen setzen wir uns zur Wehr, auch im Sinne anderer und noch folgender Bürgerbegehren.“

Die Initiative will, dass der Biotonnen-Bürgerentscheid um die Frage, ob eine gelbe Tonne die gelben Säcke ersetzen solle, erweitert wird. Was im Kreistag aber nicht auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Nicht nur Dietmar Johnen von den Grünen weist darauf hin: „Ein Bürgerentscheid zur gelben Tonne ist rechtlich nicht möglich. Das Einsammeln dieser Wertstoffe ist keine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe der Kreise, sondern erfolgt privatwirtschaftlich durch das Duale System Deutschland.“ Die Initiative kündigt an: „Bei Ablehnung des Antrags werden wir versuchen, über das Bürgerbegehren ‚Einführung der gelben Tonne im Vulkaneifelkreis‘, Start spätestens Anfang November, einen Bürgerentscheid herbeizuführen.“

Die Kreisverwaltung erklärt auf TV-Anfrage, die Möglichkeit eines Widerspruchs gegen die Feststellung des Kreistags, das Bürgerbegehren sei unzulässig, gebe es nicht. Es sei der Initiative „Mehr Bürgerwille“ unbenommen, gegen die Entscheidung des Kreistags beim Verwaltungsgericht Trier Klage einzureichen. Was Huppeler aber angekündigt hatte, nicht zu tun.

INFO

3649 Unterschriften gesammelt

Karl Huppeler und seine Mitstreiter hatten für die Aktion, der Kreis Vulkaneifel solle komplett aus dem Abfallzweckverband der Region Trier („Vorsicht Kostenfalle – raus aus dem ART“) 3649 Unterschriften gesammelt, die im April an Landrätin Julia Giesecking übergeben wurden. Die Kreisverwaltung war nach einer ersten Prüfung davon ausgegangen, dass das Begehren rechtskonform sei. Die übergeordnete Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) kam aber anschließend zu einem anderen Ergebnis und hatte dem Kreistag empfohlen, die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens festzustellen.

Hillesheim weist neues Baugebiet aus

Das Areal „Gabrielenweg“ soll neun Grundstücke umfassen, der Quadratmeterpreis 90 Euro betragen. Die Nachbarschaft zum Tagebau sorgt für Diskussionen.

VON MARIO HÜBNER

HILLESHEIM Die Stadt Hillesheim reagiert auf die unbremst hohe Nachfrage nach Baugrundstücken und weist ein neues Baugebiet mit neun Bauplätzen aus. Den Preis für den Quadratmeter teilerschlossenes Bauland legte der Stadtrat mehrheitlich mit 90 Euro fest. Aus Sicht von Stadtspitze und Verwaltung ist das angesichts der heutigen Erschließungskosten von 45 Euro pro Quadratmeter sowie den Kosten für den Landkauf angemessen. Zudem wurde mehrheitlich beschlossen, den Käufern die Verpflichtung aufzutragen, innerhalb von zwei Jahren ab Kaufdatum mit dem Bau begonnen zu haben und ihn nach weiteren vier Jahren komplett abzuschließen. Das Areal liegt oberhalb der Straßen Am Kreuz und Antoniusweg und es schließt an das Neubaugebiet „Auf Kyller Höhe“ an. Das hatte die Stadt erst 2016 aus dem Boden gestampft, doch binnen kürzester Zeit waren die rund zwei Dutzend Bauplätze verkauft.

Das neue Gebiet wird „Gabrielenweg“ heißen. Zur Namensgebung sagte der Erste Stadtbeigeordnete Gerald Schmitz (CDU), der für die städtischen Bauangelegenheiten verantwortlich zeichnet: „Der Name hat weniger mit der Stadtbürgermeisterin (Gabriele Braun, Anmerkung der Redaktion) zu tun, als vielmehr mit den Gebieten ringsum, die allesamt nach Heiligen benannt wurden.“ Zum Beispiel der Antoniusweg.

Umstrittene Lage: Eines sorgte allerdings für Diskussionen im Stadtrat, nämlich die Lage. Denn ebenso wie die bereits bestehende Bebauung unterhalb grenzt das Areal an Gesteinsabbauflächen. Und so appellierte denn auch Ratsmitglied Christoph Bröhl (FWG), der selber in dem Bereich wohnt: „Die Stadt muss

die Interessenten darauf hinweisen, dass die Grundstücke in unmittelbarer Nähe zum Lavatagebau liegen. Denn die Belastung durch Lärm und Staub ist dort oben nicht unerheblich.“ Die beiden Vertreter der Grünen Alternativen Liste sprachen sich daher gegen das Neubaugebiet aus. Edwin Kreitz hatte in der Vergangenheit schon mehrfach gefordert, vor Ausweisung des Areals zunächst ein umfangreiches Gutachten über die Belastungen in Auftrag zu geben. Das war aber von der Ratsmehrheit abgelehnt worden.

„Der Name hat weniger mit der Stadtbürgermeisterin zu tun, als vielmehr mit den Gebieten ringsum, die allesamt nach Heiligen benannt wurden.“

Gerald Schmitz

Beigeordneter der Stadt Hillesheim

Die Stadt Hillesheim lehnt jede Verantwortung für Schäden durch Tagebau ab: Josefine Engeln, die selbst in Bolsdorf wohnt, sprach über die Erfahrungen in ihrem Stadtteil, der ebenfalls nicht weit von den Lavagraben liegt. „Wir haben bei uns eine sehr starke Beeinträchtigung durch den Tagebau. Das wird in diesem Baugebiet genauso sein. Und was ist mit eventuellen nachträglichen Bauschäden durch den Bergbau in der Nachbarschaft? All das muss den Interessen-

ten sehr deutlich gemacht werden“, appellierte sie Richtung Stadtspitze. Beigeordneter Schmitz meinte daraufhin: „Sie wollen also, dass ich als Stadt die Grundstücke schlecht mache?“ Zudem betont er: „Haftungstechnisch kann auf die Stadt nichts zukommen.“ Und er führte aus, dass alle Interessenten den Hinweis zum Gesteinsabbau in der Nähe sowie sämtliche Planunterlagen bekämen, jeder mit den Nachbarn dort sprechen könne und es letztlich die freie Entscheidung eines jeden Einzelnen sei. Schmitz: „Viele wohnen bereits dort oben und sind sehr zufrieden. Und: Die Warteliste für das Neubaugebiet ist bereits lang.“

Zudem betonte der Stadtbeigeordnete: „Die Situation wird nicht schlimmer werden, da dort der Abbau nicht mehr weiter auf Hillesheim zukommen wird.“

Auf einen anderen Punkt kam Dieter Bernardy (FWG) zu sprechen. Er regte an, den Verkauf von zwei Nachbargrundstücken an einen Interessenten zu verbieten. Seine Begründung: „Oftmals wurden dann die Grenzen neu gezogen und das Gebiet nur mit einem Haus bebaut. Wir sollten aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und dem einen Riegel vorschieben.“ Beigeordneter Schmitz verteidigte, dass das bei kleinen Grundstücken mit schwieriger Topographie aber womöglich angebracht sei. Diesen Einwand konterte Bernardy mit den Worten: „Auch kleine Grundstücke sind lukrativ. Und manche Familien wollen überhaupt kein großes Grundstück.“



Hier soll das Neubaugebiet „Gabrielenberg“ entstehen.

FOTO: MARIO HÜBNER

Mehr als zwei Promille: Zwei Fahrer gestoppt

GILLENFELD/DAUN (red) Die Polizei Daun hat am Sonntagabend zwei betrunkene Fahrer gestoppt. Gegen 17.40 Uhr kontrollierten die Beamten einen luxemburgischen Autofahrer in der Pulvermaarstraße in Gillenfeld. Ein Atemalkoholtest bei dem 63-Jährigen ergab einen Wert von mehr als zwei Promille. Nur eine knappe Stunde später wurde ein 45 Jahre alter Autofahrer in der Leopoldstraße in Daun kontrolliert. Sein Atemalkoholgehalt lag bei über 2,4 Promille. Den beiden Autofahrern wurde eine Blutprobe entnommen. Zudem durften sie nicht mehr weiterfahren.

Letztes Seniorenbummeln in diesem Jahr

DAUN (red) Wo sind die Mäuse? Unter diesem Motto lädt der Seniorenbeirat der Stadt Daun zum letzten entspannten Seniorenbummeln in diesem Jahr ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 27. Oktober, um 13:30 Uhr am Forum Daun. Mit Mitfahrgelegenheiten geht's nach Oberstadtfeld. Von dort aus geht es entlang eines sanft Baches nach Neroth. Die Tour von 2,2 Kilometern ist auch geeignet für Rollatoren. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Café.

Anmeldung wegen Transportmöglichkeiten erforderlich bei Alois Meyer, 06592/2616.

Kaninchen- und Geflügelschau in Hillesheim

HILLESHEIM (red) Der Rassegeflügelzuchtverein Hocheifel lädt am 23. und 24. Oktober, jeweils 10 bis 17 Uhr, zur Rassegeflügel- sowie Kaninchenschau nach Hillesheim ein. Die Veranstalter rechnen mit circa 350 Tieren, die auf der Ausstellung präsentiert werden. Angeschlossen ist zudem eine Verkaufsschau mit Tieren verschiedenster Rassen.

Produktion dieser Seite: Alexander Schumitz



NATUR
Eine interessante Entdeckung

WAXWEILER (red) Die Natur steckt voller Wunder und ist einzigartig, so auch die Raupe der gelben Variante des Buchen-Streckfußes, eines Nachtfalters. Das Foto wurde an der Furt durch die Prüm unterhalb der Kläranlage in Waxweiler aufgenommen. In unmittelbarer Nähe führt eine Brückentreppe über den Heimbach, der in einem kleinen Wasserfall in die Prüm mündet. Der Wanderweg führt den steilen Berg hinauf zur Aussichtskanzel des Eifelvereins an der Kreisstraße 123, die nach Niederpierscheid führt.

FOTOS: MICHAEL FISCHER

Cannabis bald legal? Das sagt die Region dazu

Wenn die Ampelkoalition kommt, könnte Cannabis legal werden. Eine gute Idee? Was halten die Menschen in der Eifel und von der Mosel davon?

VON CHRISTIAN MOERIS

BERNKASTEL-WITTlich/EIFEL „Morgens ein‘ Joint und der Tag ist dein Freund“, heißt ein alter Spruch der Achtundsechziger-Bewegung. Doch bis heute ist Cannabis, das hierzulande im vergangenen Jahrhundert als Hippie-Droge bekannt wurde, in Deutschland verboten. Aber das Verbot könnte bald fallen.

Falls es zu einer Ampelregierung im Bund kommt, scheint die Legalisierung von Cannabis durchaus möglich zu sein. Wenn SPD, FDP und Grüne sich bei einem möglichen Koalitionsvertrag tatsächlich darauf verständigen, Cannabis freizugeben.

Es ist zwar nicht das bedeutendste, jedoch einzige Thema, das vor dem Beginn möglicher Koalitionsverhandlungen schon jetzt relativ konkret ist. Deshalb ist nun im ganzen Land eine erneute Debatte zur möglichen Cannabislegalisierung entbrannt.

Legalisierung von Cannabis: Das sagen die Menschen in der Mosel-Region FDP und Grüne sind für eine Legalisierung von Cannabis und einen „Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften“. Eine Entkriminalisierung könnte, so die beiden Parteien, weniger Ressourcen bei Polizei und Justiz binden und auch den Schwarzmarkt austrocknen.

Die SPD ist für eine „regulierte Abgabe“ an Erwachsene in Modellprojekten, die von Präventions- und Beratungsangeboten begleitet werden. Auch SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hat sich dafür ausgesprochen, die Legalisierung von Cannabis in einem möglichen Koalitionsvertrag der drei Parteien festzuschreiben. Demnach sind sich die möglichen Koalitionspartner einig: Der Verkauf von Cannabis soll in Deutschland legalisiert werden. Aber ist das eine gute Idee? Ist Cann-

abis so harmlos, dass man die Droge frei verkaufen sollte? Das meinen die Menschen im Kreis Bernkastel-Wittlich dazu:

Ibrahim Sarikaya, Wittlich „Eine Legalisierung macht schon Sinn. Wer Cannabis konsumieren möchte, der macht das eh. Wer Cannabis kaufen möchte, der kennt die Personen, bei denen er es bekommt. Ich halte Cannabis nicht für bedenklich. Aber man bekommt es ja eh an jeder Ecke. Dabei könnte man mit einer Legalisierung und dem kontrollierten Verkauf den Schwarzmarkt austrocknen und der Staat auch noch Steuern einnehmen.“



Ute Löw, Wittlich „Ich rauche nicht und habe auch keine Erfahrungen mit Cannabis. Darüber muss die Politik entscheiden. Vielleicht ist es aber besser, man kommt bei den Koalitionsverhandlungen den Grünen in diesem Punkt entgegen als in anderen Punkten. Den Klimawandel kann man nicht von heute auf morgen stoppen, wie sich die Grünen das vorstellen. Man sollte besser Wälder aufforsten, statt drastisch den Benzinpreis zu erhöhen. Denn das trifft den kleinen Mann – und der ist schon gebeutelt genug. Und von dem Argument, der Staat könnte durch eine Legalisierung mehr Steuern einnehmen, halte ich gar nichts. Der Staat kassiert schon genug Steuern.“



Ramona Julianu, Wittlich „Von einer Cannabislegalisierung halte ich gar nichts. Für junge Menschen, die in vielen Dingen keine Grenzen kennen, wäre das gefährlich.“

Alvin Boudy, Texas (USA) „Eine Legalisierung von Cannabis im medizinischen Bereich kann ich verstehen. Vielleicht ist es auch gar nicht



Cannabis gehört zu den Hanfgewächsen und enthält psychoaktive Wirkstoffe.

FOTOS (8): OLIVER BERG/DPA, CHRISTIAN MOERIS (5), STEPHAN SARTORIS, VERONIKA KÖNIGER

so schlimm wie Alkohol. Aber jeder verträgt das anders. Wie andere Drogen schädigt auch Cannabis den Körper. Eine Legalisierung in Deutschland, bei der es sicher auch nur ums Geld ginge, würde ich auch wegen meiner christlichen Werte ablehnen.“



Tamara Becker, Wittlich „Jeder, der diese Droge in Deutschland nehmen möchte, macht das eh. Der Staat könnte mit den Cannabiskonsumanten doch einen Haufen Geld einnehmen. Ich denke, Alkohol, die verbreitetste Droge in Deutschland, ist da gefährlicher. Sie ist überall erhältlich. Und wer kiffen will, der kiff. Verbote bringen da doch eh nichts. Wer lässt sich dadurch abhalten? Da sollte man doch besser kontrollierte Ware in kontrollierten Cannabis-Shops verkaufen.“

Pjer Schmiedel, Stipshausen „Cannabis ist besser als Alkohol und mal was anderes. Da sind keine



Silvia Thees, Wittlich „Eine Legalisierung wäre meiner Meinung nach unvernünftig. Diese würde jungen Leuten suggerieren, Cannabis wäre harmlos und so ungefährlich, wie wenn man sich beim Bäcker ein Brötchen kauft. Dabei hat die Droge negative Auswirkungen auf die Gesundheit. gerade junge Menschen wie im Alter von 18 Jahren können noch gar nicht wirklich abschätzen, welche Auswirkungen der Cannabiskonsum dauerhaft haben kann.“



Ramona Kaufmann, Spangdahlem „Ich sehe das neutral. Ob einer Can-

nabis konsumieren möchte, sollte jeder für sich entscheiden. Jeder ist seines Glückes Schmied. Besser ist, man kauft es vom Staat als auf der Straße.“

Hannah Lindstaedt, Wittlich „Cannabis sollte ein Tabu bleiben. Eine Legalisierung fände ich nicht so gut, denn dann würden Jugendliche denken, Cannabis wäre nicht so schlimm.“

Bernhard Kläs, Daun-Waldkönigen Ein schwieriges Thema, als ehemaliger Leiter einer Krankenkassen-Geschäftsstelle habe ich in vielen Fällen gesehen, was Sucht anrichten kann. Eine pauschale Freigabe von Cannabis darf es nicht geben. So etwas will gut überlegt sein. Ich bin dafür, erst einmal zu definieren, was man genau will, und dann entscheiden, ob es einen tragfähigen Mittelweg geben kann.“



Petra Neuhaus, Bitburg „Auf der ei-

nen Seite finde ich es gut, wer möchte, macht es ja sowieso schon. Auf der anderen Seite wäre es vielleicht so, wenn es legalisiert werden würde, dass dann viele denken, dann können sie es ja einfach machen. Was ich gut finde, aber das ist ja ein anderes Thema, ist, wenn es gegen Schmerzen eingesetzt wird.“

Mandy K. und Marie-France F., Bitburg „Wir finden es auf der einen Seite gut, weil es dann nicht mehr so viel Kriminalität gibt. Für medizinische Zwecke finden wir es sowieso gut, wenn kranke Menschen es zum Beispiel nutzen, um ihre Schmerzen zu lindern. Wenn es legalisiert werden würde, dann wäre das für diese Menschen vielleicht auch nicht mehr so teuer und leichter zu bekommen. Das Kontra ist, dass das Verlangen bei Jugendlichen zu groß werden könnte, wenn sie da so leicht rankommen.“



IHRE MEINUNG

Blitzer in Bitburg-Stahl erwünscht

Zum Artikel „Tempo 30 gilt im kompletten Stadtteil Stahl“ vom 7. Oktober:

Ich finde die Einrichtung einer Tempo-30-Zone und rechts vor links in ganz Stahl gut. Allerdings gibt es Verkehrsteilnehmer, denen die Beschleunigung ziemlich egal ist. Auf der momentan im Stahler Weg hängen-

den Geschwindigkeitsanzeige blinkt trotz Tempo 30 häufig 40+ auf. Es müsste auch mal geblitzt werden.

Daniel Schumacher

Weihnachtszauber in Waxweiler

WAXWEILER (red) Die Gemeinde Waxweiler lädt erstmals an zwei Tagen zum Weihnachtszauber ein: am ersten Adventssamstag, 27. November, und am ersten Adventssonntag, 28. November, jeweils ab 13 Uhr im und um das Dechant-Faber-Haus in Waxweiler, das die Kirche dieses Jahr zur Verfügung stellt.

Die großen und kleinen Gäste von nah und fern erwartet ein vielfältiges Angebot und abwechslungsreiche Unterhaltung bei Musik, Gesang, Genuss und vorweihnachtlicher Stimmung. Leckeres Weihnachtsgebäck und schöne Deko-Artikel werden ebenso wie anspruchsvolle Handarbeit oder liebevoll gefertigte Kunstgegenstände angeboten. Die kleinen Gäste werden außerdem mit einem Theaterstück

unterhalten: Kinder singen Weihnachtslieder. Der Nikolaus kommt ebenfalls und beschenkt die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten.

Die Waxweiler Vereine, die Kindertagesstätte und der Nikolaus freuen sich schon, mit dabei zu sein.

Es gelten die einschlägigen Corona-Bestimmungen sowie die 3-G-Regel.

Aussteller, Künstler und Handwerker mit weihnachtlichen Dekos sowie Geschenkartikeln können sich im Haus des Gastes melden.

Kontaktmöglichkeiten: Telefonnummer 06554/811, Fax 06554/823, Mail gemeinde.waxweiler@t-online.de.

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

EIFEL-IDYLLE

Schafe grasen im Sonnenuntergang

DAUN (mh) Eifel-Idylle pur: Schafe grasen gemütlich im Sonnenuntergang auf einer Weide in Nähe des Wehrbüschs in Daun.

FOTO: MARIO HÜBNER



Weniger Wildbaden im Naturschutzgebiet

Die Maare der Vulkaneifel liegen in einem Naturschutzgebiet. Baden ist nur in den dortigen Schwimmbädern erlaubt. In den vergangenen Jahren war das aber vielen Menschen egal.

VON LYDIA VASILIOU

DAUN/GILLENFELD/SCHALKENMEHREN Das Gute gleich vorneweg: Während sich im vergangenen Jahr noch unzählige Menschen wenig um den Naturschutz rund um die Maare der Vulkaneifel scherten, hat sich in diesem Jahr die Situation wesentlich ge-

bessert. Die Gewässer vulkanischen Ursprungs sind ein beliebtes Ausflugsziel. Schwimmen ist dort aber nur in den Badeanstalten erlaubt.

In Naturschutzgebieten rund um die Maare jedoch darf nicht gezellet, gelagert oder gebadet werden. Die Hinweise der Behörden verhalten vor allem 2020 ungehört. Was an einem Kontrolltag im August vergangenen Jahres dazu führte, dass mehr als 30 Bußgeldverfahren eingeleitet wurden.

Angesichts der Situation hatten sich auch die Ortsbürgermeister der an den Maaren gelegenen Orte an die Öffentlichkeit gewandt und die Behörden um Unterstützung bei der Bekämpfung des Wildbadens und -lagerns gebeten. Denn hier in Naturschutzgebieten hat die Natur Vor-

rang vor dem Vergnügen. Noch dazu liegt die Region im Natur- und Geopark Vulkaneifel und zählt seit 2015 zum Unesco Weltkulturerbe. „Vielen ist nicht bewusst, dass auch unter der Wasseroberfläche die Flora und Fauna geschützt werden müssen“, sagt Peter Hartogh, Ortsbürgermeister von Schalkenmehren.

Die Gemeinde hat nun Vorkehrungen getroffen. „Die Untere Naturschutzbehörde hat einen Zaun bezahlt. Und die Vogelschutzgruppe Darscheid hat ihn an den wichtigsten Stellen, die immer wieder verbotenerweise zum Einstieg ins Wasser genutzt wurden, errichtet“, sagt Hartogh.

Viele Menschen fänden den Zaun gut, „und auch die Einsicht der Besucher hat sich gebessert“, bestä-

tigt der Ortsbürgermeister. „Der Zaun ist allerdings nicht primär wegen der Wildbader angebracht worden“, sagt Dr. Hendrik Albrecht von der Unteren Naturschutzbehörde. Er solle vornehmlich „die frisch angebrachten Schilfwalzen am Wasser schützen und verhindern, dass diese zerstört werden“.

Sobald das Röhricht sich richtig entwickelt und eine dichte Umrandung gebildet hat, so dass dadurch der Zugang zum Wasser verhindert wird, könne der Zaun weg, sagt Albrecht. Über das Ordnungsamt seien in diesem Sommer sporadische Kontrollen an den Maaren gemacht worden, sagt er. Zwar seien Belehrungen und Verwarnungen ausgesprochen worden, „aber ansonsten gab es keine großen negativen Vor-

kommnisse“. Die Lage sei in diesem Jahr „bei weitem nicht so hochgeköcht wie im Vorjahr“.

„Vielen ist nicht bewusst, dass auch unter der Wasseroberfläche die Flora und Fauna geschützt werden müssen.“

Peter Hartogh

Ortsbürgermeister von Schalkenmehren

So sieht es auch Dauns Stadtbürgermeister Friedhelm Marder: „Die Situation hat sich gegenüber vergangenen Jahr zum Positiven verändert.“ Zwar habe es immer noch trotz der Schilder Vorfälle gegeben, bei dem sich die Leute unbelehrbar gezeigt hätten, „aber bei weitem nicht mehr so viele wie im letzten Jahr“. Auch Wohnmobilsten hätten im Naturschutzgebiet übernachtet, was sich wohl im kommenden Jahr erledigt haben werde, hofft Marder, da ein Stellplatz für derartige Fahrzeuge in Daun beschlossene Sache sei.

Dass es auch am Pulvermaar nicht so schlimm wie in 2020 mit Wildbadern gewesen sei, bestätigt Gillenfelds Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schlifer.

Allen ist allerdings bewusst, dass auch das unbeständige Wetter dieses Sommers ein Grund gewesen sein kann, warum es an den Maaren ruhiger war.

Leben im Van: Live-Schalte nach Armenien

DAUN (red) Thema des Runden Tisches der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Daun ist am Mittwoch, 20. Oktober, „Van Life – Reisen, Leben, Wohnen, Arbeiten auf vier Rädern“. Start ist um 17 Uhr im großen Saal des Feuerwehrhauses, Bonner Straße 8 b, in Daun, Dauer etwa zwei Stunden. Alle Interessierten sind eingeladen. Es wird eine Live-Schaltung nach Armenien geben, bei der Sabine und Martin direkt aus Armenien berichten. Die zwei Eifeler sind schon länger mit ihrem Bus in allen Himmelsrichtungen unterwegs.

Info: Rüdiger Herres, Telefon 06592/939-306, E-Mail: jugendpflege@vgvdaun.de

Brennender Wohnwagen-Vorbau gelöscht

GEROLSTEIN (red) Die Feuerwehren Gerolstein und Lissingen haben am Sonntag einen Brand in der Straße „Zum Sandborn“ in Gerolstein gelöscht.

Gegen 10 Uhr war im hölzernen Vorbau eines Wohnwagens, der als Küche genutzt wurde, aus noch ungeklärter Ursache ein Feuer ausgebrochen. Hilfskräfte hatten den Brand schon ein wenig eingedämmt, ehe die 32 Feuerwehrleute eintrafen. Es entstand Sachschaden, Menschen wurden nicht verletzt.



Wildes Lagern am Maarufer des Naturschutzgebietes am Schalkenmehrener Maar ist untersagt. Dennoch haben in den vergangenen Jahren immer wieder Menschen das Verbot missachtet.

FOTO: ARCHIV/BERND SCHLIMPEN

Rund 10 500 Euro Spenden beim Bälleren

DAUN (red) Rund 10500 Euro Spendengeld kamen beim fünften Dauner Bälleren von Round Table 168 Daun und Ladies' Circle 43 Vulkaneifel zusammen. Damit gehört das Bälleren auch in diesem Jahr zu einer der größten Benefizveranstaltungen in der Vulkaneifel. Der erzielte Überschuss geht an mehrere gemeinnützige Organisationen und Projekte sowie Flutopfer. Ein Teilbetrag wurde bereits übergeben. Die Spendenverteilung: 5000 Euro, geschädigte Familien aus dem Hochwasser im Juli 2021; 1500 Euro, St.-Laurentius-Förderzentrum Daun; 1500 Euro, Weihnachtspäckchenkonvoi von Round Table Deutschland und Ladies' Circle Deutschland; 750 Euro, Schul- und Ausbildungspaten, Caritas Westeifel; 750 Euro, Jugendprojekt „Hütte zwischen den Maaren“ der Pfarreiengemeinschaft Gillenfeld; 500 Euro, FC. Kirchweiler zur Förderung der Jugendarbeit im Sportverein.

Vierbeiner im Einsatz für den guten Zweck

Die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen gibt jedes Jahr Kalender für die „Aktion Unvergessen“ heraus. Dieses Jahr gab es ein Rekordergebnis. Und den neuen Kalender wird es auch bald geben.

ULMEN Unvergessen: So heißt eine Aktion des Bundeswehr-Sozialwerks, mit der einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten, deren Familien oder Hinterbliebene unterstützt werden. Eine wichtige Aufgabe, die die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen unterstützt. Und zwar mithilfe der Vierbeiner. Denn die Schule legt seit vielen Jahren einen Hundekalender auf, aus dessen Verkaufserlös sie die „Aktion Unvergessen“ unterstützt. Zu sehen sind Bilder von Hundewelpen oder Diensthunden in Aktion, die in einem schulinternen Fotowettbewerb ausgesucht und zusammengestellt werden. Auch der Kalender 2022 wird demnächst erhältlich sein. Der Kalender ist ein Renner. Aber für dieses Jahr kamen annähernd 15000 Euro zusammen – ein Re-

kordergebnis. Die Summe setzt sich zusammen aus dem Verkauf der Kalender durch das Bundeswehr-Sozialwerk im Internet und Spenden aus dem kompletten Standortbereich Cochem-Ulmen. Diesen Betrag hat der Kommandeur der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr, Oberfeldveterinär Dr. Michael Engels, an Ralf Miltenberger und Kerstin Wahler vom Bereich West des Bundeswehrsozialwerkes übergeben. „Ich möchte mich bei den umliegenden Dienststellen, wie dem Taktischen Luftwaffengeschwader 33 in Büchel und dem Bataillon Elektronische Kampfführung 931 in Daun bedanken, aber auch bei vielen regionalen Geschäften, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben, den Hundekalender an die Menschen zu bringen“, sagte er. „Unsere Zusammenarbeit für die



Die Welpen aus der diensthundeigenen Zucht machen es sich mit ihrer Mutter gemütlich. Das ist nur eines der Fotos aus dem neuen Diensthundekalender.

FOTO: SCHULE FÜR DIENSTHUNDWESEN

„Aktion Unvergessen“ besteht schon seit 2014, und die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr ist seit dem ersten Tag ein verlässlicher Partner für unsere karitative Einrichtung. Wir arbeiten nicht nur beim Projekt dieses Hundekalenders hervorragend zusammen, sondern auch bei anderen Aktionen werden wir durch die Diensthundeschule aus Ulmen stets hervorragend unterstützt“, sagte Ralf Miltenberger.

Damit an die Erfolgsstory angeknüpft werden kann, steht der neue Kalender bereits in den Startlöchern. Aktuelle Infos gibt es dann unter www.bundeswehr-sozialwerk.de

Produktion dieser Seite:
Ulrike Löhnertz

Eine besondere CD zum 90. Geburtstag

Solotrompeter Thomas Hammes spielt in den großen Konzertsälen Europas und ist überaus gefragt. Auch der Trierer Domorganist Josef Still klagt selten über Arbeitsmangel. Dennoch haben beide sofort zugesagt, als Kulturmacher Hermann Lewen sie bat, bei einem Herzensprojekt mitzumachen.

VON VERONA KERL

ALTRICH/TRIER Wenn Hermann Lewen an der Altricher Klais-Orgel sitzt und Bach spielt, übermannt ihn Nostalgie. An diesem Instrument durfte er bereits als Zehnjähriger üben. „Ich hatte nie richtigen Unterricht, denn ich habe Klavier gelernt. Zu kam spielte ich Gottesdienste, aber ein richtig guter Organist bin ich nie geworden.“ Um die berühmte Toccata in d-Moll von Johann Sebastian Bach bemühte sich der Gründungsintendant des Mosel Musikfestivals mit Hingabe – allein an der Fuge scheiterte er. Seiner Leidenschaft für Bach im Allgemeinen und Orgeln im Speziellen tat dies jedoch keinen Abbruch.

Die Idee, seine Verbundenheit zu zeigen, kam dem gebürtigen Altricher vor einiger Zeit. Seine Mutter, die 70 Jahre lang im Kirchenchor von Altrich gesungen hat und darüber hinaus 25 Jahre als Küsterin tätig war, feierte im Februar ihren 90. Geburtstag, und Lewen fragte sich: „Was schenke ich meiner Mutter?“ Wie der Zufall es will, stammt auch die Klais-Orgel aus dem Jahr 1931. „So kam ich auf die Idee mit der CD-Produktion ‚90 Jahre Klais-Orgel St. Andreas Altrich‘. Ich mache also gleichzeitig meiner Mutter und der Gemeinde ein Geschenk.“

Weil Kulturmacher Lewen keine halben Sachen mag, engagierte er für die CD-Produktion gleich drei Hochkaräter: Thomas Hammes, Solotrompeter im SWR-Sinfonieorchester Stuttgart, Josef Still, Domorganist in Trier, und Martin Frommen aus Heckenmünster, ein gefragter Tonmeister für Orgelaufnahmen.



Die Klais-Orgel in Altrich wurde 1931 erbaut. Die Nummer 766 besagt, dass es die 766. Orgel des Orgelbauers ist.

FOTO: VERONA KERL

Für den gebürtigen Moselaner Hammes, der gerade seine Europatournee mit Stardirigent Teodor Currentzis und dem MusicAeterna-Orchester beendet hat, war es eine Frage der Ehre zuzusagen. „Das Spannende an dem Projekt waren mehrere Faktoren. Zum einen fand die Aufnahme aufgrund von Hermann Lewens Bestrebungen statt. Er war einer meiner größten Förderer in den Anfängen meiner Karriere.“



Auf der Empore hat Hermann Lewen (rechts) schon als kleiner Junge gesessen und Orgel gespielt. Daher ist die Klais-Orgel in Altrich für ihn ein ganz besonderes Instrument. Für sein Projekt konnte er den Trierer Domorganist Josef Still und den Solotrompeter des SWR-Sinfonieorchesters Stuttgart Thomas Hammes aus Maring-Noviand gewinnen.



det, dennoch bin ich für all meine heimatlichen Anfänge sehr dankbar. Ohne diese wäre meine Karriere niemals möglich gewesen.“

Altrichspielte für den Osann-Monzeler dabei eine besondere Rolle, denn im hiesigen Musikverein suchte er die Herausforderung in der damaligen Oberstufenkapelle Osann. „Somit habe ich zu beiden Orten eine feste, dankbare Bindung



FOTOS (3): VERONA KERL, ROSWITHA KASTER, THOMAS HAMMES

und somit stand die Unterstützung der ansässigen Orgel absolut außer Frage.“

Hat die Aussicht, mit so einem vorzüglichen Trompeter zusammenzuarbeiten, die Entscheidung für Domorganist Josef Still leicht gemacht? Immerhin ließ er sich ebenfalls nicht lange bitten. „Ich mag Hermann Lewen und kenne die Altricher Klais-Orgel schon lange. Er hat mich nicht lange überreden müssen. Und Thomas Hammes ist ein Spitzentrompeter. Dass er überhaupt mitspielt, ist wie ein Wunder...“

Aber was ist eigentlich das besondere an dieser 766. Klais-Orgel, die 1931 für 18 000 Reichsmark (entspricht heute einem Wert von 400 000 Euro) von der berühmten Firma Klais aus Bonn gebaut wurde? Experte Still erklärt, dass diese Orgel mit Luftdruck betrieben wird, zu vergleichen etwa mit dem Spiel auf einem Akkordeon. Pneumatisch nennen das die Fachleute. „Obwohl man 1931 schon nicht mehr pneumatisch gebaut hat. Da gab es schon elektrisch betriebene Orgeln. Aus irgendeinem Grund aber wollte jemand in Altrich eine pneumatische Orgel haben.“ Doch die Ausführung

beeindruckt noch heute. „Die Orgel funktioniert super. Sie ist immer gut gepflegt worden. Sie kann wahnsinnig viel, obwohl sie natürlich nicht so groß ist. Klanglich ist sie ein Zwitter.“ Ein Zwitter? Tatsächlich, führt Still aus, sei das Instrument mit 20 Registern in einer Zeit entstanden, als man sich vom dunklen orchestral-romantischen Klang langsam verabschiedete und sich wieder zum hellen barocken Klang hin orientierte.

Daher kommt auf der CD die ganze klangliche Bandbreite der Klais-Orgel zum Tragen, von Bach über Mozart bis hin zu Beethoven und Sigfrid Karg-Elert. Die Werke hat hauptsächlich Josef Still ausgeschrieben. Hermann Lewen hatte nur zwei Wünsche: das Choralvorspiel „Nun danket alle Gott“ von Bach in einer Bearbeitung von Karg-Elert als Erinnerung an seinen Vater, der sich in den 1960er Jahren sehr für die Restaurierung der Orgel eingesetzt hat. Und die Toccata von Bach in d-Moll, damit die „mal ohne Fehler auf der Orgel zu hören ist“.

Den Erlös aus dem CD-Verkauf will Hermann Lewen nach Abzug aller Produktionskosten für die Unterhaltung der Orgel stiften. Eine Ehrensache für Josef Still und Thomas Hammes, auf ihr Honorar zu verzichten.

INFO

Konzerte und CD

Domorganist Josef Still und der Solotrompeter des SWR-Sinfonieorchesters Stuttgart, Thomas Hammes, spielen am Sonntag, 31. Oktober, um 17 Uhr und 20 Uhr in der Altricher Kirche Werke von Bach, Mozart, Beethoven und Karg-Elert. Die CD „90 Jahre Klais-Orgel St. Andreas Altrich“ wird an diesem Tag offiziell vorgestellt. Um eine Mindestspende von 9 Euro wird gebeten. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung. Reservierung per E-Mail bei: h.lewen@cultexpert.de Die CD ist für 18 Euro erhältlich bei: Musikhaus Kessler Trier, h.lewen@cultexpert.de, Spielzeugmuseum Kloster Machern, Dominfo Trier, Bäckerei Eifel Altrich, Altstadtbuchhandlung Wittlich, Dorfladen Klausen.

Mit Schülern und Lehrern in die digitale Zukunft

Das Landesmedienzentrum in Bitburg unterstützt die Schulen im Eifelkreis Bitburg-Prüm bei der Digitalisierung. Was konkret angeboten wird.

BITBURG (ckü) Langsam, nur sehr langsam kommt die Digitalisierung in Deutschland voran. Immerhin: nach und nach hat sie nicht nur alle Behörden erreicht, auch in den Schulen kommt die Computer-Revolution mit einiger Verzögerung endlich an.

Meist haben allerdings die Schüler die Nase vorn, manch Lehrer fremdelt weiterhin mit den neuen Möglichkeiten. Das Medienzentrum des Eifelkreises in Bitburg will dies aber ändern und steht den Lehrern als Ansprechpartner und Fortbildungsanbieter zur Seite.

Das Zentrum versteht sich als pädagogische Service-Einrichtung für digitale Lernsysteme und ist eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz. Die Ursprünge reichen letztlich sogar bis zur Weimarer Republik zurück. Angeboten werden vor allem Kurse – sowohl für Lehrende als auch Lernende.

Fortbildungen zum Thema Bewerbungsvideos, simulierte Realität, der Produktion von eigenen Nachrichtensendungen oder auch die ersten Schritte an einem Tablet-Computer, für jeden Wissensstand werden Kurse angeboten – unter dem Motto „Learning by making“, also Lernen beim Machen. „Wir leben in einem digitalen



Karin Zimmer und Markus Neubauer in der Makerspace der Theobald-Simon-Schule.

FOTO: CLARA KÜHNE

Zeitalter. Diese neuen Medien können wir nutzen, um einen besseren und einprägsameren Unterricht zu gestalten“, sagt Markus Neubauer, Leiter der Einrichtung und Lehrer an der Theobald-Simon-Schule.

„Schüler können in Workshops eigene Filme erstellen, E-Books schreiben oder auch ihre Fähigkeiten im Programmieren üben. Wir bieten momentan auch einen Schreib- und Fotowettbewerb zum Thema ‚Menschen und Handwerk‘ an“, sagt Neubauer. Aber auch Grundlegendes wird vermit-

telt: Einführungen zum Umgang mit Schreib- und Präsentationsprogrammen oder auch Recherche-Strategien und vieles mehr.

Besonderen Wert lege das Medienzentrum darauf, dass die Teilnehmer der Workshops Lösungen selbst erschließen und eigene Wege finden. Dadurch möchte man weg von den stumpfen Vorträgen der Lehrer und hin zu einem Unterricht mit den Werten „Kritisch“, „Kollaborativ“, „Kreativ“ und „Kommunikativ“. Dieses Konzept fördere viele Kompetenzen der Schüler und soll

sie auf eine digitale Zukunft vorbereiten, erklärt Neubauer. Eine Initiative, die diesen Ansatz aufgreift, ist beispielsweise ein Programm zum Ausbau von Unterrichtsräumen. Farbsysteme sollen Sitz- und Stehbereiche definieren, die Kreativität der Schüler soll gefördert werden.

„Diese neuen Medien können wir nutzen, um einen besseren und einprägsameren Unterricht zu gestalten.“

Markus Neubauer
Leiter der Einrichtung

In der Theobald-Simon-Schule gibt es schon einen dieser Räume mit dem Namen „Makerspace“. Aber es geht nicht nur um die Schule als Lernort, sondern das Lernen im Allgemeinen.

Vor allem während der Pandemie seien noch bestehende Defizite offensichtlich geworden. Familien mussten von zu Hause aus die Kinder unterrichten und hatten zum Teil nicht einmal das passende Equipment.

Schüler, die nicht die finanziellen Mittel besaßen, um sich zum Beispiel Tablets zu kaufen, konnten sich im Medienzentrum iPads für den Unterricht leihen. „Corona hat definitiv die Digitalisierung nochmal vorangetrieben“, sagt Karin

Zimmer, stellvertretende Leiterin des Medienzentrums und Lehrerin am St.-Willibrord-Gymnasium.

Ab dem nächsten Schuljahr sollen auch iPads ein fester Bestandteil in den Schulen sein (der TV berichtet). Diese könnten Schüler sich für zehn Euro pro Monat leihen und Kinder aus Familien mit weniger finanziellen Mitteln das Angebot auch kostenlos nutzen.

Finanziert wird das Zentrum vom Land, die Teilnahme an den Workshops ist für Schulen kostenlos. Wenn es genug Kapazitäten gebe, könnten auch Privatpersonen an den Kursen teilnehmen.

In erster Linie seien sie aber auf die Arbeit der Schulen ausgerichtet.

„Es wird aber nicht alles digital ablaufen. Wir werden zum Beispiel Mitschriften noch analog machen“, sagt Neubauer. „Damit findet eine Mischung aus digitalem und analogem Unterricht statt, um die Schüler am besten zu unterstützen. Es sollen vor allem neue Methoden, neue Räume und neue Medien geschaffen und genutzt werden.“

Um an den Workshops teilzunehmen, können Schulen dem Medienzentrum schreiben, oder sich für den E-Mail-Newsletter für Schulen anmelden.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten im Internet unter: www.medienzentrum-eifelkreis.com

INFO

Fakten zum Medienzentrum

Im Medienzentrum arbeiten drei Personen: Markus Neubauer, Karin Zimmer und Günther Kläs (Kordinator der Film-Ausleihe in der Stadtbibliothek). Für die Studientage an den Schulen bekommen sie Unterstützung von den Kollegen der jeweiligen Schulen. Während des Online-Unterrichts wurden 20 iPads ausgeliehen, normalerweise werden die iPads in den Workshops verwendet. Außerdem kann

ein Beamer, eine Projektionswand, eine Filmkamera, eine Greenbox, Lernplatinen, ein Roboterfahrzeug und ein 3D-Drucker ausgeliehen werden. Diese Ausleihen sind aber nur unter bestimmten Umständen möglich. Angeboten werden 21 Workshops, die Vielfalt an Workshops variiert aber immer wieder. Außerdem kooperieren sie mit der Vodafone-Stiftung zu dem Projekt „Coding for Tomorrow“ und sind die Mint-Regionalpartner in der Initiative „IT2School“.

Die richtigen Worte zur richtigen Zeit finden

Nadine Wallerath aus Klausen begleitet Menschen in der gesamten Region Trier in wegweisenden Lebenssituationen, in denen die Rolle der Kirche bei einigen nicht mehr so wichtig ist.

VON JÜRGEN BOIE

TRIER/KLAUSEN Ob Heirat, Todesfall oder Geburt – bei Bedarf wird Nadine Wallerath angerufen. Die 46-jährige freie Rednerin findet die Worte, die das Ereignis für Paare, Hinterbliebene oder Eltern eines Neugeborenen ganz besonders machen. Die Nachfrage nach ihrer Dienstleistung wächst, da Walleraths Angebot der liebevollen Worte eine Lücke füllt, die beispielsweise durch die Abkehr von der Kirche entstanden ist.

Seit zwei Jahren praktiziert Nadine Wallerath als freie Rednerin. Nach einer durch die Industrie- und Handelskammer zertifizierten Ausbildung in Heidelberg ist sie diejenige, die bei den besonderen Momenten im Leben Gefühle in Worte übersetzt.

Für ihre Kundschaft gehört Mut und viel Vertrauen dazu, sich in Vorgesprächen zu öffnen und manchmal ganz Intimes preiszugeben. Das kann nur gut gehen, wenn die „Chemie stimmt“. Dass Nadine Wallerath es schafft, den Menschen genau dieses Gefühl von Vertrauen zu vermitteln, dürfte eine ihrer bemerkenswertesten Eigenschaften sein. Die freie Rednerin muss ihr zu nächst vollkommen unbekannten



Nadine Wallerath, hier im Trierer Palastgarten, arbeitet als freie Rednerin.

FOTO: JÜRGEN BOIE

Personen in bedeutenden Lebenssituationen die Worte mitgeben, die diese Menschen erwarten, die aber auch überraschend und emotional sein sollen. Was motiviert Nadine Wallerath dazu?

„Ich habe selbst einige Erfahrungen gemacht, die mir heute helfen, mich in Menschen hineinversetzen zu können“, erklärt die studierte Betriebswirtschaftlerin, die als solche weiterhin in Trier arbeitet.

Wallerath hat in der eigenen Verwandtschaft Zeremonien erlebt, an die sie nur ungern und mit großer Enttäuschung zurückdenkt. „Die Menschen, die sich mir anvertrauen, sollten hoffentlich spüren, dass ich mich wirklich sehr für sie interessiere“, sagt die gebürtige Moselanerin.

Natürlich helfe ihr, dass sie den hiesigen Menschenschlag gut kenne. Moselfränkisch ist ihr ver-

traut, und sie kennt das dörfliche Vereinsleben aus eigener Erfahrung. Wallerath ist Schlagzeugerin in zwei Bands und spielte auch in einem Musikverein. „Daher vielleicht mein Gefühl für den Rhythmus und das Timing in einem Vortrag“, sagt sie und lacht verschmitzt.

Schon früh hat sie als Weinkönigin in Kinheim gelernt, vor größeren Menschenmengen frei und

ohne Nervosität zu sprechen. Dass sie sich für den Beruf als freie Rednerin entschieden hat, sieht die Fachfrau für Marketing und Tourismus als „Ausleben der eigenen ‚Berufung‘“. „Vorbilder habe ich keine. In meiner Familie, die mich immer unterstützt hat, gab es niemanden, an dem ich mich in dieser Hinsicht orientieren konnte“, beantwortet Nadine Wallerath die Frage, wie man zu so einer unge-

wöhnlichen Tätigkeit kommt. „Ich schreibe meine Texte tatsächlich ganz individuell und benutze keine Textbausteine“, sagt sie über ihre Arbeit. „Ich komme als authentische Person zu den Leuten, die meine Fähigkeiten in Anspruch nehmen möchten. Mein Erscheinungsbild, meine Rede-weise – das bin ich.“

„Ich habe selbst einige Erfahrungen gemacht, die mir heute helfen, mich in Menschen hineinversetzen zu können.“

Nadine Wallerath
freie Rednerin

Natürlich ist Nadine Wallerath nicht nur Talent, Kreativität und Spontanität „in den Schoß gefallen“. Um gut sprechen zu können, hat sie an ihrer Stimme gearbeitet und Gesangsunterricht genommen. So wird sie nicht atemlos im Vortrag und kann ihre Stimme im Ausdruck besser variieren.

Dass ihre Dienstleistung immer stärker nachgefragt wird, liegt laut Wallerath daran, dass die Individualisierung der Lebensentwürfe und die gesellschaftliche Vielfalt immer mehr zunimmt.

Das „Modell Kirche“ passe nicht immer. „In einer kirchlichen Zeremonie sind die Jubilare oft nur ein Element im liturgischen Ablauf. Das reicht vielen heute nicht mehr“, erklärt Nadine Wallerath.

Sie möchte ganz individuell für die Menschen reden. Ihr Motto: „Jeder Satz, den man nur einmal sagt, ist ein guter Satz.“

Gibt's doch schon 2023 Globus-Fleischkäse in Trier?

VON CHRISTIANE WOLFF

TRIER/WITTLICH Den 1. April 2022 nannte Jochen Baab, Sprecher der Globus-Geschäftsführung, bei der Bilanz-Presskonferenz des Unternehmens am Montagvormittag als konkreten Eröffnungstermin für den neuen Globus-Markt in Wittlich. Bislang hieß es lediglich, der Markt würde „vor Ostern“ fertig. Beim Markt in Trier, der komplett neu gebaut wird, war bislang 2024 als Termin für die Fertigstellung bekannt

gegeben worden. Beim Komplettumbau des ehemaligen Real-Markts in Wittlich stehe man noch „vor sehr großen Herausforderungen“, sagte Unternehmenssprecher Baab. In den Standort werde sehr viel Geld investiert, „allerdings ist es derzeit sehr schwierig, Baumaterial zu bekommen und Menschen zu finden, die die Pläne umsetzen.“ Beim Neubau in Trier handle es sich um einen „Herzentrumsstandort“, der ebenfalls seitens Globus mit viel Engagement vorangetrieben werde.

„Den Standort Trier verfolgen wir schon sehr, sehr lange und es geht positiv voran“, sagte Baab. „Richtung 2023/24 werden wir den Markt eröffnen – wann genau, hängt von den Behörden ab, sobald alles genehmigt ist, legen wir los.“ Die Zusammenarbeit mit der Stadt Trier laufe dabei „sehr konstruktiv“.

Im Saarland sind drei neue Globus-Märkte geplant: in Dudweiler (Eröffnung voraussichtlich im Oktober 2022), in Neunkirchen (geplante Eröffnung im ersten Quar-

tal 2022) und in Merzig (noch kein Eröffnungstermin prognostiziert). Das saarländische Familien-Großunternehmen hat im eigenen Bundesland dann neun statt wie bislang sechs SB-Markt-Filialen.

Alle neuen Standorte sollen mit elektronischen Preisschildern ausgestattet werden. „Nicht, um die Preise ständig hoch und runter zu fahren“ und die Kunden abzuschöpfen, sondern „um die Preise am Regal schneller ändern zu können, wenn die Waren ablaufen“, sagte Baab. So könne

die Menge an Lebensmitteln, die ansonsten weggeworfen werden müssten, reduziert und „günstige Preise an Kunden“ weitergegeben werden.

Aus dem „zweiten Corona-Jahr“ gehe die Globus-Gruppe gestärkt hervor, hieß es außerdem in der Jahrespressekonferenz. Die 49 deutschen Globus SB-Warenhäuser hätten im zum Juli 2021 abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zugelegt und ein Umsatzwachstum von 3,4 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro (inklusive Tankstellen) erwirtschaftet.

„Wir sind mit viel Rückenwind unterwegs und erleben eine tolle Entwicklung“, sagte Matthias Bruch, Sprecher der Globus-Holding. Die Globus Bau-Fachmärkte haben das Geschäftsjahr nach nahezu dreimonatiger Komplettschließung im zweiten Lockdown mit einem Umsatz von 1,87 Milliarden Euro abgeschlossen – was ein Minus von 3,7 Prozent bedeutete.

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

PR-KOLUMNE

GESCHEHEN...

GESEHEN...

NOTIERT.

Verantwortlich: Rüdiger Kruppa

Ausgezeichnet: Augenoptiker ROMAN WAGNER

FaceFashion-Magazine ehrt das Schweicher Augenoptiker-Unternehmen für besondere Leistungen in herausfordernden, besonderen Zeiten.

SCHWEICH (red) Das Team von Der Augenoptiker ROMAN WAGNER freut sich über eine ganz besondere Auszeichnung: Für seine umfassende, professionelle Beratung, hervorragende Hygienemaß-

nahmen, Top-Qualität und ausgezeichneten Service in besonders herausfordernden Zeiten ist das Unternehmen Der Augenoptiker ROMAN WAGNER vom FaceFashion-Magazine der Optiker Gilde in

Hagen mit einer Urkunde geehrt worden. Zur Gewährleistung eines sicheren Geschäftsbetriebs hat das Unternehmen seit nunmehr fast einem Jahr enormen Einsatz gezeigt. Intelligente Lösungen und Konzepte zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen machen es möglich, dass die Sicherheit und Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern weiterhin garantiert werden.



Und nicht nur das: Auch unter erschwerten Bedingungen nehmen sich die geschulten Mitarbeiter viel Zeit für die kompetente, persönliche Beratung, um den Bedürfnis-

sen der Kunden wie gewohnt gerecht zu werden. Grund genug für das FaceFashion-Magazine, dem augenoptischen Magazin für Endverbraucher, das Augenoptik-Fachgeschäft mit der Urkunde zu ehren: „In Corona-Zeiten hat das gesamte Team von Der Augenoptiker ROMAN WAGNER überdurchschnittliche Leistungen erbracht, um seinen Kunden den gewohnten Service und Produkte für den täglichen Bedarf bieten zu können. Das verdient eine Auszeichnung“, begründet das FaceFashion-Team die Anerkennung.

„Uns ist es wichtig, den individuellen Ansprüchen unserer Kunden auch unter Pandemiebedingungen gerecht zu werden. Daher sind wir besonders stolz auf die Auszeichnung des FaceFashion-Magazines“, freut sich Geschäftsinhaber Roman Wagner.

Zufriedene Patienten bei Heilpraktiker Ingomar Polley

Ingomar Polley kümmert sich als Heilpraktiker um das Wohlergehen seiner Patientinnen und Patienten.

TRIER (red) In seiner langjährigen beruflichen Laufbahn war und ist es Heilpraktiker Polley ein Grundbedürfnis, seinen Patientinnen und Patienten mit ergänzenden Methoden zur Schulmedizin zu einer verbesserten Lebensqualität zu verhelfen. Ziel ist eine Verbesserung der Beweglichkeit und eine Schmerzreduktion. Hierzu bedient er sich

schonender Methoden, darunter die Injektion von Schlangengiftenzymen und modifizierten Stammzellextrakten. In seinen großzügigen Praxisräumen in Trier und Mönchengladbach behandelt der naturheilkundliche Experte vorwiegend Rückenprobleme wie Bandscheibenleiden und Verschleiß der Knie oder Hüfte und anderer Gelenke.

Weitere Infos unter www.praxis-polley.de

Die zufriedene Patientin Carmen Malburg bedankt sich bei Heilpraktiker Ingomar Polley vor seiner Praxis im Wissenschaftspark in Trier am Petrisberg.



Foto: Madeja

8 Lieblings-Weinorte in der Region

Von Alexander Schumitz

Ein herrlicher Ausblick auf die Mosel, ein lauschiges Plätzchen in den Weinbergen: Wo kann man sich gut entspannen und vielleicht ein Gläschen genießen? Wir haben bei den Kultur- und Weinbotschaftern nachgefragt und acht Genießerecken aufgelistet. Kleiner Tipp: Weitere Lieblings-Weinorte und eine Karte gibt es im Internet auf www.volksfreund.de

Produktion dieser Seite:
Anja Theis

Dienstleistungen

GLAS GmbH

MOSKE

Fenster – Türen – Rolläden

aus PVC + Holz + Aluminium

novoferm Garagentore

Gewerbegebiet Saarufer 3 • 54439 Saarburg

Tel.: 06581/9197-0 • Fax: 06581/9197-20

E-Mail: info@glasmoske.de • www.glasmoske.de

Bestattungen

Grandjean

TRAUERRaum & TRAUERcafé

Trier • Wisportstraße 7

Tel.: 0651 - 99 30 450

www.bestattungen-grandjean.de

Frisko

Kälte- & Klimatechnik

NEU: Roderstr. 1 D 54340 Trierweiler

Tel. 0651/147350 • Fax 1473540

Der Profi in Kälte + Klima

POLSTERARBEITEN?

WERTE ERKENNEN WERTE ERHALTEN

WERTE SCHAFFEN

GELZ

Meistergeführte Polstermanufaktur

Römerstr. 5 • Trierweiler-Sirzenich

Tel.: 0651-851 95 • www.gelz.de

Reisemobil-Service-Trier

Fachwerkstatt - Zubehör

Gasprüfung G-607 & G-612

Hafenstraße 24 • 54293 Trier

Telefon: 0651/967 967 46

GARDINEN & SONNENSCHUTZ?

WERTE ERKENNEN WERTE ERHALTEN

WERTE SCHAFFEN

GELZ

Meistergeführte Polstermanufaktur

Römerstr. 5 • Trierweiler-Sirzenich

Tel.: 0651-851 95 • www.gelz.de

1. Wolfer Goldgrube



„Von diesem Platz aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Wolfer Moselschleife. Abends kann man hier bis zur letzten Minute die Sonne genießen. Hier oben findet man mit einem Glas Wein und einem Picknick Ruhe und kann den Alltag Revue passieren lassen.“

FOTOS (16) ALEXANDER SCHUMITZ

Alexandra Boor-Krüger, Wolf
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Lieblingsplatz: Wolfer Goldgrube



2. Bleidenberg in Oberfell



„Von hier aus hat man einen traumhaften Blick ins Moseltal und die geschichtsträchtige Burg Thurant. Der Weg hierauf ist eine Zeitreise durch die Kulturgeschichte der Mosel, von der Steinzeit bis in die Gegenwart.“

Christiane Horbert, Oberfell
Landkreis Mayen-Koblenz
Lieblingsplatz: Bleidenberg in Oberfell



3. Weinberge in Oberemmel



„Mir gefällt dieser Platz so gut, weil man hier zur Ruhe kommt und mal einen Gang zurückschalten kann. Und man kann an dieser Stelle vieles zum Thema Wein sehr gut erklären.“

Stefan Britz, Konz-Oberemmel
Landkreis Trier-Saarburg
Lieblingsplatz: Weinberge in Oberemmel



4. Doktorberg in Bernkastel



„Ich liebe diesen Platz, weil man von hier einen wunderschönen Blick auf die Dächer meiner Geburtsstadt samt Michaelsturm und Kloster hat.“

Hans-Peter Kuhn, Bernkastel-Kues
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Lieblingsplatz: Doktorberg in Bernkastel



5. Domfreihof in Trier



„Ich liebe den Domfreihof, weil er so vielfältig ist: Man kann hier chillen oder in einer Weinstube sitzen und sich ein Glas Moselriesling schmecken lassen.“

Carmen Müller, Trier
Lieblingsplatz: Domfreihof in Trier



6. Weinberge in Olewig



„Von diesem Weinberg aus hat man einen phänomenalen Blick ins Olewiger Tal. Gerade abends trifft man hier viele Jugendliche und Studenten, die den Sonnenuntergang genießen.“

Felix von Nell, Trier
Lieblingspunkt: Weinberge in Trier-Olewig



7. Weinberg in Lörsch



„Wir stehen hier neben meinem eigenen Weinberg mit alten Reben, den ich auch selbst bearbeite. Er liegt in einem Steilsthang des Mehlinger Zellerberges.“

Hans Jonas, Schweich
Landkreis Trier-Saarburg
Lieblingspunkt: Weinberg in Mehring-Lörsch



8. Eulenköpfchen in Neef



„Ich mag diesen Ort, weil man nach einem kurzen Spaziergang über den Friedhof und durch den Wald den hektischen Alltag schnell hinter sich lässt. Man schwebt quasi über den Wolken, schaut abends auf die glitzernde Mosel und kommt im Urlaub an.“

Irmgard Spreier, Neef
Landkreis Cochem-Zell
Lieblingsplatz: Eulenköpfchen in Neef



ZURÜCK UNTER STROM

Der Ex-Elektriker Rob Cross ist erneut Darts-Europameister. Warum dieser Erfolg eine Sensation ist. Seite 16

IHR HÖHENFLUG GEHT WEITER

Wie Chiara Bermes beim IRT-Läufermeeting die Konkurrenz düpiert. Seite 17

VOLKSFREUND.DE/SPORT

Der Sohn des Perlenfischers

Nasser Al-Khelaifi ist nicht nur Präsident von Paris Saint-Germain. Er gilt als einer der mächtigsten Strippenzieher im Weltfußball. Ein Porträt des Mannes, dessen Team am heutigen Dienstag in der Champions League gegen RB Leipzig spielt.

VON ROBERT PETERS

PARIS Nasser Al-Khelaifi (47) ist ein reicher Mann. Die Schätzungen über sein Vermögen gehen auseinander – irgendwo zwischen einer Viertel und einer ganzen Milliarde Euro liegen sie. Sicher ist, dass er sich keine Gedanken um die Finanzierung der nächsten warmen Mahlzeit machen muss. Nasser Al-Khelaifi ist auch ein einflussreicher Mann. Er ist der Vorsitzende von Paris Saint-Germain, dem Fußball-Ableger des katarischen Staatsunternehmens Qatar Sports Investment (QSI), der am heutigen Dienstag in der Champions League auf eine andere Fußballfirma, RB Leipzig, trifft (21 Uhr/DAZN). Er ist Geschäftsführer des Medienunternehmens BeIN, einem Ableger der Al Jazeera-Gruppe. Er sitzt in allen wichtigen Gremien des europäischen Fußballs, und er führt als Präsident die Vereinigung der europäischen Clubs (ECA), den Dachverband von 246 Vereinen. Er ist

„Wir haben festgestellt, dass wir uns Messi leisten können“

Nasser Al-Khelaifi
Präsident Paris Saint-Germain

Minister ohne besondere Aufgaben. Natürlich sitzt er im Organisationskomitee für die Weltmeisterschaft 2022 in seinem Heimatland Katar. Kein Zweifel: Er ist einer der mächtigsten Männer im Fußball.

An der Wiege ist ihm das nicht gesungen worden. In Katar erzählt man sich gern die märchenhafte Geschichte vom Sohn eines Perlenfischers, der auf dem Tennisplatz den Sohn des Emirs kennenlernte. Die beiden jungen Leute wurden Freunde, weil Tamin bin Hamad Al Thani geradezu verrückt nach Tennis war und seinen Trainingspartner als Sportler verehrte. Schließlich wurde dieser in der ATP-Rangliste auf Platz 995 geführt und war in seinem Land der beste Spieler.

Als der Sohn des Emirs selbst den Thron bestieg, machte er seinen Kumpel zum wichtigsten Sportfunktionär des Landes. Al-Khelaifi übernahm den Vorsitz bei Qatar Sports Investment, das mit seinen Investi-

tionen den Namen des Staats in die Welt tragen soll – „National Branding“ nennt man das.

Fußball, so dachten sie im Emirat, sei der beste Werbeträger für ein Land, über dessen prekäre Praktiken in Fragen der Menschenrechte ansonsten Organisationen wie Amnesty International kritisch berichteten. QSI stieg deshalb 2011 bei Paris Saint-Germain ein. Aus katarischer Sicht mit Kleingeld. 30 Millionen Euro kosteten die Aktienanteile, 20 Millionen wurden zur Schuldentilgung eingebracht. Inzwischen besitzt QSI den Club zu 100 Prozent. Rund 1,5 Milliarden hat Katar in dieses Projekt gesteckt. Mit einem einzigen Ziel: Der Verein möge die Champions League gewinnen. Dafür wurde für Neymar die höchste Ablösesumme der Geschichte gezahlt (222 Millionen Euro). Dafür leistet

sich der Club eine schon obszön glitzernde Angriffsbesetzung mit dem Brasilianer Neymar, den Argentinern Lionel Messi und Angel di Maria und dem fran-

zösischen Superstar Kylian Mbappé. Geld spielt keine Rolle. Und das Financial Fair Play, das die Europäische Fußball-Union (Uefa) bis zum Sommer zum wirtschaftlichen Imperativ erklärte, offenbar auch nicht. Nasser Al-Khelaifi versicherte nach dem Transfer von Messi in bester Geberlaune: „Wir achten immer auf das Financial Fair Play. Wir haben die Zahlen gecheckt, und wir haben festgestellt, dass wir uns Messi leisten können. Sie würden schockiert sein, wenn wir Ihnen die Zahlen präsentieren.“ Natürlich wurden die Zahlen nicht präsentiert, allenfalls die Spekulationen, dass die Einnahmen im Merchandising Messis Gehalt übersteigen werden.

Solche Feststellungen trifft der Präsident von PSG bei seinen wenigen öffentlichen Auftritten immer freundlich, immer undurchdringlich hinter dem Kostüm aus dunklem Maßanzug und feinem Lächeln. So reagiert er auch auf unbequeme Fragen zu



Nasser Al-Khelaifi – sein Konto ist prall gefüllt, und sein Einfluss im Weltfußball ist immens. FOTO: DPA

den Menschenrechtsverletzungen auf den WM-Baustellen. „Menschenrechtsverletzungen gibt es nicht“, beteuert er: „Katar ist ein sehr herzliches Volk, das so etwas nicht dulden würde.“ Ende der Durchsage.

Als großer Menschenfreund darf sich Al-Khelaifi auch als Chef der Clubvereinigung ECA inszenieren. Neben Karl-Heinz Rummenigge vom FC Bayern München trat er mit dem größten Nachdruck gegen die Gründung einer Super League ein, mit der Vereine wie Real Madrid, FC Barcelona und Juventus Turin den drohenden wirtschaftlichen Kollaps verhindern wollen. Al-Khelaifi wurde für sein Engagement vom Uefa-Präsidenten Aleksander Ceferin nahezu in den Rang des Retters von Fußball und Fankultur befördert. Die Wahrheit ist: QSI und damit Paris Saint-Germain können sich ein Luxus-Leben ohne Super League leisten. Nasser Al-Khelaifi kann das ohnehin. Seine Spitzenämter erlauben ihm die Bemerkung: „Wir sind sehr stolz darauf, uns als eine der führenden Gruppen in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Medien etabliert zu haben.“ Den politischen Bereich, „Imageverbesserung für Katar“ hat er nicht erwähnt. Der aber gehört selbstverständlich dazu.

EXTRA

Wo RB-Trainer Marsch Vorteile gegen Paris sieht

Trainer Jesse Marsch von RB Leipzig hat bei der Gegneranalyse eine kleine Schwachstelle beim Fußball-Starensemble von Paris Saint-Germain ausgemacht. „Vielleicht ein Vorteil für uns können Standardsituationen sein, wir haben in dieser Saison gut mit Standards gespielt. Fast jede Mannschaft gegen Paris schaut und probiert es mit Umschalten, auch das werden wir probieren“, sagte Marsch am Montag während der Pressekonferenz in Leipzig vor dem Champions-League-Spiel an diesem Dienstag (21 Uhr/DAZN) in Paris. (dpa)

Fußball: Teil von Tribüne in Nijmegen stürzt ein

NIJMEGEN (dpa) Nach dem Siegestaumel von Arnheimer Fußball-Fans sind einige Ränge einer Tribüne des Stadions im niederländischen Nijmegen eingestürzt. Nach dem 1:0-Erfolg gegen NEC Nijmegen hüpfen die Anhänger im Rhythmus, worauf die sechs bis sieben unteren Ränge wegsackten. Sie wurden von einem darunter stehenden Container aufgefangen. Nach ersten Erkenntnissen sei niemand verletzt worden, berichtete die niederländische Nachrichtenagentur ANP. Die darüberliegenden Ränge blieben intakt.

Nach dem Sieg eilten die Vitesse-Spieler im Goffertstadion vor die Tribüne mit den eigenen Fans und hüpfen auf dem Spielfeld, die Anhänger taten es ebenfalls – und die Ränge brachen ein. Was Fans und Spieler aber nicht davon abhielt, weiter zu jubeln.

„Zum Glück ist so weit bisher bekannt, niemand verletzt worden“, sagte Nijmegens Bürgermeister Hubert Bruls: „Ich möchte, dass so schnell wie möglich untersucht wird, was hier passiert ist.“ Bruls hatte sich die Partie mit seinem Amtskollegen aus Arnheim angeschaut.

Erstes Endspiel um den Gruppensieg

Fußball-Champions-League: Borussia Dortmund ist bei Ajax Amsterdam gefordert.

AMSTERDAM (dpa) In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am heutigen Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte BVB-Trainer Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der vollen Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürt auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine besondere Anspan-



Dortmunds Trainer Marco Rose (hier mit Axel Witsel) hat großen Respekt vor dem Ajax-Pressing. FOTO: DPA

nung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55 000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souverän besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausforderung“, kommentierte Rose vor der Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung bei Brandt: „Was Ajax momentan für einen Fußball spielt, ist herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllen sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht.

Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie in Amsterdam noch zu früh. Immerhin steht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannten Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, da zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Team-Abstraining. Sie stehen aber in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastian Haller und Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen.

Bayerns Hernández droht Haftantritt am 28. Oktober

MADRID (dpa) Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern München ist schon am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon 2019 we-

Fifa diskutiert WM-Pläne mit Nationaltrainern

ZÜRICH (dpa) Der Fußball-Weltverband Fifa will die umstrittenen Pläne für eine Weltmeisterschaft alle zwei Jahre in dieser Woche mit den Trainern der Männer-Nationalmannschaften debattieren. Für Dienstag und Donnerstag sind Online-Video-Konferenzen angesetzt, wie die Fifa am Montag mitteilte. Die Reform des internationalen Terminkalenders wird derzeit kontrovers diskutiert, die Europäische Fußball-Union Uefa und der Kontinentalverband Conmebol lehnen die Verkürzung des WM-Rhythmus von vier auf zwei Jahre ab. Auch das Internationale Olympische Komitee hatte die Pläne zuletzt kritisiert und „Sorgen“ geäußert.

„Als Trainer der Männer-Nationalmannschaften ist ihr Input unerlässlich“, sagte Arsène Wenger, Fifa-Chef für globale Fußballentwicklung, zu den geplanten Konsultationen. Weiter führte er aus: „Die Möglichkeiten für uns, zusammenzukommen, sind gering, aber wir müssen diese Gelegenheiten annehmen, da ein solcher Dialog uns allen hilft, den einzigartigen Platz, den der Fußball in der Welt hat, zu schützen und ihn wirklich global zu machen.“

Eine Technische Beratungsgruppe der Fifa um Direktor Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden.

Torjäger Weghorst mit Coronavirus infiziert

WOLFSBURG (dpa) Torjäger Wout Weghorst vom Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb am Mittwoch im wichtigen Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr/DAZN) fehlen.

Bayerns Hernández droht Haftantritt am 28. Oktober

gen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verzeihen noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekordankauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt.



Lucas Hernández ist gestern vor Gericht in Madrid erschienen. FOTO: DPA

Produktion dieser Seite:
Mirko Blahak

FUSSBALL

BUNDESLIGA HERREN				
FC Augsburg - Arminia Bielefeld.....	1:1			
1. Bayern München	8	29:8	19	
2. Borussia Dortmund	8	22:14	18	
3. Bayer 04 Leverkusen	8	21:12	16	
4. SC Freiburg	8	12:6	16	
5. 1. FC Union Berlin	8	12:9	15	
6. VfL Wolfsburg	8	9:10	13	
7. 1. FC Köln	8	13:14	12	
8. RB Leipzig	8	16:8	11	
9. 1899 Hoffenheim	8	17:11	11	
10. Mönchengladbach	8	10:11	11	
11. 1. FSV Mainz 05	8	8:8	10	
12. VfB Stuttgart	8	13:14	9	
13. Hertha BSC	8	10:21	9	
14. Eintracht Frankfurt	8	9:12	8	
15. VfL Bochum	8	5:16	7	
16. FC Augsburg	8	4:14	6	
17. Arminia Bielefeld	8	4:11	5	
18. Greuther Fürth	8	5:20	1	

FC Augsburg - Arminia Bielefeld 1:1 (1:0)
FC Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouwelleeuw, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Baze), A. Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zegiri (67. Moravek) - An. Hahn (85. Finnbogason), Vargas (67. Cordova)
Arminia Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (46. E. Fernandes), Prietl, F. Kunze - Hack (88. F. Krüger), Okugawa (46. Schöpf) - Serra (64. Klos)
Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover),
Zuschauer: 17 500, **Tore:** 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

KURZPÄSSE

Fußball-Drittligist **MSV Duisburg** hat **Hagen Schmidt** als **neuen Cheftrainer** und Nachfolger von **Pavel Dotchev** verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchseistungszentrum von **Borussia Mönchengladbach** beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald. Bereits am Mittwoch wird Schmidt im Niederrheinpokal gegen Hellas Krefeld in Homberg sein neues Team betreuen.

Sport-Geschäftsführer **Jörg Schmadtke** vom **VfL Wolfsburg** hat die Entscheidung verteidigt, bei Bundesliga- oder Champions-League-Spielen seines Clubs nur noch geimpfte oder genesene Zuschauer ins Stadion zu lassen. Hintergrund ist die Kritik einiger Fans daran, dass man von Stadionbesuchern eine Impfung verlange, einige Spieler dagegen womöglich gar nicht geimpft seien. Das Verhältnis zwischen Club und Spieler sei ein Verhältnis „von Arbeitgeber zu Arbeitnehmer“, sagte Schmadtke dazu.

Wegen der **Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM** im Londoner Wembley-Stadion muss die **englische Nationalmannschaft** ihr nächstes Pflicht-Heimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** spielen. (dpa)

Corona-Ausbruch in der DEL - 14 Eishockeyprofis betroffen

MÜNCHEN (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft, hieß es auf Nachfrage. Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels am vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das Spitzenspiel am Mittwoch gegen den Titelrivalen Adler Mannheim aus. Darüber, wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, machte der DEL-Club keine Angaben.

Das Topspiel gegen die Adler soll nun am 2. Dezember nachgeholt werden. Über die angesetzten Partien des EHC am Freitag bei Aufsteiger Bietigheim und am Sonntag gegen Meister Berlin soll nach Angaben der DEL kurzfristig entschieden werden. Für geimpfte Spieler könnte nach negativen Tests die Quarantäne

Produktion dieser Seite:
Mirko Blahak

Zurück unter Strom

Quereinstieg, WM-Titel, Morddrohungen, Siegesserie, Flaute: Die kurze Darts-Zeit des ehemaligen Elektrikers Rob Cross hat bereits Wendungen für eine ganze Karriere. Dass er mit 31 Jahren nun wieder den EM-Thron erobert, kommt vollkommen überraschend.

VON PATRICK REICHARDT

SALZBURG (dpa) Als der frühere Elektriker Rob Cross zum bis dato letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Darts-Profi schon so viele Auf- und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ nun in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross, der Ende Januar 2020 bei der Darts-Night in Wittlich teilgenommen und gewonnen hatte, war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr und rutschte in der Weltrangliste immer weiter ab. Er fiel zuletzt sogar aus den Top zehn. In Salzburg



Rob Cross aus England hat in seiner kurzen Darts-Karriere bereits viele Höhen und Tiefen erlebt. Nun peilt er einen weiteren Coup an.

FOTO: DPA

war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross. Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die Weltmeisterschaft in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten.

Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit dem WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und

im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslustig, formulierte direkt forschende Ziele: „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen.“ Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zwei-

ter zu sein, das sei für ihn „nichts“.

In den kommenden acht Wochen bis zur WM werden Cross und van Gerwen gewiss als Herausforderer für den Coup im Alexandra Palace gelten. Als Nummer eins etabliert hat sich derweil der Waliser Gerwyn Price, der in Salzburg erst nach einem famosen Viertelfinale an van Gerwen gescheitert war. Spannend zu sehen sein wird bis dahin auch die Entwicklung der deutschen Profis. Gabriel Clemens und Martin Schindler haben ihr London-Ticket sicher, für den zuletzt schwachen Max Hopp und EM-Überraschung Florian Hempel gilt es, dieses bis Ende November noch zu erobern.

Viel Sonne, viel Schatten

Das Olympische Feuer für die Winterspiele 2022 brennt. Demonstranten protestieren gegen Gastgeber China.

ATHEN/OLYMPIA (dpa) Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt. Wenige Demonstranten protes-

tierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das griechische Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzun-

gen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses

Zeremoniell wird im alten Panathinaikon Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

Peter Peters will DFB-Chef werden

Im Machtkampf im deutschen Fußball verabschiedet sich der Ex-Finanzvorstand von Schalke 04 vorzeitig aus der DFL.

VON ULRIKE JOHN
UND FLORIAN LÜTTICKE

FRANKFURT (dpa) In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters (Foto: dpa) tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als Präsident des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des DFB, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Am vergangenen Freitag soll der 59-Jährige seinen Entschluss in einer Sitzung mit Vertretern der DFL, die in einem DFB-Gremium sitzen, bekannt gegeben haben. Peters kündigte an, noch in diesem Jahr von seinen Ämtern bei der DFL zurückzutreten.

Als Favorit auf seine Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Ge-



schaftsführer von Borussia Dortmund. „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen“, sagte Peters, der in Rich-

tung Watzke sagte: „Ich halte Aki in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden.“

Watzke äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. „Dass ich es anstrebe, das ist ein Tick zu viel“, sagte er Ende September. Wegen der Folgen der Corona-Krise hatte Watzke seinen eigentlich für 2022 avisierten Ausstieg bei den Dortmundern verschoben und seinen Vertrag bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Der 62-Jährige soll nun bereits bei der Versammlung der 36 Profiklubs am 14. Dezember

gewählt werden.

Sowohl der DFB als auch die DFL sind inmitten großer Umbrüche an der Spitze. Bei der DFL löst Donata Hopfen zum 1. Januar den langjährigen Geschäftsführer Christian Seifert ab. Der DFB sucht wieder einmal einen neuen Präsidenten. Gewählt wird beim Bundestag am 11. März 2022 in Frankfurt. Neben Peters hat noch niemand seine Ambitionen bekundet.

Dieser hatte seine eigenen Chancen auf die Keller-Nachfolge nach dem Beschluss der Landeschefs im DFB am vorletzten Wochenende, dass der Kandidat aus dem Amateurbereich kommen soll, noch kritisch bewertet. „Ich habe Interesse gezeigt“, sagte der frühere Finanzvorstand des FC Schalke 04 damals. „Ich habe aber genauso deutlich gesagt, dass ich das nur mache, wenn ich das Vertrauen der Amateurrepräsentanten habe. Und ich denke, die Amateurrepräsentanten werden den alten Weg einschlagen und wieder einen Vertreter aus ihrem Kreise wählen. Das muss man respektieren.“

Nun formulierte Peters seine Bedingungen für eine Bewerbung, die zu einer möglichen Kampfkandida-

„Pietätloses“ Banner: Hansa-Fans sorgen für Empörung

ROSTOCK (dpa) Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion während des Spiels gegen den SV Sandhausen haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (die Abkürzung steht für „All cops are bastards“ – „Alle Bullen sind Schweine“) und bezog sich laut Renz, „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPolG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPolG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutze, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletze sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft.

Jungfer forderte Grote auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten. Die Gewerkschaft erwarte zudem vom FC St. Pauli, bei dem Hansa Rostock am Sonntag zu Gast ist, ein positives Signal in Richtung Polizei.

HANDBALL

OBERLIGA RPS HERREN				
KL-Dansenberg 2 - Kastellaun/Simmern ..	30:27			
TV 05 Mülheim - HSG Völklingen	34:27			
HSG Rhein-Nahe Bingen - SG Saulheim	25:32			
HSG Eckbachtal - TV Nieder-Olm	25:32			
VTV Mundenheim - MSG HF Illtal	30:21			
HSG Worms - TuS 05 Daun	25:24			
TV Offenbach - HV Vallendar	30:27			
1. VTV Mundenheim	4	113:89	8:0	
2. TuS KL-Dansenberg 2	4	113:93	8:0	
3. TV Offenbach	3	93:71	6:0	
4. TV Homburg	4	97:82	6:2	
5. HSG Worms	3	84:74	4:2	
6. HSG Bingen	3	85:79	4:2	
7. TV 05 Mülheim	3	92:92	4:2	
8. SG Saulheim	3	74:70	3:3	
9. MSG HF Illtal	2	47:52	2:2	
10. TV Nieder-Olm	3	84:95	2:4	
11. TuS 05 Daun	4	101:104	2:6	
12. VTZ Saarpfalz	4	82:89	2:6	
13. HV Vallendar	4	88:102	2:6	
14. HSG Eckbachtal	4	89:108	2:6	
15. Kastellaun/Simmern	4	102:120	1:7	
16. HSG Völklingen	4	102:126	0:8	

BASKETBALL

NBBL U 19 MÄNNLICH, GRUPPE WEST				
RheinStars Köln - Young Gladiators Trier ..	75:71			
Bonn/Rhöndorf - Giants Düsseldorf	80:83			
USC Heidelberg - G.Oliver Würzburg	69:61			
1. USC Heidelberg	2	163:136	4:0	
2. ART Giants Düsseldorf 2	2	161:139	4:0	
3. RheinStars Köln	2	150:165	2:2	
4. Young Gladiators Trier	2	133:131	2:2	
5. Team Bonn/Rhöndorf	2	136:145	0:4	
6. s.Oliver Würzburg	2	120:147	0:4	

JBBL U16 MÄNNLICH, GRUPPE S				
Bonn/Rhöndorf - Young Gladiators Trier ..	98:52			
RS Köln - Gießen 46ers	71:82			
Team Südhessen - ASC Mainz	83:73			
Gießen 46ers - Team Südhessen	72:73			
Young Gladiators Trier - RS Köln	48:86			
ASC Mainz - Bayer Giants Leverkusen	55:72			
1. Team Bonn/Rhöndorf	2	183:130	4:0	
2. Leverkusen	2	153:133	4:0	
3. RS Köln	3	235:186	4:2	
4. Team Südhessen	3	234:226	4:2	
5. Gießen 46ers	3	232:229	2:4	
6. Young Gladiators Trier	2	100:184	0:4	
7. ASC Mainz	3	184:233	0:6	

WNBL U18 WEIBLICH, GRUPPE SÜD				
BB-Team Saar-Mosel - TS Jahn München ..	66:90			
B-G Rhein-Neckar - Ludwigsburg	62:56			
Flying Towers Speyer - USC Freiburg	78:69			
1. Flying Towers Speyer	2	154:141	4:0	
2. TS Jahn München	1	90:66	2:0	
3. USC Freiburg	2	142:147	2:2	
4. B-G Rhein-Neckar	2	131:129	2:2	
5. BSG Ludwigsburg	2	170:103	2:2	
6. RegioTeam Stuttgart	1	72:76	0:2	
7. BB-Team Saar-Mosel	2	107:204	0:4	

Chiara Bermes‘ Höhenflug geht weiter

Die 27-jährige vom Lauftreff Schweich pulverisiert beim IRT-Läufermeeting der LG Meulenwald Föhren ihre Zehn-Kilometer-Bestzeit und wird überlegen Rheinlandmeisterin.

VON HOLGER TEUSCH

FÖHREN Chiara Bermes knüpft da an, wo sie vor der Sommer-Wettkampfpause aufgehört hatte: bei persönlichen Bestzeiten, die zu den schnellsten je erzielten in der Region Trier gehören. Beim neunten IRT-Läufermeeting der LG Meulenwald Föhren pulverisierte die 27-Jährige vom Lauftreff Schweich (LTS) ihren bisherigen persönlichen Zehn-Kilometer-Rekord. Bermes steigerte sich um mehr als zwei Minuten auf 35:19 Minuten. Schneller waren aus Vereinen der Region Trier bisher nur Gesa Krause (Silvesterlauf Trier/33:32), Michaela Schedler (PST Trier/34:12) und Christina Mohr (LG Vulkaneifel/34:31). Und insgesamt nur 35 Deutsche waren in diesem Jahr bisher schneller.

„Ich wollte eine 35er-Zeit laufen, aber dass es eine so tiefe 35 wird, habe ich nicht gedacht“, sagte Bermes. Trotz idealer Bedingungen – bei 15 Grad und nahezu Windstille – war es für die Mathematikerin kein ganz einfacher Wettbewerb: „Ich musste sechs Kilometer alleine laufen. Der Mann, der vor mir genau meinen Schritt gerannt ist, war 50 Meter weg, und ich kam einfach nicht ran.“

Die übrigen Frauen im Starterfeld hatte Bermes direkt nach dem Start hinter sich gelassen. Die zweitplatzierte Franziska Rennecke (LG Rhein-Wied/37:07) hatte fast zwei Minuten Rückstand. Aus der Region Trier blieb Tine Hausmann vom PST Trier als Gesamt-Vierte und Gewinnerin der Altersklasse W 35 in 39:21 Minuten noch unter 40 Minuten.

Bei den Männern gewann Moritz Beinlich von der LG Rhein-Wied erstmals den Zehn-Kilometer-Rheinlandtitel. Auf dem neuen Vier-Runden-Parcours durch den Industriepark Region Trier (IRT) bei Föhren drückte der 25-Jährige von Beginn an aufs Tempo und distanzierte in 31:10 Minuten den aus Äthiopien stammenden ehemali-



Chiara Bermes vom Lauftreff Schweich freut sich über den Sieg beim IRT-Läufermeeting in neuer persönlicher Zehn-Kilometer-Bestzeit. FOTO: HOLGER TEUSCH

gen Olympiateilnehmer Yonas Kinde (31:47) und den für die LG Sieg startenden Eritreer Ahferom Teame (31:48) deutlich.

Schnellster Teilnehmer der Region Trier war in 32:14 Minuten Tim Dülfer von der LG Vulkaneifel. Drei Wochen nachdem er beim Berlin-Marathon 2:28,26 Stunden gelaufen war, steigerte der 42-jährige Kai Merten (TG Konz) als Fünftplatzierter seine persönliche Bestzeit auf 32:22 Minuten.

Merten brachte sich damit auch in eine gute Position im Kampf um den Sieg im Bitburger-0,0%-Läufertcup, dessen viertes (von in diesem Jahr sechs) Wertungsrennen im IRT ausgetragen wurde.

Hochklassig war auch der Fünf-Kilometer-Lauf beim IRT-Läufermeeting, bei dem 352 Läufer das Ziel erreichten. Die 17-jährige Sofia Benfares vom LC Rehlingen siegte in 16:38 Minuten vor ihrer fünf Jahre älteren Schwester Selma (16:48). International ist das eine der zehn besten Zeiten, die in diesem Jahr von Unter-18-Jährigen erzielt wurde.

Ergebnisse:
5 km:

Frauen: 1. Sofia Benfares (U 18) 16:38 Minuten, 2. Selma Benfares 16:48 (beide LC Rehlingen), 3. Anna Meyer (800-m-Granaten) 19:37.

Männer: 1. Lucas Meyer (Konz/800-m-Granaten) 16:07 Minuten, 2. Matthias Merk (LSG Saarbrücken-Sulzbachtal) 16:38, 3. Damian Gindorf (800-m-Granaten) 16:58.

10 km: (In Klammern die Platzierung in der Rheinlandwertung, falls unterschiedlich zur Gesamtwertung.)

Frauen: 1. Chiara Bermes (LTS) 35:19 Minuten, 2. Franziska Rennecke (RW) 37:07, 3. Sandra Teller (DJK Ochtersendung) 38:11, 4. Tine Hausmann (PST Trier/1.W35) 39:21, 5. Pascale Schmoetten (Celtic Diekirch/1.W50) 40:15, 6. Laura Fries (LLG Wustweiler) 40:21, 7. Maike Müller (LTF Elversberg/1.W30) 40:34, 8. (6.) Julia Moll (PST Trier/1.W45) 41:23, 14. (10.) Gina Breuer (TG Konz) 42:31, 17. Sonja Siebenborn 44:00, 18. (11.) Maelynn Dussaucy 44:21, 19. (12.) Simone Anell 44:24, 20. (14.) Stefanie Thein (3.W45) 44:51, 21. (14.) Simone Cillien (2.W35) 44:57 (alle LTS), 22. Betti-

na Bopp (LC Rehlingen/1.W55) 45:02, 23. (15.) Petra Schneider (BW) 45:02. *U 20:* 1. Leonie Elmer (TGK) 47:44. *W 40:* Bernadette Berens (LTS) 45:33. *W55:* 2. (1.) Irene Schikowski (TGK) 46:11. *W 60:* 1. Doris Weber (BW) 47:19. *W 65:* 1. Heidi Schneider (FSV Ralingen) 51:09, 2. (1.) Beatrix Bermes (LGM) 54:47. *- Team:* 1. RW 2:01:53 Stunden, 2. LTS (Bermes, Dussaucy, Anell) 2:04:20, 3. TGK (Breuer, Schikowski, Elmer) 2:16:31. *W30/35:* 1. LTS (Anell, Cillien, Messerschmidt). *U50:* LGM (Hübner, Haas, Bermes).

Männer: 1. Moritz Beinlich (RW) 31:10 Minuten, 2. Yonas Kinde (Äthiopien/Celtic Diekirch/1.M40) 31:47, 3. (2.) Ahferom Teame (Eritrea/LG Sieg) 31:48, 4. (3.) Tim Dülfer (LG Vulkaneifel) 32:14, 5. (4.) Kai Merten (TGK/2. (1.) M40) 32:22, 6. Alexander Köhler (TV Lemberg) 32:35, 7. (5.) Yannik Erz (BW) 32:59, 8. (6.) Martin Müller (LGM/1.M30) 33:03, 11. Martin Siebenborn (Speicher/Hamburg Running) 33:31, 19. (13.) Markus Wolff (LTS) 34:54, 22. (15.) Dominik von Wirth (TGK) 35:41, 25. (17.) Philipp Hensel (LTS) 36:13, 26. Andreas Bock (Pfarrkapelle Schwarzenbach/1.M55) 36:45, 31. Jonas Horn (Team getFit Trier) 37:17, 32. (21.) Alwin Nolles (LGM/2. (1.) M55) 37:25. *U 16:* 1. Louis Decker (TuS Fortuna Saarburg) 38:45. *M 70:* 1. Ferdinand Kremer (LTS) 46:11. *M 75:* 1. Karl-Heinz Radünzel (Polizei-SV Trier) 57:43, 2. (1.) Reinhold Blum (SV Lükem) 58:00. *M 80:* 1. Dieter Schottes (Wittlich/Meddy's LWT Koblenz) 57:33. *- Team:* 1. RW 1:38:13 Stunden, 2. RW II 1:43:26, 3. LTS (Wolff, Hensel, Olk) 1:50:05. *M 30/35:* 1. RW 1:41:17, 2. LTS (Wolff, Hensel, Thull) 1:51:33, 3. BW (Olk, Teusch, Holstein) 2:02:55. *M 50/55:* 1. LGM (Nolles, Nolles, Kolz) 2:07:10, 2. BW (Pawelke, Jonas, Frank) 2:12:37. *M 60/65:* 1.-RSV Daadetal 2:19:01, 2. BW (Paulus, Bauer, Simon) 2:22:34.

1 km:
Mädchen: 1. Johanna Hoffmann (Baumholder/U12) 3:46 Minuten, 2. Avelina Bartlett (TG Konz) 4:23, 3. Mylinn Goodwin (U10) 4:40, 4. Leanne Lewis (SV Manderscheid) 5:04, 5. Lara Jung (SV Arenrath) 5:04, 6. Maike Krumeich 5:06, 7. Marla Ehling (U8) 5:11.

Jungen: 1. Finn Dillenkofer (Lemberg/U12) 3:40 Minuten, 2. Jonathan Leiss (LLG Hunsrück/U10) 3:43, 3. Neol Radunski (Birkenfeld) 3:46, 4. Simon Koch (TuS Mosella Schweich) 3:46. *U 8:* Felix Schorn 4:29.

Abkürzungen: BW = LG Bernkastel-Wittlich, LGM = LG Meulenwald Föhren, LTS = Lauftreff Schweich, RW = LG Rhein-Wied, TGK = TG Konz

Platz-Zwei-Abo für Jens Roth

Der Triathlet von Tri Post Trier schrammt in Griechenland knapp an seinem ersten Xterra-Sieg vorbei.

VOULIAGMENI (teu) „Es scheint, als hätte ich ein Abo auf Platz zwei. Jetzt bin ich in fünf Wochen schon viermal Zweiter geworden“, sagt Jens Roth la-

chend. Beim Xterra-Crosstriathlon in Vouliagmeni nahe Athen musste sich der ehemalige Deutsche Meister von Tri Post Trier nur dem jungen Lokalm-



Jens Roth von Tri Post Trier belegte beim Xterra-Crosstriathlon in Griechenland den zweiten Platz. FOTO: CAREL DU PLESSIS

atadoren Panagiotis Bitados geschlagen geben.

Roth kommt damit seinem ersten Sieg in der weltweiten Xterra-Rennserie wieder sehr nahe. 2016 war er bereits Zweiter beim Xterra Malta. Ein Jahr später belegte er in Griechenland als Dritter schon einmal einen Podestplatz.

Der Markenname Xterra setzt sich aus dem „X“ (steht für „unbekannt“) und „terra“ (aus dem Lateinischen für „Land“) zusammen. Die Athleten begeben sich also bei den Wettbewerben stets auf unbekanntes Terrain.

„Wahrscheinlich war ich meinem ersten Xterra-Sieg nie näher“, sagt der 33-Jährige. Zusammen mit dem

15 Jahre jüngeren Panagiotis Bitados kam Roth nach zwei Schwimmrunden zu je 750 Meter in der Bucht von Vouliagmeni nach 17:35 Minuten aus dem Wasser. Gemeinsam kamen sie nach 30 Kilometern auf dem Mountainbike nach weiteren knapp 1:20 Stunden in die zweite Wechselzone. Doch beim abschließenden Elf-Kilometer-Geländelauf konnte Roth dem Lokalmatadoren nicht mehr folgen. Bitados (36:47) lief zweieinhalb Minuten schneller als Roth (39:17). Angesichts seines reduzierten Lauftrainings nach verschiedenen Verletzungen in den Jahren 2020 und 2021 sei aber auch die Abschlusdisziplin in Ordnung gewesen, sagt Roth.

Rheinlandpokal: Wallenborn hofft auf einen „Sahnetag“

WALLENBORN (L.S.) Der Fußball-Rheinlandpokal-Wettbewerb wird ab dieser Woche mit den Achtelfinalpartien fortgesetzt. Aus regionaler Sicht macht Bezirksligist SG Wallenborn/Stadtfeld den Auftakt, wenn er am heutigen Dienstag (20 Uhr, Rasenplatz Wallenborn) den klassenhöheren Rheinlandligisten Ahrweiler BC empfängt.

Die Gäste haben einen Lauf und liegen nach einem souveränen 5:1-Erfolg beim FC Metternich hinter dem FSV Trier-Tarforst derzeit auf Rang der Rheinlandliga. Entsprechend sieht Wallenborns Trainer Stephan Zimmer sein Team in einer klaren Außenseiterrolle: „Mit

Ahrweiler haben wir ein spiel- und vor allem offensivstarkes Spitzenteam der Rheinlandliga zu Gast. Mit Almir Porca stellt Ahrweiler zudem den derzeit besten Torschützen der Liga.“

Die Marschroute der Eifeler ist klar: Räume eng machen, Konter setzen und so auf Chancen lauern. Zimmer: „Uns ist bewusst, dass wir einen Sahnetag erwischen müssen, um weiterzukommen. In so einem Spiel kann viel passieren.“ Bis auf die verletzten Bastian Blasius, Jonas Hüp und Richard Schomers (im Aufbau) hat Wallenborn alle Spieler an Bord. Die Partie wird von Ingo Kreutz geleitet.

Handball-Oberliga Männer: TuS Daun verliert unglücklich

HSG Worms - TuS Daun 25:24 (12:11) Der Aufsteiger TuS Daun muss sich in Worms nach einem engen Spiel unglücklich geschlagen geben.

Letztlich konnten die Eifeler die Ausfälle entscheidender Leistungsträger nicht kompensieren. So fehlten im Auswärtsspiel Ruslan Podriezov und Jannis Willems. Hinzu kam, dass Dauns Timo Löw früh seine zweite Zeitstrafe kassierte und von Trainer Igor Domaschenko nur noch bedingt eingesetzt werden konnte. In der 45. Minute kassierte Löw schließlich seine dritte Zeitstrafe und damit die Rote Karte.

Zu diesem Zeitpunkt stand es 18:18. Die Begegnung blieb bis

zum Ende hart umkämpft. Als Dauns Julian Keitsch eine Zeitstrafe kassierte, fiel die Entscheidung – Worms setzte sich von 22:21 auf 24:21 (55.) ab. Die Gastgeber spielten jetzt clever und brachten den Vorsprung über die Zeit.

„Die Jungs haben super gekämpft und Charakter gezeigt. Wir mussten zehn Zeitstrafen wegstecken. Wir haben versucht, das Spiel schnell zu machen, haben aber über die Außenpositionen nicht gut getroffen. Ein Punkt wäre drin und durchaus verdient gewesen. Spielentscheidend war, dass wir Überzahlsituationen nicht konsequent ausgenutzt haben“, resümierte Domaschenko.

TuS Daun: Olivier und Rode - L. Willems (2), Otto (2), Tran (1), Brümmer (3/1), Präder (3), Lißmann (13/6), Reifferscheidt, Wheaton, Keitsch, Löw

Produktion dieser Seite:
Mirko Blahak

„Wir haben einfach noch nicht das Niveau“

Nachwuchs-Basketball: U 16 der Gladiators verlieren deutlich. Trierer NBBL-Team wird Wurfquote zum Verhängnis.

VON ULI KAURISCH

Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (NBBL)
RheinStars Köln - Gladiators Trier 75:71 (30:39)

Mit großem Schwung starteten die Trierer in die Partie bei den RheinStars. „Wir haben unsere Offense gespielt, haben in der Defense nichts anbrennen lassen und waren zwischenzeitlich mit 14 Punkten in Front“, fasste Triers Trainer Kevin Ney die erste Halbzeit zusammen.

Doch zur zweiten Halbzeit kamen die Kölner wie verwandelt aus der Kabine. Sie stellten erfolgreich auf eine 2-1-2-Zone um.

Die Trierer waren zum Werfen von außen gezwungen, hatten aber nicht das entsprechende Wurfglück. Auch

in der Defensive standen die Trierer nicht mehr so sicher und ließen die Kölner zu einfachen Abschlüssen kommen. „Wir hätten auf Zonenverteidigung umstellen können. Das entspricht aber nicht unserer Ausbildungsphilosophie“, sagte Ney. Sehr kritisch analysierte der Coach allerdings die Wurfquote seiner Spieler: „Mit einer Quote von teilweise unter zehn Prozent kann man kein NBBL-Spiel gewinnen.“

Jugend-Basketball-Bundesliga (JBBL)
Team Bonn/Rhöndorf - Gladiators Trier 98:52 (45:40); Gladiators Trier - RheinStars Köln 48:86 (20:37)

„Wir haben einfach noch nicht das Niveau“, sagte Triers Trainer Pascal Heinrichs zu den beiden deutlichen Nie-

derlagen seines Teams. „Ich bin aber nicht unzufrieden mit der Art und Weise, wie wir uns in beiden Spielen verkauft haben“, ergänzte der Coach. Davon, dass auch die nächsten Spiele für die Young Gladiators nicht einfacher werden, ist Heinrichs überzeugt: „Wir müssen uns einfach Schritt für Schritt weiter entwickeln.“

Trier (Spiel gegen Bonn/Rhöndorf): Hasani (16), Wessel (11), Shafik (10), Schmitt (9), Jashari (5), Grün (1), Immelnkemper (0), Bozoglan (0), Mayer (0), Herfurth (0), Bozoglan (0)

Trier (Spiel gegen Köln): Hasani (19), Shafik (8), Schmitt (7), Wessel (5), Mayer (3), Jashari (2), Herfurth (2), Grün (2)

Weibliche Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (WNBL)
Basketball Team Saar-Mosel - TS Jahn München 66:90 (34:40)

Saar-Mosel-Trainer Rouven Behnke sprach von einer 180-Grad-Wende im Vergleich zur Auftaktniederlage seiner Mannschaft. „Wir konnten gut mithalten. Ein Dreier-Festival der Gäste aus München im dritten Viertel hat uns dann den Zahn gezogen“, sagte Behnke.

Ein gutes Spiel in der Offensive beschleunigte der Trainer Lara Kahmann. Darüber hinaus gelang es Amelie Kreuzfeld und Lara Wirtz immer wieder, das eigene Spiel schnell zu machen. Zudem habe das Duo nach Aussage des Trainers gut verteidigt. Vanessa Roller konnte einige Akzente in der Offensive setzen. „Wir können mit unserem Spiel zufrieden sein, müssen aber neidlos eingestehen, dass die Gäste individuell einfach stärker waren“, bilanzierte Behnke.

FUSSBALL

FRAUEN REGIONALLIGA SÜDWEST

1. FC Riegelsberg - 1. FC Saarbrücken.....	0:2
TSV Schott Mainz - TuS Wörrstadt	3:0
SC Siegelbach - SV Dirmingen.....	abges.
Fortuna Göcklingen - Wormatia Worms	2:3
SC 2013 Bad Neuenahr - 1. FFC Montabaur. 4:3	
SV Holzbach - TuS Issel	1:1
1. FC Saarbrücken	6 30:3 16
SC Bad Neuenahr	6 23:8 15
TSV Schott Mainz	5 20:3 13
1. FFC Niederkirchen	5 13:5 12
VfR Wormatia Worms	6 12:12 11
1. FFC Montabaur	6 17:13 9
1. FC Riegelsberg	5 8:6 9
TuS Wörrstadt	5 10:18 6
TuS Issel	6 4:10 4
SV Holzbach	6 7:26 4
SV Dirmingen	4 3:11 1
SC Siegelbach	4 3:15 1
Fortuna Göcklingen	6 6:26 0

B-JUNIORINNEN-BUNDESLIGA WEST/ SÜDWEST

FC Iserlohn - 1. FC Saarbrücken.....	2:0
Bayer 04 Leverkusen - FSV Gütersloh 2009 2:3	
1. FC Köln - SG 99 Andernach	4:1
Borussia Mönchengladbach - SGS Essen	0:3
TUS Issel - FC Speyer	1:3
1. FSV Gütersloh 2009	7 19:7 19
Bayer 04 Leverkusen	8 23:14 17
FC Speyer	8 17:8 17
SGS Essen	7 14:5 15
1. FC Köln	7 13:9 10
SSV Rhade	8 8:9 10
FC Iserlohn	7 9:9 8
Bor. M'gladbach	8 8:13 8
SC Bad Neuenahr	7 12:11 7
TUS Issel	7 9:15 4
1. FC Saarbrücken	7 5:21 3
SG 99 Andernach	7 4:20 3

RHEINLANDLIGA DAMEN

SV Diez- Freindiezh - SV Rengsdorf.....	abges.
Spvgg. Cochem - SV Ehrang	1:1
FV Rübenach - FC Urbar	6:1
FSG Saarb.urg/Serrig - SG 99 Andernach II.....	1:6
1. FV Rübenach	4 18:5 12
SG 99 Andernach II	4 14:2 12
SV Rengsdorf	4 11:5 9
SG Fidei 2015	4 15:12 6
SV Ehrang	4 6:8 4
Spvgg. Cochem	5 8:20 4
SV Diez- Freindiezh	3 7:5 3
FC Urbar	5 7:16 3
FSG Saarb.urg/Serrig	5 6:19 3

RHEINLANDLIGA D-JUNIORENSTAFFEL 2

Ahrweiler BC - TuS Mosella Schweich.....	3:1
1. FC Trier	5 22:6 13
SV Eintracht Trier	5 25:4 10
JfV Rhein-Hunsrück	5 16:8 9
JfV Wittlicher Tal	5 11:9 8
FSV Trier-Tarforst	5 5:17 6
JfV Schieferland	4 8:18 4
Ahrweiler BC	4 3:10 3
TuS Mosella Schweich	5 3:21 0

BEZIRKS-LIGA DAMEN WEST

DJK Wutzerath - FC Bitburg.....	1:8
SG Kylltal-Birresborn - SV Dörbach	1:0
VfL Trier - TuS Issel II	7:0
FSG Kernscheid - SG Bongard.....	1:3
1. FC Bitburg	5 27:2 15
VfL Trier	5 20:3 12
SG Kylltal-Birresborn	5 7:8 10
DJK Wutzerath	5 13:16 6
SV Dörbach	5 7:15 6
SG Bongard	5 9:12 4
TuS Issel II	4 3:18 2
FSG Kernscheid	4 3:15 0

KREISKLASSE EIFEL DAMEN WEST ST.1

FSG Eifelhöhe Ulmen - SC Rengen.....	1:1
DJK Utscheid - FSG Winterspelt Habscheid.....	6:2
SG Wallersheim - SG Arzfeld.....	1:4
1. DJK Utscheid	5 38:4 15
FSG Eifelhöhe Ulmen	4 7:12 7
SG Arzfeld	4 9:15 7
DORSA-Oberbetting.	4 7:12 6
Winterspelt Habscheid4	7:11 4
SG Wallersheim	4 4:10 3
SC Rengen	5 4:12 1

KREISKLASSE EIFEL DAMEN WEST ST.2

FC Vulkaneifel - SV Niederemmel.....	abges.
FC Kommlingen - DJK Morscheid	0:4
FSG Schöndorf - SV Neuburg	0:4
1. SV Niederemmel	3 19:4 9
DJK Morscheid	4 17:7 9
FC Bitburg II	3 26:6 6
FSG Schöndorf	3 10:23 4
SV Neuburg	3 5:20 1
FC Vulkaneifel	2 1:8 0
FC Kommlingen	2 0:10 0

KREISLIGA TRIER/SAARBURG DAMEN 7ER/9ER

VfL Trier II - SV Ehrang II (9).....	6:0
TuS Reil - FSG Hilscheid.....	4:0
SV Dörbach II 9er - DJK Morscheid II (9er) ...	1:0
SG Mönzenfeld - FSG Saarb.urg Serrig II (7er). 6:0	
1. SG Monzelfeld	5 21:5 13
SG Obermosel 9er	4 24:7 10
SG Thomm 9er	4 11:8 9
SV Dörbach II 9er	5 16:5 7
TuS Reil	4 9:4 7
VfL Trier II	4 15:11 5
Saarb.urg Serrig II (7er)4	11:12 5
FSG Hilscheid	4 12:17 3
DJK Morscheid II (9er)5	9:21 1
SV Ehrang II (9)	5 5:43 1

KREISKLASSE EIFEL B-JUNIOREN

JSG Kyllburg II - JSG Nims-Kyll-Alsdorf-N.....	1:7
1. JSG Südeifel-Irrel	6 25:11 15
2. Schneifel-O K/A-S II	5 21:12 12
3. Nims-Kyll-Alsdorf-N	5 21:8 10
4. JSG Ahbach (9er)	5 10:9 8
5. Dauner Land (9er)	4 12:9 7
6. Schleidenbach-N (9er)6	13:17 6
7. JSG Bettingen	6 7:17 3
8. JSG Kyllburg II	5 4:30 0

Produktion dieser Seite:
Mirko Blahak / Andreas Arens



Fast 60 Kinder beim Herbstcamp des FSV Salmrohr am Ball

SALMROHR 57 Kinder begrüßte der FSV Salmrohr zu seinem traditionellen Fußball-Herbstcamp. Drei Tage lang standen Torschuss und Technik, aber auch Spielformen und jede Menge Spaß auf dem abwechslungsreichen Programm. Gleich neun Trainer leiteten die Übungseinheiten auf dem Kunstrasenplatz am Bahndamm.

RED/FOTO: FSV SALMROHR.

Frauen-Regionalliga: Richtige Einstellung bringt Issel Remis

SV Holzbach - TuS Issel 1:1 (1:0)

Beim SV Holzbach versuchte Frauenfußball-Regionalligist TuS Issel von Beginn an, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Nach drei Minuten hatte Katharina Mey nach einer Ecke per Kopf die erste Chance, platzierte das Spielgerät aber nicht gut genug. Nach weiteren ungenutzten Tormöglichkeiten durch Victoria Dietsch und Anne Blesius bekam Holzbach nach einem aus TuS-Sicht unnötigen Foul einen Freistoß zugesprochen. Der immer länger werdende Ball von Laura Rode schlug unhaltbar für Keeperin Dana Gotthard im Winkel ein, sodass der SVH mit einer schmeichelhaften Führung in die Pause ging.

„In der Halbzeit habe ich unsere Spielweise etwas verändert. Wir wollten mit Flugbällen hinter die Abwehrkette kommen, was uns einige Male gelungen ist“, berichtete TuS-Trainer Stephan Hartstein. In der 52. Minute scheiterte Blesius

nach einem Zuspiel von Lara Ballmann noch an der gegnerischen Torfrau, ehe sie acht Minuten später – ebenfalls nach Ballmann-Pass – das 1:1 erzielte.

Die große Chance auf den Sieg vergab Issel in der 71. Minute: Nach einem Foul an Victoria Dietsch vergab Selina Eiden den fälligen Strafstoß. Angetrieben von der starken Lara Ballmann versuchte es die Mannschaft von der Mosel trotzdem weiter, wurde am Ende aber nicht mehr belohnt.

„Mit dem Auftritt meiner Mannschaft war ich zufrieden. Sie hat die richtige Einstellung nach den letzten Wochen gezeigt. So muss es weitergehen, dann werden wir auch dafür belohnt“, erklärte Hartstein.(se)

TuS Issel: Dana Gotthard, Selina Eiden, Nina Frick, Lara Ballmann, Victoria Dietsch, Antonia Dietsch, Jacqueline Degen (80. Lara Bunse), Sophie Krist (65. Lea Ehlenz), Anne Blesius (80. Helena Schneider), Katharina Mey, Carolin Zimmer **Tore:** 1:0 Laura Rode (42.), 1:1 Anne Blesius (61.)

B-Juniorinnen-Bundesliga: Issel mit „magerem“ Auftritt

TuS Issel - FC Speyer 1:3 (1:2)

„Das war sehr mager“, zeigte sich Issels Trainer Stefan Zimmer nach der Heimmiederlage seiner Mannschaft in der Fußball-B-Juniorinnen-Bundesliga gegen den FC Speyer enttäuscht. Das frühe 0:1 durch Pia Roberts fiel nach einem Weitschuss aus knapp 20 Metern (12.). Zehn Minuten später erhöhte Roberts nach einem individuellen Isseler Fehler mit ihrem zweiten Treffer auf 2:0 für die Gäste.

Der Anschlusstreffer durch Hanna Müller brachte noch einmal Hoffnung zurück. „Ich habe die Abwehr recht früh umgestellt, dadurch hatten wir mehr Ruhe. Nach dem Anschluss hatte ich ein gutes Gefühl“, berichtete Zimmer.

Wirkliche Torchancen sollten im zweiten Durchgang aber nicht mehr für den TuS herausspringen. „Wir hatten zwar gute Ansätze, aber keinerlei Durchschlagskraft“, urteilte der Trainer.

In der Nachspielzeit machte Angelina Klopstein mit dem dritten Speyer Tor den Deckel drauf. Zimmer: „Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wäre gegen Speyer sicher etwas drin gewesen. Aber die taktische Umsetzung hat nicht gepasst, und wir sind das Spiel kämpferisch falsch angegangen. Insgesamt war es sehr enttäuschend.“

Nach einem weiteren spielfreien Wochenende stehen für den TuS im November die wichtigen Spiele gegen Saarbrücken, Andernach, Mönchengladbach und Iserlohn auf dem Programm. Das Quartett befindet sich im tabellarischen Umkreis der Isselerinnen. (se)

TuS Issel: Hannah Schillo, Jamie Lee Pauls, Hanna Müller, Jule Schillo, Lara Bunse, Sara Weber, Nina Erdmann (24. Mia Schäfer), Anna Miny, Celine Kämmer (72. Hanna Colling), Lea Ehlenz (79. Morena Festa), Maja Zimmer

Tore: 0:1/0:2 Pia Roberts (12./23.), 1:2 Hanna Müller (32., FE), 1:3 Angelina Klopstein (80.+3)

setzten die punktgleichen Cochemerinnen alles auf eine Karte, doch die Ehranger Abwehr hielt zunächst stand. Bis Nina Philipps im Ehranger Tor drei Minuten vor Ende der Partie gegen Annika Kessler machte los war.

SV Ehrang: Nina Philipps, Latisha Botz, Sabrina Leisen, Angelina Schwarze (89. Lydia Wolperth), Nadine Berns, Kathrin Hilsenbeck, Michelle Werner, Lena Tibbo, Christine Lorenz, Janina Wunn, Catharina Lochen

Tore: 0:1 Christine Lorenz (34.), 1:1 Annika Kessler (87.) (se)

FUSSBALL

KREISKLASSE TRIER/SAARBURG A-JUNIOREN

FSV Trier-Tarforst II - JSG Osburg	0:2
JSG Hochwald Zerf - FSV Trier-Tarforst II	9:1
JSG Saar-Mosel Konz - JSG Osburg	4:1
1. JSG Saar-Mosel Konz	6 22:16 13
2. JSG Hochwald Zerf	5 23:10 10
3. JSG Wincheringen	4 20:7 10
4. SV Filzen-Hamm	5 16:11 9
5. JSG Trier-Süd II	3 5:1 7
6. FSV Trier-Tarforst II	6 8:15 7
7. JSG Fell U20	5 18:13 6
8. JfV Hunsrück-Hochw. 5	5 16:17 5
9. JSG Osburg	5 9:19 4
10. Wasserliesch/Oberb.	6 10:38 0

KREISKLASSE TRIER/SAARBURG B-JUNIOREN QUALIFIKATION STAFFEL II

JSG Lieser II - FSG Ehrang/Pfalzel.....	1:2
1. JSG Föhren	4 26:1 12
2. JSG Tritenheim II	4 9:6 6
3. JfV Morbach II	3 6:6 6
4. JfV Hunsrück-Hochw. 3	3:8 3
5. FSG Ehrang/Pfalzel	3 2:8 3
6. JSG Wittlicher-Tal	5 3:20 3
7. JSG Lieser II	5 5:12 4

KREISLIGA TRIER/SAARBURG E-JUNI-OREN STAFFEL IV

SG Fidei 2015 - JSG Osburg.....	3:2
1. JSG Schillingen	5 31:13 15
2. SG Fidei 2015	4 15:15 6
3. SV Farschweiler	4 19:20 6
4. JSG Osburg	4 20:12 3
5. JSG Hochwald Zerf	5 12:37 3

KREISLIGA TRIER/SAARBURG E-JUNI-OREN STAFFEL VII

JSG Könen II - JSG Welschbillig II	1:8
1. JSG Welschbillig II	6 60:7 18
2. JSG Saar-Mosel Konz II 6	45:13 12
3. JSG Saarb.urg II	6 19:24 10
4. JSG Saartal Schoden II 5	21:23 6
5. JSG Sirzenich II (5er)	6 19:75 3
6. JSG Könen II	5 7:29 1

KREISLIGA TRIER/SAARBURG E-JUNI-OREN STAFFEL X

Ehrang-Pfalzel III - Saar-Mosel Konz III	11:2
1. JSG Ehrang-Pfalzel III	6 36:11 16
2. JSG Tammels II (5er)	6 37:21 14
3. Saar-Mosel Konz III	6 25:29 10
4. JSG Bekond III	6 16:24 4
5. JSG Igel-Liersberg II	6 17:34 4
6. FSV Trier-Tarforst IV	6 18:30 2

Versammlung von Konzer Fußballern

KONZ (red) Die Fußball-Trainingsgemeinschaft Konz lädt ihre Mitglieder für Freitag, 5. November, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Konzer Pfarrheim St. Nikolaus, Martinstraße 22, ein. Auf der Tagesordnung stehen neben diversen Berichten auch Neuwahlen und ein Vorausblick auf die Aktivitäten im kommenden Jahr.

Der FSV Tarforst fährt in den Schnee

TRIER (red) Eine Ski- und Snowboard-Freizeit veranstaltet der FSV Trier-Tarforst vom 6. bis 13. März 2022 im österreichischen Pitztal. Sonne, Schnee, Erholung und jede Menge Spaß kündigt der FSV in seiner Ausschreibung an. Eine kostenlose Skigymnastik für die Mitreisenden findet ab November statt. Maximal 35 Teilnehmerplätze stehen zur Verfügung. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über den Zuschlag.

Weitere Informationen unter **www.fsv-trier-tarforst.de**

Stunden das Finale gewonnen. Die 23-Jährige bezwang die ehemalige Nummer eins der Weltrangliste, **Viktoria Asarenka** aus Belarus, mit 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2). Für die in New York geborene Badosa ist es der größte Erfolg ihrer Karriere, sie hatte zuvor nur das WTA-Turnier in Belgrad im Mai gewonnen. Im Viertelfinale hatte sich Badosa gegen **Angelique Kerber** durchgesetzt.

American Football: **Darrell Taylor** von den **Seattle Seahawks** ist im NFL-Spiel bei den **Pittsburgh Steelers** verletzt zu Boden gegangen und musste in eine Klinik eingeliefert werden. Der 24 Jahre alte Linebacker stürzte im letzten Viertel nach einem Zusammenprall in einem heftigen Gerangel und erlitt dabei offenbar eine Verletzung am Nacken. (dpa)

mehr zu den Top zehh der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den elften Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Der Hamburger **Alexander Zverev**, der in Indian Wells überraschend ebenfalls in der Runde der besten Acht gescheitert war, bleibt Vierter. Bei den Damen rückte **Angelique Kerber** unterdessen wieder näher an die Top zehh heran – sie kletterte von Platz 15 auf zwölf.

Golf: **Rory McIlroy** hat seinen **20. Sieg auf der PGA-Tour** eingefahren und das **Turnier in Las Vegas** gewonnen. Der Nordire holte an den beiden Schlusstagen einen Rückstand von neun Schlägen auf und gewann letztlich mit einem Schlag Vorsprung auf den zweimaligen Major-Champion **Collin Morikawa** aus den USA.

in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt hatte die HSG mit 21:19 geführt.

Turnen: Die ehemalige Weltmeisterin **Pauline Schäfer-Betz** hat am ersten Tag der **Kunstturn-Weltmeisterschaften** im japanischen Kitaky ihre Chance auf einen Einzugs ins Finale am Schwebebalken gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz kam am Montag bei ihrer Übung im General Gymnasium der japanischen Großstadt auf 13.733 Punkte und liegt damit im Zwischenklassenment nach sieben von insgesamt zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz hinter der Chinesin Luo Rui (14,566).

Tennis: **Roger Federer** gehört nicht

SPORT KOMPAKT

Handball: Bundesligist **SG Flensburg-Handewitt** hat den Vertrag mit Trainer **Maik Machulla** vorzeitig und langfristig verlängert. Wie der Club am Montag bei einer Pressekonferenz mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. „Das ist eine wegweisende Personalentscheidung für die Zukunft. Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte SG-Geschäftsführer **Dierk Schmäschke**.

Handball: Das **abgebrochene Punktspiel** der Bundesliga zwischen dem **Bergischen HC** und der **HSG Wetzlar** wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlars Geschäftsführer **Björn Seipp** am Montag. Die Partie in Wuppertal war am Samstagabend

INTERNET-FAVORITEN

Altenheime
www.sanktandreas.com

Architekten/Häuser
www.eifel-haus.com
www.rohler-traditionshaus.de

Auto
www.zeimet24.de

Bäderschmiede
www.schottler-salmtal.de

Beleuchtung
www.an-aus-licht.de

Bestattungen
www.bestattungen-grandjean.de

Blumen
www.blumenpavillonseis.de

Bodenbeläge
www.estrich-schlag.de

Brillen
www.optik-ruschel.de

Druckereien
www.schmekies.de

Energie-/Umwelttechnik
www.schottler-salmtal.de

Estrich
www.estrich-schlag.de

Fenster und Türen
www.oliplast-fenster.de
www.eccoform.de
www.ensch-schmitz.de
Tel. 065 02/93 95 85
www.eccoform.de

Fensterbau
JoMü-Fenster- und Elementebau GmbH
www.jomue.de

Finanzberatung
www.zimmer-und-schulz.de

Fitness
www.fit-inn-trier.de

Volksfreund-Leser spenden!
Mehr Informationen finden Sie unter www.volksfreund.de/meinehilfe


Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de

Ihre Homepage kann sich sehen lassen?

Sie bieten Ihren Kunden im Internet ausführliche Infos zu Ihren Produkten und Service-Angeboten, grafisch top aufbereitet und benutzerfreundlich dargestellt?

Nutzen Sie unsere Anzeigenform auf der Seite „Internet-Favoriten“ und zeigen Sie, was Ihr Internetauftritt zu bieten hat.



Erscheinungstermin: alle 14 Tage dienstags
Anzeigengröße: 3/150
Kontakt: 0651 7199-545

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de

Abonnenten werben – Prämie sichern!

www.volksfreund.de/abo

Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de

Fleischereien
www.fleischerei-klassen.de

Hausbau
www.rohler-traditionshaus.de

Heizung-Klima-Sanitär
www.schottler-salmtal.de

Juweliere
www.goldschmiede-hofacker.de

Juweliere/Uhrmacher
www.juwelier-berweiler.de

Kanalreinigung
www.HPE-Umweltservice.de

Kosmetik
www.jostock-kosmetik.de

Küchen
www.moebelbauer.de
www.kuechen-galerie-trier.de

Optik/Akustik
www.die-brille-trier.de
www.optik-mario-hoffmann.de

Planen
www.eifel-haus.com

Polstermöbel
www.c-flasche.de

Sanitätshäuser
www.sanitaetshaus-fauth.de

Schiffsausflüge
www.moselrundfahrten.de

Spielzeug
www.rappelkiste-trier.de

Sprachschulen
www.inlingua-trier.de

Steuerberatung
www.Zimmer-und-Schulz.de

Tischlereien
www.tischlerei-schmitt.de
www.denisgmbh.de

Werbung
www.BuschmannWerbung.de

Zirbenholz Möbel
www.zirbe-adams.com

Anruf genügt
einfach im TV inserieren!
0651 7199-999

Erlebnisreisen im Herbst & Winter

Erlebnisreisen im Herbst & Winter

45 Tage kostenfreie Stornofrist!

Zustiege in Bernkastel, Wittlich, Schweich, Trier, Bitburg. Hermeskeil und Mehren auf Anfrage.

Brügge – Gent – Antwerpen

Die Perlen Flanderns
„Die Perlen Flanderns“ steht für die flämischen Städte Brügge, Gent und Antwerpen. Diese einstigen Metropolen haben Ihnen eine Menge zu bieten. Brügge gilt als romantische Stadt mit zahlreichen historischen Denkmälern und Grachten. Gent, die ehemalige flandrische Hauptstadt, ist voller Vitalität und Kunstsinne. Antwerpen, direkt an der Schelde gelegen, präsentiert sich als die Kunst- und Diamantenstadt. Drei Gründe für eine Reise ins kulturelle Herz Belgiens.

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Stadtführung Gent
- 1 x Stadtführung Brügge
- 1 x Stadtführung Antwerpen
- City Tax

Ihr zentrales 3-Sterne-Hotel
Sie übernachten im 3-Sterne Park Inn by Radisson in Leuven in zentraler Lage mit vielen Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung. Die modernen Zimmer verfügen über Bad oder DU/WC, Klimaanlage, WLAN, TV, Kaffee- und Teekoher, Föhn, Safe. Das Haus verfügt über ein Fitness Center, ein Restaurant und eine Bar und ist behindertengerecht ausgerichtet.

Reisetermin
30.10. – 01.11.2021 / Allerheiligen



p. P. im DZ
199 €
im EZ 267 €

Italienische Adria für Kulturliebhaber

San Marino, Ravenna & Bologna
Rimini è un miracolo! Erleben Sie mit uns die wunderbare Urlaubs- legende Rimini und genießen Sie sonnige Tage an den langen Sandstränden des Mittelmeers. Lassen Sie sich von der herrlichen Umgebung der Strandstadt verzaubern und entdecken Sie sehenswerte Orte wie Bologna und Ravenna mit ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten. Auch ein Ausflug in den Zwergstaat San Marino darf natürlich nicht fehlen. Auf Sie warten Erholung und Erlebnis pur!

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 6 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 6 x Frühstücksbuffet
- 6 x Abendessen
- 1 x Begrüßungsgetränk
- 1 x Stadtführung Bologna
- 1 x Tagesfahrt Urbino und Pesaro mit Reiseleiter
- 1 x Stadtführung Rimini
- 1 x Tagesfahrt San Marino und San Leo mit Reiseleiter
- 1 x Weinprobe mit 3 Weinen und Imbiss
- 1 x Stadtführung Ravenna
- 1 x Eintritt Mausoleum Galla Placidia, Basilica di Sant'Apollinare Nuovo und Basilica di San Vitale

Ihr strandnahes 4-Sterne-Hotel in Rimini
Ihr 4-Sterne-Hotel Ferretti Beach in Rimini liegt etwas zurückversetzt, lediglich durch die Küstenstraße vom Strand getrennt. Die Zimmer sind hell und freundlich ausgestattet und verfügen über Klimaanlage, TV und Balkon. In den Bädern stehen Haartrockner und kostenfreie Pflegeprodukte zur Verfügung. Das Hotel verfügt über einen Außenpool, ein Wellnesscenter (gegen Aufpreis) und ein Restaurant.

Reisetermin
01.11. – 07.11.2021 / Allerheiligen



p. P. im DZ
579 €
im EZ 679 €

Saisonabschlussfahrt an den Gardasee

4-Sterne-Hotel Savoy Palace in Riva del Garda
Erleben Sie mit uns den Gardasee, den größten See Italiens. Der Gardasee bietet dem Besucher eine wunderbare und farbenprächige Naturlandschaft zwischen den 2.000 Meter hohen Dolomiten und den sanften Hügeln Italiens. Das milde und mediterrane Klima lässt Zitronen, Oleander und Bougainvillea blühen, während Wein- und Olivenanbau Spitzenprodukte hervorbringen. Bei unserer Abschlussfahrt lernen Sie diese traumhafte Region von ihrer schönsten Seite kennen.

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 4 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 4 x Vital-Frühstücksbuffet kalt und warm
- 4 x Wechselnde Abendmenüs (Willkommens-Menü mit Begrüßungscocktail; Gala-Abend bei Kerzenschein, Livemusik & Tanz; Abendessen mit Menüwahl; italienischer Abend „Serata Trentina“)
- 1 x Aperitif mit kleinen Häppchen
- 1 x Kaffee und Kuchen
- 1 x Aperitif mit Imbiss in der Casa Tonelli-Zollhaus in Torbole
- 1 x Schiffsfahrt von Riva del Garda bis Torbole
- 1 x Weinprobe mit Imbiss in einem regional typischen Weinkeller
- 1 x ganztägiger Ausflug Gardasee & Verona mit Reiseleitung

Ihr 4-Sterne-Hotel Savoy Palace
Das 4-Sterne-Hotel Savoy Palace befindet sich in Riva del Garda nur 150 m vom Gardasee und 800 m vom historischen Ortszentrum entfernt. Die Eigentümer des Hotels – die Familie Tonelli – sind als herausragende Gastgeber bekannt und verwöhnen Sie nach allen Regeln der Kunst. Alle Zimmer sind mit WC, Dusche oder Bad mit Hydromassagewanne, Balkon, Sat-TV, Radio, Telefon, Safe, Föhn, Heizung und Klimaanlage ausgestattet. Das Hotel verwöhnt Sie mit der American Bar, einer Taverne, dem gemütlichen Restaurantsaal, dem beheizten und überdachten Swimmingpool, zwei Fahrstühlen, dem Gesundheitszentrum mit Sauna, Hydromassage, Fitnessraum und Solarium.

Reisetermin
06.11. – 10.11.2021



p. P. im DZ
389 €
im EZ 485 €

Wiener Weihnachtsmärkte

Erleben Sie Wien mit seinen zahlreichen Prachtbauten und verträumten Gassen zur Vorweihnachtszeit! Wien bietet eine Vielzahl verschiedener Weihnachtsmärkte. Im Herzen Wiens präsentiert sich der Stephansplatz in besonders weihnachtlicher Atmosphäre und der Christkindlmarkt mit der Weihnachtsbeleuchtung im Rathauspark ist Pflichtprogramm bei jedem Besuch in der Adventszeit.

Unsere Leistungen

- 4 x Übernachtung
- 4 x Frühstücksbuffet
- 1 x Abendessen beim Heurigen
- 1 x Stadtrundfahrt Wien mit Reiseleiter
- 1 x geführte Altstadtbesichtigung Melk
- 1 x geführte Außenbesichtigung Stift Melk
- 1 x Besuch Krems
- City Tax Wien

Ihr zentrumsnahes 4-Sterne-Hotel
Das moderne 4-Sterne Best Western PlusAmedia Hotel Wien liegt zentrumsnah im 3. Wiener Bezirk. In unmittelbarer Umgebung befindet sich das Geschäftsviertel Landstraße mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und den typischen Wiener „Beisls“. Sie erreichen das Stadtzentrum mit der U-Bahn in nur 10 Minuten. Die stilvoll eingerichteten Zimmer sind modern ausgestattet mit Flatscreen-TV, Safe, Minibar, Telefon, Schreibtisch und Kaffee-/Tee-Station sowie Bad oder Dusche/ WC. Im Hotel stehen Ihnen Fahrstuhl, Sauna und Dampfbad zur Verfügung sowie eine Kaffee-Lounge und Hotelbar.

Reisetermin
18.11. – 22.11.2021



p. P. im DZ
359 €
im EZ 484 €

Die Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, tritt ausschließlich als reiner Vermittler von Pauschalreisen auf. Bitte beachten Sie, dass unsere Bewerbungen nur einen kleinen Teil der angebotenen Leistungen der Veranstalter darstellen können. Ausbuchungen und Druckfehler vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Sichern Sie sich Ihre Tickets: Die 7. MozartWochenEifel starten am 31. Oktober

Bestellen Sie Ihre Tickets ganz bequem unter der Volksfreund-Ticket-Hotline 0651 7199-996. Wir wünschen viel Vergnügen!



Eine Auswahl der musikalischen Gäste, die in der Eifel Konzerte geben werden: Georg Mais (Künstlerischer Leiter), die Junge Philharmonie Lemberg, die Leipziger Kammersolisten und Johanna Pichlmair.

FOTOS(4): SÜDWESTDEUTSCHE MOZARTGESELLSCHAFT E.V.

(thsh) Dieses Musikfestival – in der Region zwischen Eifel und Ardennen – gehört seit vielen Jahren zu den absoluten Höhepunkten für die Fans klassischer Musik. Neben einem eindrucksvollen Kirchenkonzert zur Eröffnung, mit Mozarts berühmter Krönungsmesse, werden liebevoll arrangierte Kammer- und Orchesterkonzerte mit erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen geboten. Das zentrale Thema des diesjährigen Festivals, das von der Südwestdeutschen Mozartgesellschaft e.V. in Kooperation mit der Tourist-Information Prüm Land veranstaltet wird, lautet: "Mozart und Mendelssohn – Wunderkinder der Musikgeschichte".

Zu Gast sind u. a. die Leipziger Kammersolisten, die dem berühmten Gewandhausorchester Leipzig angehören, sowie

das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim, eines der besten deutschen Kammerorchester, das gleich drei Konzerte in der Eifelregion geben wird. Zum Abschluss gastiert die junge Philharmonie Lemberg mit der österreichischen Solistin Johanna Pichlmair. Die Künstlerin gehört den 1. Violinen der berühmten Berliner Philharmoniker an und spielt das wunderbare Violinkonzert e-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Aufgrund der Nachfrage gibt es auch dieses Mal die Veranstaltung „Kulinarik und Musik“ auf Schloss Malberg: ein Vortrag mit Musik zu Mozart und Mendelssohn in Verbindung mit einem wunderbaren Dreigänge-Menü. Das Publikum aus dem In- und Ausland darf sich auf großartige, abwechslungsreiche Live-Konzerte und schöne Stunden in der Eifel freuen.

Die 7. MozartWochenEifel finden, an unterschiedlichen Orten, vom 31. Oktober bis einschließlich 27. November statt. Alle Infos finden Sie auf www.mozartwochen-eifel.de

Das Eröffnungskonzert ist am Sonntag, 31. Oktober 2021 in Prüm in der St. Salvator Basilika, um 16.00 Uhr und um 18.30 Uhr. Solisten des Konzerts sind: Ursula Thies, Sopran Ramona Zimmermann, Alt Marc Dostert, Tenor Harald Thome, Bass

Auf dem Programm des großen Kirchenkonzerts stehen Meisterwerke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester. Eröffnet wird das Konzert vom Kam-

merchor Westeifel und von der Jungen Philharmonie Bonn unter der Leitung von Regionalkantor Christoph Schömig mit dem „Te Deum“ von Joseph Haydn für die Kaiserin Marie Theres. Der Komponist schrieb dieses herausragende Werk von 1799 für die österreichische Kaiserin. Hauptausdrucksstück ist der vierstimmige Chor, den Haydn ins Zentrum dieses bedeutenden Werkes stellt.

Es folgt das „Exultate Jubilate“ KV 165 für Sopran und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese lateinische Motette ist in ihrer Virtuosität eine der Bravourstücke für alle Sopranstimmen. Das viersätziges Werk entstand während Mozarts letzter Italienreise 1773 in Mailand und ist heute aus den Konzertsälen dieser Welt nicht weg zu denken.

Mozarts darauffolgende Motette „Ave verum corpus“ KV 618 für Chor, Orchester und Orgel ist die wohl berühmteste Vertonung des mittelalterlichen „Ave verum corpus“ und trotz seiner Kürze eine der berühmtesten kirchenmusikalischen Werke des großen Mozart. Den Abschluss bildet die „Krönungsmesse“ KV 317 für vier Solisten, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Dieses Meisterwerk entstand 1779 für den Ostergottesdienst im Salzburger Dom und wurde ebenfalls für die Krönungsfeierlichkeiten für Kaiser Franz II. verwendet.

Das Publikum erlebt im wunderbaren Ambiente der Basilika St. Salvator einen stimmungsvollen Auftakt zu den MozartWochenEifel 2021, die in den folgenden vier Wochen mit tollen Konzerten in der Eifelregion stattfinden werden.

Tickets für alle Veranstaltungen erhalten Sie unter der Volksfreund-Ticket-Hotline 0651 7199-996

Wir verlosen **5 x 2 Tickets** für das Eröffnungskonzert um 18.30 Uhr in der St. Salvator Basilika in Prüm. Rufen Sie einfach die Hotline **0137 822 82-00*** an und nennen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift. Wir drücken Ihnen die Daumen!

* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Mittwoch, 24. Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>.

Jeweils 3 x 2 Tickets für das Eifel-Literatur-Festival zu gewinnen! Machen Sie mit!

Einfach die Hotline-Nummer* unter dem Foto anrufen und mit ein bisschen Glück Karten für literarische Sternstunden in der Eifel gewinnen.

(thsh) **Olga Tokarczuk**, geboren 1962 im polnischen Sulechów. Arbeitete als Psychologin, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Lebt in einem kleinen Dorf in Niederschlesien. Ihr Werk (bislang neun Romane und drei Erzählbände) wurde in 37 Sprachen übersetzt. Roman debut 1993 mit „Die Reise der

Buchmenschen“. Auszeichnungen: Nike-Literaturpreis (bedeutendster polnischer Literaturpreis) 2008 und 2015 für „Die Jakobsbücher“; Man Booker International Prize für „Unrast“ (2018), erstmals überhaupt nach Polen. Literaturnobelpreis (2018).

Termin: Freitag, 05. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg.

schule in Rottenburg. Seit 1991 Förster der Gemeinde Hümmel in der Eifel. Um seine ökologischen Vorstellungen umzusetzen, kündigte er 2006 seine Beamtenstelle und übernahm ein 1200 Hektar großes Waldgebiet in Hümmel. 2016 Aufgabe des umweltfreundlichen Forstbetriebs. Anfang 2017 Gründung der

„Waldakademie Hümmel“. Mit seinen Bestsellern „Das geheime Leben der Bäume“ (2015), „Das Seelenleben der Tiere“ (2016), „Das geheime Netzwerk der Natur“ (2017) und „Das geheime Band zwischen Mensch und Natur“ (2019) hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Längst schreibt er auch Kinderbücher und hat seit Frühjahr

2019 sein eigenes Naturmagazin „Wohlbens Welt“. Für seine emotionale und unkonventionelle Wissensvermittlung wurde ihm 2019 die Bayerische Naturschutzmedaille verliehen.

Termin: Freitag, 26. November 2021, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg

* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Mittwoch, 24. Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>.



Olga Tokarczuk
0137 822 82-01*

FOTO: LUKASZ GIZA

Dörte Hansen, geboren 1964 in Husum. Arbeitete nach ihrem Studium der Linguistik als NDR-Redakteurin und Autorin für Hörfunk und Print. Ihr Debüt „Altes Land“ wurde 2015 zum „Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels“ gekürt und avancierte zum Jahresbestseller 2015 der SPIEGEL-Bestsellerliste. Dörte Hansen lebt mit ihrer Familie in Nordfriesland.

Termin: Freitag, 12. November 2021, 20 Uhr, Karolingerhalle Prüm.



Dörte Hansen
0137 822 82-02*

FOTO: SVEN JAAH



Peter Wohlleben
0137 822 82-03*

FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS

Sebastian Fitzek, Millionen-Seller Sebastian Fitzek ist Deutschlands erfolgreichster Thriller-Autor. Mit seinem Thriller „Das Geschenk“ eroberte er in Rekordzeit Platz 1 der Spiegel-Jahresbestsellerliste 2019. Sebastian Fitzek, „der Meister des Grauens“, wird am 24. November 2021 mit seinem jüngsten Thriller „Playlist“ (erscheint am 27.10.2021) die Besucher „nervenfetzend spannend“ unterhalten.

Termin (wir verlosen Tickets für den Live-Stream bequem von zu Hause aus): Mittwoch, 24. November 2021, 20 Uhr.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Sebastian Fitzek
0137 822 82-04*

FOTO: MARCUS HÖHN

Online Kochkurs „Francesca kocht online“ zum Thema Weihnachten und Pasta

Handgemachte Pasta – Weihnachtsgeschenke aus der Küche – Weihnachten ohne Stress: Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche kulinarische Stunden - entspannt zu Hause



Auch gemeinsam online kochen macht Spaß – probieren Sie es doch einfach mal aus!

FOTOS(4): GALATI

(nbl) Francesca Galati, Italienerin aus dem Saarland, die der Liebe wegen vor mehr als 30 Jahren nach Deutschland kam, hat ihre

umfang- und facettenreichen Erfahrung als Kochlehrerin in „Cucina con Amore – Das etwas andere italienische Kochbuch“ festgehalten. Ihre Live-Kochkurse sind immer ganz schnell ausgebucht, schafft Sie es doch, italienische Küche in ihrer Einfachheit und gleichzeitigen Raffinesse zu präsentieren. Auch bei ihren Kochshows in Küchenstudios oder der Frankfurter Buchmesse begeistert sie immer wieder die Teilnehmer/innen für die italienische Küche und vermittelt damit auch diese ansteckende Lebensfreude.

Damit Sie diese Lebensfreude und dieses gemeinsame Kochen mit Liebe auch von zu Hause erleben können, bietet sie Ihnen zu verschiedenen Terminen und Themen eine Live-Kursteilnahme online an.

Termine:
So, 31.10.2021 - 17.30 Uhr; Handgemachte italienische Pasta ohne Maschine (auch glutenfrei!!!!)
Folgendes Pasta-Menü ist vorgesehen:
Aperitif: Bellini
Antipasti: Zucchinipizza -Pizzette di zucchini

Primis:
- Ricottagnocchi mit Radicchio – Gnocchi di Ricotta con radicchio
- Nudelvögelchen mit Erbsen – Uccelletti con piselli
Dolci: Pistazienamaretti – Amaretti ai pistacchi
Mo, 01.11.2021 - 16.00 Uhr oder **Sa, 20.11.2021 - 17.30 Uhr; Weihnachtsgeschenke aus der Küche**
Folgende 5 Rezepte sind vorgesehen:
Zimt-Äpfel-Likör - Liquore alla mela e cannella
Spekulatiuslikör - Liquore ai biscotti
Herzhafte Weihnachtsbäumchen – Alberelli salati di Natale
Zimt-Weihnachtsbaum - Albero natalizio alla cannella
Und damit niemand während des Kurses verhungert zum sofortigen Verzehr:
Samtige Pilz-Kastanienuppe - Vellutata di funghi e castagne
Sa, 06.11.2021 - 17.30 Uhr oder **So, 21.11.2021 - 11.00 Uhr; Weihnachten ohne Stress**
Ein leckeres italienisches Weihnachtsmenü



gut vor- und mit Freude zubereiten
Folgendes Weihnachtsmenü ist vorgesehen:
Aperitif: Cinzano Natalizio
Antipasto: Pflaumengnocchi - Gnocchi alle prugne
Secondo: Hähnchenfilet mit Gorgonzola auf Tomatenbett – Filetto di pollo al gorgonzola sul letto di pomodori
Contorno: Gratinierte Bohnen mit Mandel-Pancettamantel - Fagiolini in pancetta e mandorle gratinate
Dolce: Semifreddo di Panettone

Der Kochkurs dauert circa 3 Stunden; die einzelnen Gänge werden jeweils gemeinsam direkt nach Fertigstellung gegessen.



Machen Sie selbst mit oder verschenken Sie einen Platz im Online-Kochkurs. Wir empfehlen maximal zu zweit zu kochen, da ansonsten der Zeitaufwand nicht passend zum Kurs ist. Veranstalter: Cucina con Amore, Francesca Galati

» Preis: 49 Euro (inklusive Buch und Versand)

» Zu bestellen unter www.ticket-regional.de
Suchbegriff: Francesca kocht online
oder telefonisch unter 0651 7199-996 oder 0681 502-5522.

Produktion dieser Seite:
Thomas Schildtauer

BAUEN · WOHNEN · LEBEN



Das Trendbad, das zu mir passt

Individuelle Badgestaltung bis ins Detail

Für lange Zeit galten clea-
nes Weiß und glänzen-
des Chrom als Nonplusultra
der modernen Badeinrich-
tung. Doch das ändert sich
gerade. Bäder werden heu-
te ebenso individuell einge-
richtet wie das Wohn- und
Schlafzimmer oder die Kü-
che. Und genau wie im Rest
der Wohnung gilt auch hier:
Erlaubt ist, was gefällt und

was zum eigenen Lebens-
gefühl passt. Holz etwa hält
in allen Farbtönen und Hel-
ligkeitsgraden Einzug – von
heller Eiche natur bis zu kräf-
tig dunklem Hickory. Pflege-
leichte Möbeloberflächen
und Fliesen in Holzoptik las-
sen sich so harmonisch
kombinieren und perfekt
zusammenstellen. Eben-
falls aus dem Wohnbereich

hat auch die Betonoptik im
Loft-Stil Einzug ins Bad ge-
halten. Ganz Mutige setzen
auf dunkle Farben, selbst
Schwarz liegt voll im Trend.
Dunkle Farben mit neuen
Metallakzenten kombinieren
Die dunklen Farben lassen
sich mit neuen Metallakzen-
ten wie Rotgold, Messing
oder Schwarzchrom an Ar-
maturen und anderen Funk-
tionselementen auflockern.
Die individuelle Gestal-
tung lässt sich konsequent
bis ins Detail umsetzen. Be-
tätigungsplatten für die
Spülauslösung am WC bie-
tet etwa der Hersteller Gebe-
rit in vielfältigen und höchst

individuellen Kombinationen
an. So passen die neuen Me-
tallakzente zum Beispiel zu
Materialien wie Naturstein
oder Glas ebenso gut wie zu
Frontverkleidungen in Holz-
oder Betonoptik. Wer sich
noch mehr Individualität
wünscht, kann sogar seine
eigene Platte gestalten und
ein individuelles Motiv auf-
drucken lassen. Eine Alternative zum Auf-
putz- oder Unterputz-Spül-
kasten bieten sogenannte
Sanitärmodule. Unter ei-
ner eleganten und stilsiche-
ren Außenform verbergen
sie die gesamte Spültech-
nik und je nach Ausstattung



Stilsichere Kombination: Betonoptik im Loft-Stil, kombiniert mit Holzoberflächen.
Foto: djd/Geberit

zusätzlich eine Geruchsab-
saugung und ein farbig ein-
stellbares Orientierungslicht
für nächtliche WC-Besuche
ohne „Lichtschock“. Auch
solche Module gibt es pas-
send zu aktuellen Badtrends
– mit Alurahmen in verschie-

denen Metallfarben, Front-
verkleidungen aus Glas oder
Steinzeug oder individuell
bedruckbaren Glasfronten.
So entstehen stimmige Bad-
gestaltungen, die einmalig
sind.

Ihr Partner für faire,
umfassende Beratung
und Realisierung.

MOSEL

YOUNG LIVING
Das Haus für die junge Familie.
Viel Platz für Groß und Klein.

Massivhaus zum fairen Preis.
Der kurze Weg zu Ihrem Haus 0 65 02-996 29 50
MOSELBAU GmbH | Rioler Weg 8 | 54340 Longuich
info@moselbau-gmbh.de | www.moselbau-gmbh.de

**WIR BAUEN
IHR ZUHAUSE**
www.hmw-haus.de

HHW HAUS
Der Fertighaus-Spezialist

Falkenauer Weg 4 - 10
D-54689 Daleiden
Tel. 06550 9253-0

MIT

INDIVIDUELLE LÖSUNG FÜR IHR BAD



RESOPAL SpaStyling® bietet Ihnen die Möglichkeit, Badkonzepte
ganzheitlich und in einem modernen Look umzusetzen.
Egal ob Neubau oder Renovierung: Mit den ultraleichten und
großflächigen Wandboards in Kombination mit den rutschfesten
Bodenbelägen und den barrierefrei einsetzbaren Duschelementen
realisieren Sie durchgängige und harmonische Badkonzepte
ganz nach Ihren Vorstellungen.

Im Familienunternehmen Leyendecker HolzLand finden Sie eine
RESOPAL SpaStyling®-Ausstellung mit vielen Mustern.
Die Fachberater/-innen des Leyendecker-Teams nehmen sich
gerne Zeit und empfehlen Ihnen für die Umsetzung Ihres neuen
Badezimmers kompetente Fachbetriebe aus der Region.

LEYENDECKER
Ihr HolzLand

www.leyendecker.de

Telefon +49 (0) 651.82.62-0 · Luxemburger Str. 232 · Trier

Mit Heizungsthermostaten Energie sparen

Sie ist schon längst wieder
da: die Zeit, in der für eine
angenehm warme Wohnung
die Heizung zum Einsatz
kommen muss. Doch die op-
timale Temperaturregelung –
auch mit Blick auf eine mög-
lichst hohe Energieeffizienz
– ist vor allem bei stunden-
langer Abwesenheit nicht
einfach. Mit intelligenten
Heizungsthermostaten kann
man sich allerdings Abhilfe
verschaffen. Über diese
lassen sich die Wunschem-
peraturen zu verschiedenen
Zeiten flexibel programmie-
ren und passen sich damit
individuell an die Lebensge-
wohnheiten der Bewohner
an. Und helfen, den Energie-
verbrauch um bis zu sieben
Prozent zu reduzieren. Sma-
rte Thermostate werden ein-
fach anstelle des herkömm-
lichen Reglers direkt am
Heizkörper angebracht oder
bei Fußbodenheizungen
gegen das alte Raumther-
mostat in der Wand ausget-
auscht. Sie eignen sich sehr
gut für eine unkomplizierte

Nachrüstung sowohl in be-
stehenden Wohnungen als
auch im Neubau.

Optimale Raumwärme zur Wunschzeit

Wer seinen Tagesablauf pla-
nen kann, weil er zum Bei-
spiel berufstätig ist, für den
sind intelligente Heizkör-
perthermostate besonders
interessant: Die Thermosta-
te lassen sich so program-
mieren, dass die Wohnräu-
me beispielsweise morgens
und abends automatisch ge-
heizt werden, die Heizung
tagsüber aber in den Ener-
giesparmodus geht, da nie-
mand zuhause ist. Kommen
die Bewohner abends zu-
rück, ist die Wohnung dank
entsprechender Program-
mierung schon angenehm
warm. Nachts regelt sich die
Heizung dann selbsttätig
wieder herunter. Durch die
intelligenten Thermostate
passt sich die Temperatur in
jedem Raum den jeweiligen
Wünschen automatisch an –

einmal programmiert, müs-
sen sich die Bewohner um
die richtige Heizungseinstel-
lung nicht mehr kümmern.
Nutzer eines smarten Hei-
zungsreglers können noch
mehr Energiesparpotenzial
ausschöpfen, wenn sie die-
sen mit einem Fensterkon-
takt koppeln. Dann regelt
sich die Heizung herunter,
sobald das Fenster geöffnet
wird und es geht keine wert-
volle Heizenergie verloren.
Andersherum sind die meis-
ten automatischen Regler
mit einer Frostschutzfunkti-
on ausgestattet. Sobald die
Raumtemperatur einen Mini-
malwert erreicht hat, schal-
tet sich die Heizung ein,
um sie vor möglichen Schä-
den zu schützen. Besonders
komfortabel wird es, wenn
Bewohner sich für eine Lö-
sung entscheiden, bei der
sie die einzelnen Regler über
eine zentrale Stelle steu-
ern können. Das funktioniert
zum Beispiel funkbasiert
über einen zentralen Touch-
screen, der die angeschlos-

senen Raumtemperaturesen-
soren und Thermostate im
ganzen Haus kontrolliert.
Eine andere Möglichkeit ist
die Steuerung mit einer ent-
sprechenden App. Dann las-
sen sich die Einstellungen
ganz bequem per Smartpho-
ne oder Tablet vornehmen.
Praktisch: Mit der App-Ste-
uerung können die Nutzer
auch jederzeit von unter-
wegs überprüfen, ob die Hei-
zung abgeschaltet ist oder
noch vor dem Nach-Hau-
se-Kommen die Räume auf
Wunschtemperatur bringen.

Kunsmann
Qualität für Könnern



Wir bieten Qualität für Ihr Vorhaben –
eben QUALITÄT FÜR KÖNNERN



Kunsmann GmbH
Max-Planck-Straße 15 | 54516 Wittlich
Tel. 06571-1007-0 | Fax: 06571-1007-20
info@kunsmann-wittlich.de
Aktuelle Informationen unter
www.kunsmann-wittlich.de
Besuchen Sie uns.

VERLEIHSERVICE
BERATUNG
LIEFERSERVICE
MISCHSERVICE

Sie finden uns auch in Luxemburg
HAMACOLOR
55c, route de Luxembourg | 4972 Dippach
■ Service-Hotline: 00352 27 69 40-20

Kompetenz bei der Vorort-Beratung:

„Gemeinsam finden wir für Sie die Lösungen,
beim Neubau oder bei der Renovierung im Innen-
und Außenbereich.“

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!“



v. l. n. r. Ronny Weber (Kunsmann GmbH), Willi Wingert (Kunsmann GmbH), Friedhelm Wiersch (Kunsmann GmbH)

Malerbetrieb Jürgen Mittler
www.malermittler.com

54346 Mehring, Im Ganggarten 10, Tel. 06502/7338, Fax 06502/931478

MEISTERBETRIEB

Malerarbeiten • Bodenbeläge • Putzdekore • Fassadenanstriche • Tapezierarbeiten

Beratung · Planung · Verkauf · Verlegung

- Massivparkett
- Fertigparkett
- PVC/Vinyl
- Teppichböden
- Linoleum

**FUSSBODEN
BIANCHY**

Olkstr. 45 · 54329 Konz · Telefon 0 65 01/60 28 48 · E-Mail: fussboden-bianchy@t-online.de

Arbeitsplatten aus Naturstein.
Edel, funktional und von
bleibendem Wert.



STEINMETZ STEFFENS
Naturstein vom Fachbetrieb
Qualität seit 50 Jahren

Im Paesch 9 | Tel. 0 65 02-2 00 00
54340 Longuich | www.steinmetz-steffens.de

**MASSIVE HOLZTREPPEN
TÜREN
PARKETT
DRESSINGS**

Puristische Treppen im Bauhausstil

Diedenhofener Str. 11
54294 Trier
info@gorgeneck.eu
Tel.: 06 51/8 57 75

www.gorgeneck.eu

RENOVIERUNG
... weil Massivholzböden
für Generationen sind!

Fußboden Dier GmbH
Engelstraße 1 · D-54292 Trier
Telefon: +49 (0)6 51 - 2 50 05
Web: www.fussboden-dier.de

Dier

Sie möchten sich mit einer Anzeige auf dieser Seite präsentieren? Wir beraten Sie gerne.
Sie erreichen uns per Mail an anzeigen@volksfreund.de.

SPRUCH DES TAGES

Wär' halb so leicht die Tat wie der Gedanke, wir hätten eine Welt voller Meisterstücke.
Ernst Benjamin Salomo Raupach, deutscher Schriftsteller

NAMENSTAGE

Dienstag, 19. Oktober:
Frieda – Isaak – Paul – Laura

RADAR

Dienstag, 19. Oktober:
Trier-Nord, Zurmaiener Straße; Binsfeld, B 50.

Mittwoch, 20. Oktober:
Pallien, Bitburger Straße; Zeltingen-Rachtig, B 50; Schönecken; Heilenbach, A 60.

RAT & HILFE

Infos zum Coronavirus:

Hotline des Bundesgesundheitsministeriums: 8 - 18 Uhr: 030/346 465 100
Hotline der Landesregierung Rheinland-Pfalz/Impfregistrierung: 7 - 23 Uhr: 0800/575 81 00, www.impftermin.rlp.de
Sonderseite der Landesregierung: www.corona-rlp.de

Rettungsdienst: 112
Feuerwehr: 112
Polizei: 110

Apotheken Trier
Jesuiten-Apotheke, Neustr. 1, 0651/41039.

Apotheken Kreis Trier-Saarburg
Trierweiler: Trierweiler-Apotheke, An der Kirche 1, 0651/85051.
Schweich: Reuland-Apotheke, Brückenstr. 20, 06502/2334.
Saarburg: Grüne-Apotheke, Heckingstr. 35, 06581/997010.
Beuren: Beuren-Apotheke, Hauptstr. 68, 06586/1223.
Bollendorf: Kur-Apotheke, Neuerburgerstr. 18, 06526/300.
Nennig: Römer-Apotheke, Martinustr. 24, 06866/262.

Apotheken Kreis Bernkastel-Wittlich
Schweich: Reuland-Apotheke, Brückenstr. 20, 06502/2334.
Wittlich: Burgtor-Apotheke, Burgstr. 41, 06571/96243.
Traben-Trarbach: Brücken-Apotheke, Am Bahnhof 3, 06541/3366.

Apotheken Kreis Bitburg-Prüm
Bollendorf: Kur-Apotheke, Neuerburgerstr. 18, 06526/300.
Neuerburg: Schloß-Apotheke, Hohlstr. 3, 06564/2198.
Prüm: Berg-Apotheke, Tiergartenstr. 11, 06551/3200.

Apotheken-Notdienst
Nächstliegende dienstbereite Apotheke: 01805/258825+PLZ.

Augenärztl. Bereitschaftsdienst
Trier: Heute bis 7 Uhr und ab 19 Uhr: 0651/2082244, Brüderkrankenhaus. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Ärztl. Bereitschaftspraxen (ÄBP)
Heute bis 7 Uhr und ab 19 Uhr: 116117.

Zahnärzte
Notruf: 01805/065100 oder www.bzk-trier.de

Krankenhäuser
Bernkastel-Kues: Cusanus Krankenhaus, 06531/580.
Bitburg: Marienhaus Klinikum, 06561/64-0.
Daun: Maria-Hilf, 06592/7150.
Gerolstein: St. Elisabeth Krankenhaus, 06591/170.
Hermeskell: St. Josef Krankenhaus, 06503/810.
Prüm: St. Joseph, 06551/150.
Saarburg: Kreiskrankenhaus St. Franziskus, 06581/820.
Trier: Brüderkrankenhaus, 0651/2080, Schlaganfall-Tel., 0651/208-2535.
Klinikum Mutterhaus Mitte, 0651/9470.
Klinikum Mutterhaus Nord, 0651/6830.
Wittlich: St. Elisabeth Krankenhaus, 06571/150, Geburtshilfe 06571/15-32501.
Zell: Klinikum Mittelmosele, 06542/970, Herzinfarkt-Telefon 06542/971212, Schlaganfall: 06542/97-1111, Notfallzentrum: 06542/1555.

Sonstige Notdienste
Babyfenster Trier: 0651/9496-222, Ruländer Hof, Eingang Böhmerstraße.
Bundesweites Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen: 0800/0116016.
Frauenhaus Trier: 0651/74444.
Frauennotruf SKF: 0651/9496100.
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer: 116 111.
SWT Notfall Gas: 0800/7172599.
Telefonseelsorge: 0800/1110111 und 0800/1110222.
Vergiftungen: 06131/19240.
Weißer Ring: Opfertelefon 116006.
Westnetz (Strom): 0800/4112244.

Produktion dieser Seite:
Tanja Logemann

BANDS DER REGION: THE CANYON BEHIND HER

Wichtig ist, dass der kreative Prozess Spaß macht

Der Trierische Volksfreund präsentiert auf dieser Seite Bands/Künstler/Veranstalter/Locations der Region. Diese Woche hat die Band The Canyon Behind Her den TV-Fragebogen beantwortet.

Wie heißt eure Band und wie kam es zu diesem Namen?

Unsere Band heißt The Canyon Behind Her und wir haben damals lange nach einem passenden Namen gesucht. Der Name kommt von einem Song der Band Dredg. Uns gefiel, dass er direkt ein starkes Bild vermittelt und vielfältige Interpretationsmöglichkeiten offen lässt.

Wie habt ihr zusammengefunden? Erzählt uns eure Geschichte!

Obwohl die Band seit 2012 existiert, wurde sie vor rund drei Jahren gewissermaßen neu gegründet. Ursprünglich war The Canyon Behind Her von Anfang an als reine Akustik-Band geplant. In den ersten Jahren gehörten v. a. Cover-Songs zum Repertoire, aber es entstanden auch viele eigene Songs. Im Zeitverlauf folgten einige regionale und überregionale Auftritte. Musikalische Mitstreiter kamen und gingen. Für Thomen (Gitarre), als letztes verbliebenes Gründungsmitglied, war der „Canyon“ immer eine Herzensangelegenheit. Und vor rund drei Jahren kam die Idee auf, aus der Akustik-Band eine vollwertige Rock-Band zu machen. Thomen und Thommy (Schlagzeug) kannten sich bereits lange und haben vorher in einer anderen Band zusammen Musik gemacht. Es hat zwar ein bisschen gedauert, aber mit Jacky (Bass) und Carmen (Gesang) wurde die Band auf bestmögliche Weise komplettiert. Seit über einem Jahr existiert dieses Line-up. Auch wenn die Pandemie v.a. das Proben massiv eingeschränkt hat, so waren wir dennoch fleißig und haben in den vergangenen Monaten unser erstes Album aufgenommen. Es heißt „The End Of Waiting“, enthält insgesamt neun Songs und ist am 24. September 2021 erschienen als digitale Veröffentlichung. Seit Juli dieses Jahres sind bereits mehrere Singles bei den gängigen Streaming- und Download-Anbietern erschienen.

Seit wann gibt es euch in dieser Formation? Gab es Veränderungen?

In dieser Besetzung existiert die Band seit etwas mehr als einem Jahr. Besetzungswechsel gab es früher mal, allerdings haben wir uns mit dieser Besetzung sowohl auf musikalischer als auch auf menschlicher Ebene gefunden.

Wo probt ihr? Habt ihr einen festen Proberaum?

Wir haben einen gemütlichen und geräumigen Proberaum im alten KUAG-Komplex in Konz. Das wis-



Die Band The Canyon Behind Her hat ein Album aufgenommen: „The End Of Waiting“.

FOTO: JANNICK ZIWES

sen wir zu schätzen, weil es in der Region ziemlich schwierig ist, vernünftige Proberäume zu finden. Wir proben grundsätzlich einmal wöchentlich, allerdings arbeitet jeder für sich auch selbstständig an neuen Ideen oder am Feinschliff einzelner Songs.

Wie sieht euer Proberaum aus?

Unser Proberaum ist für die Verhältnisse in der Region wirklich groß. Der eigentliche Probereich ist ziemlich funktional eingerichtet: Mischpult, Instrumente, Verstärker etc. Im Zeitverlauf hat sich viel Technik und Equipment angesammelt. Der Couch-Bereich ist dann doch eher gemütlich gehalten. An den Wänden hängen Plakate und Flyer vergangener Auftritte und jede Menge anderer Kram.

Wie oft probt ihr und wie lange?

Wir proben einmal wöchentlich für ca. drei bis vier Stunden.

In welcher Besetzung spielt ihr?

Wir sind zu viert.

Wer spielt welches Instrument?

Carmen: Gesang; Thomen: Gitarre; Jacky: Bass; Thommy: Schlagzeug

Wie ist euer Repertoire? (Cover/eigene Stücke)
Wir spielen ausschließlich eigene Songs.

Welche Musikrichtung macht ihr?

Das ist eine ziemlich schwierige Frage. Grundsätzlich gehen wir in den Bereich Alternative Rock und decken dabei jedoch ein breites Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Was unsere Songs verbindet, sind eingängige Melodien und persönliche Texte. Es darf einerseits gerne auch mal

richtig laut und andererseits auch mal sehr gefühlvoll sein. Für uns sind Genre-Schubladen nicht so wichtig. Wir haben einige Songs mit Überlänge und sehr progressiven Einflüssen. Das Feedback, das wir auf unsere ersten Veröffentlichungen bekommen haben, war durchweg positiv. Es ist jedes Mal erstaunlich, was die Leute mit unserer Musik verbinden und welche Einflüsse sie vermeintlich raushören.

Bei eigenen Stücken: Wer schreibt die Musik, wer die Texte? Wie gestaltet ihr das Songwriting?

Grundsätzlich entstehen Song-Ideen sowohl durch das Zusammenspiel im Proberaum als auch alleine zu Hause. Unser Hauptsongwriter ist Thomen. Viele der Songs existieren bereits seit längerem, und da es ursprünglich mal alles reine Akustik-Nummern waren, haben wir als Band viel am Arrangement gearbeitet. Es ist erstaunlich, was aus den Songs geworden ist. Seitdem wir in dieser Besetzung spielen sind aber auch zwei gemeinsame Songs entstanden. Mal kann es schnell gehen und ein Song schreibt sich quasi von alleine, ein anderes Mal kann es aber auch verdammt lange dauern. Wir haben aber schon genug Material für das nächste Album. Wichtig ist, dass der kreative Prozess Spaß macht.

Wo tretet ihr auf? Wie groß ist euer Wirkungskreis/Aktionsradius?

Momentan sehen wir unsere nächsten Auftritte im erweiterten regionalen Umkreis. Als Band mit eigenen Songs gibt es einfach andere Auftrittsmöglichkeiten als für reine Cover-Bands. Vieles läuft über Kontakte zu Veranstaltern und anderen Bands. Wir sind in Kontakt und hoffen, dass demnächst auch größere

Konzerte wieder problemlos stattfinden können.

Von welchen Anekdoten, spannenden Ereignissen oder Begegnungen könnt ihr uns erzählen?

Das Aufregendste waren sicherlich die Aufnahmen unseres Albums „The End Of Waiting“ in den vergangenen Monaten. Wenn man alles in Eigenregie macht, wird einem schnell klar, wie viel Arbeit tatsächlich anfällt. Es war zweifellos das Beste, was wir als Band in der Pandemie machen konnten. Wir haben viel an den Songs und am Sound der Aufnahmen gearbeitet. Wir hatten Zeit, um den Songs den letzten Feinschliff zu verpassen. Da ist wirklich viel Arbeit reingeflossen und das hört man auch. Während des gesamten Aufnahmeprozesses hat jeder von uns viel über sich, aber auch über die anderen gelernt.

Was war euer größter Auftritt bisher?

Unsere größten Auftritte hatten wir im Jahr 2014 in der alten Formation und Ausrichtung. Wir spielten u.a. im Rahmen von Musikern im Brunnenhof und dem Konzer Heimat- und Weinfest vor mehreren Hundert Menschen.

Welche Medien nutzt ihr, um auf eure Lieder aufmerksam zu machen?

Heutzutage muss man als Band nahezu flächendeckend präsent sein – die Musik spielt gewissermaßen im Netz. Der digitale Musikvertrieb ist mittlerweile v.a. für kleinere Bands der erste Schritt in die Öffentlichkeit. Zentrum unserer Online-Präsenz ist unsere Homepage (www.the-canyon-behind-her.de). Hier findet man Links zu allen unseren Accounts bei den gängigen sozialen Netzwerken. Spotify, Apple und YouTube sind

die zentralen Plattformen, über die unsere Musik gehört wird.

Wann und wo sind eure nächsten Auftritte?

In der gegenwärtigen Zeit sind Live-Konzerte leider schwer planbar. Wir hoffen, dass sich in Kürze wieder passende Veranstaltungen ergeben. Aktuelle Termine findet man immer auf unserer Homepage.

Wo kann man mehr über euch erfahren? Wie kann man euch kontaktieren?

Auf unserer offiziellen Homepage www.the-canyon-behind-her.de findet man aktuelle Infos, die Links zu unseren Social-Media-Kanälen bei Facebook ([tcbh.official](https://www.facebook.com/tcbh.official)) und Instagram ([tcbh.official](https://www.instagram.com/tcbh.official)) sowie alle Kontaktkanäle zur Band. Unsere Songs sind bei den gängigen Streaming- und Download-Anbietern verfügbar. Hoffentlich besteht auch bald wieder die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch vor und nach Konzerten in Kontakt zu kommen. Wir würden uns freuen.

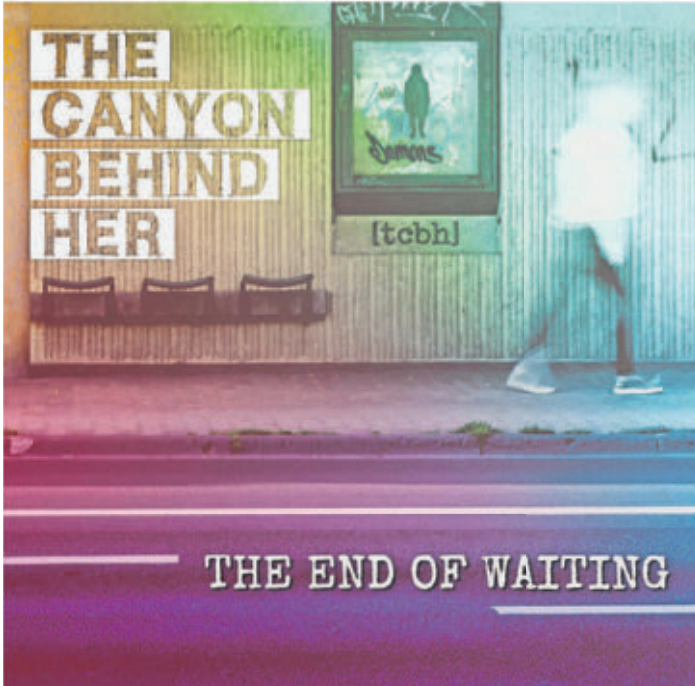
INFO

Der Trierische Volksfreund stellt Bands/Gruppen/Locations aus der Region vor. Wer mitmachen will, sendet eine E-Mail an die Adresse service@volksfreund.de mit der Betreffzeile „Bands aus der Region“ und den Kontaktdaten der Band. Wir schicken der Band den Fragebogen zur Beantwortung zu und bitten um Fotos. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! (Der Trierische Volksfreund behält sich Auswahl und Reihenfolge der Veröffentlichung vor).



Die Band The Canyon Behind Her spielt ausschließlich eigene Songs.

FOTO: JANNICK ZIWES



Das Album „The End Of Waiting“ ist am 24. September erschienen.

FOTO: COVER-ART VON THE CANYON BEHIND HER

BANDS DER REGION

Der TV stellt die Gruppe „The Canyon behind her“ vor.
Seite 22

Kultur

DIE QUEEN

Britten machen sich Sorgen, weil die Monarchin einen Gehstock nutzt.
Seite 28

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Frankfurter Buchmesse will zurück in die Normalität

Im vergangenen Jahr fand sie ausschließlich digital statt. Diesmal will die Frankfurter Buchmesse Aussteller und Besucher wieder zulassen - wenn auch in kleinerem Maßstab.

VON CHRISTOPH ARENS

FRANKFURT (KNA) In der Form eines Bleistifts ragt er in den Himmel. Mit 256,5 Metern ist der Frankfurter Messeturm das zweithöchste Hochhaus der EU. Bankenstadt, Messestadt, alte Reichsstadt: Frankfurt kokettiert gern damit, eine Metropole im Westentaschenformat zu sein. Wer an die Stadt am Main denkt, denkt an Flughafen, Paulskirche, Börse, Buchmesse und Skyline. Auf kleinstem Raum existieren Fachwerkhäuser neben Wolkenkratzern, leben Bettler neben beschlippten Bankangestellten.

Der „Bleistift“ steht – neben Goethes Geburtshaus am Großen Hirschgraben – auch für die Bedeutung der Stadt als Buch- und Literaturstadt. Mit internationaler Reichweite. Denn die Frankfurter Buchmesse, die diesmal vom 20. bis 24. Oktober in verkleinerter Form zum 73. Mal stattfindet, ist die weltweit größte Bücherschau. 1500 Aussteller haben sich laut Veranstalter bislang angemeldet. Das ist lediglich ein Fünftel der rund 7500, die im Oktober 2019 kamen, zur letzten Messe vor Corona.

Seit Jahrhunderten steht Frankfurt dabei in Konkurrenz zu Leipzig: Bis ins späte 17. Jahrhunderts war Frankfurt am Main der zentrale Marktplatz für Literatur – bis die Auswirkungen der Reformation Leipzig zum Mittelpunkt des deutschsprachigen Buchwesens machten. Erst durch die Teilung



Eine der bedeutendsten Buchmessen der Welt öffnet am Mittwoch ihre Pforten – nachdem im Jahr 2020 wegen Corona auf ein digitales Format ausgewichen werden musste.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

nach 1945 mauserte sich die Frankfurter Buchmesse wieder zur wichtigsten Buchmesse. Der 1951 ins Leben gerufene Friedenspreis des Deutschen Buchhandels entwickelte sich zu einem der wichtigsten kulturellen Preise in der Bundesrepublik.

Darüber hinaus ist die hessische Metropole Hauptsitz des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – 1825 ebenfalls in Leipzig gegründet –, der Buchhändlerschule und der Deutschen Nationalbibliothek. Die Verlagslandschaft Frankfurts ist geprägt von großen Publikumsverlagen wie S. Fischer ebenso wie von einer Vielzahl kleinerer, ambitionierter Verlage. Auch als Goethestadt profiliert sich Frankfurt. „Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlag zwölf, kam ich in Frankfurt am Main zur Welt“, schrieb der Dichter.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Frankfurt 794, als der spätere Kaiser Karl der Große nach einer Niederlage gegen die Sachsen mit seinem Heer über den Main floh. Schon seit dem Mittelalter hat sich die Stadt

am Knotenpunkt europäischer Handelsstraßen zu einem Zentrum überregionaler Wirtschaft und Politik entwickelt. In der „Wahlkapelle“ des Kaiserdoms wurden lange Zeit die Könige des Heiligen Römischen Reichs gewählt. Von 1562 bis 1792 fanden hier auch Kaiserkrönungen statt. Der Kaiserdom St. Bartholomäus war mit 95 Metern bis 1961 das höchste Gebäude der Stadt – bis dann die Skyline der Banktürme das Gesicht Frankfurts veränderte.

Immer wieder hatte Frankfurt Hauptstadt-Ambitionen: Seit 1815 tagte hier bis 1866 die Bundesversammlung des Deutschen Bundes, zu dem sich die deutschen Staaten nach dem Ende Napoleons zusammengeschlossen hatten. 1848 kam in der Paulskirche die Deutsche Nationalversammlung zusammen. Nach dem Zweiten Weltkrieg beherbergte die Stadt den Wirtschaftsrat der drei Westzonen. In der Abstimmung über den Regierungssitz unterlag sie Bonn.

Wahrgenommen wird Frankfurt vor allem als Dienstleistungs- und Wirtschaftsmetropole. Seit 1998 ist

die Stadt Sitz der Europäischen Zentralbank. Heute haben hier mehrere hundert Kreditinstitute, darunter die Deutsche Bundesbank und große ausländische Banken, sowie die weltweit fünftgrößte Aktien-Börse ihren Sitz.

Internationalität steht neben fast dörflichen Stadtteilen und Apfelweinkneipen: 178 Nationen leben in der Mainmetropole, fast jeder dritte der 750 000 Einwohner hat keinen deutschen Pass. Angehörige fast aller Religionen haben Gemeinschaften gebildet. Der Anteil der Christen ist auf 40 Prozent zurückgegangen. Seit 1995 gibt es in der traditionell lutherischen Stadt mehr Katholiken als Protestanten. Die Katholiken gehören zum Bistum Limburg. 2018 waren 20,3 Prozent der Einwohner katholisch, 16,2 Prozent evangelisch; 63,5 Prozent gehörten anderen Religionsgemeinschaften an oder waren konfessionslos.

Frankfurt ist außerdem seit Jahrhunderten Sitz einer jüdischen Gemeinde; mit rund 6500 Mitgliedern ist sie die viertgrößte in Deutschland.

AUFGESCHLAGEN - NEUE BÜCHER: BLAUE FRAU

Mehr als ein MeToo-Roman

Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich. Die junge Frau mit den drei Namen – Nina, Sala, Adina – ist traumatisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubel neuem Roman „Blaue Frau“ schnell klar.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin danach nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeutung von Menschen im angeblich vereinten Europa des Jahres 2004.

Der Ost-West-Roman sei „meisterhaft in der Verflechtung der Handlungsstränge“, urteilte die Jury des Deutschen Buchpreises 2021 und setzte „Blaue Frau“ auf die Shortlist für die Auszeichnung des besten deutschsprachigen Romans des Jahres, die gestern auf der Frankfurter Buchmesse verliehen wurde.

Gekonnt wechselt die bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Strubel die Zeitebenen und Schauplätze. Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgehabelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll.

Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem

Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt zunächst so etwas wie Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen zunehmend.

„Blaue Frau“ ist auch ein Entwicklungsroman. Beim Lesen stellt sich die Frage, wie sich Adina aus den Rollen lösen kann, die ihr verschiedene Männer, aber auch die queere Community um die Fotografin Rickie auferlegen. Ist der „Letzte Mohikaner“ ein Ausweg? So nannte sich die Tschechin als Jugendliche in Chats – in Anspielung darauf, dass sie der letzte einheimische Teenager in ihrem Dorf ist, in dem Skitouristen aus Deutschland und Russland den Ton angeben. Als „Mohikaner“ fühlt sie sich stark, frei und unabhängig.

Acht Jahre hat die in Potsdam lebende Schriftstellerin an „Blaue Frau“ gearbeitet, sie war als Stipendiatin in Los Angeles und Helsinki. Möglicherweise traf sie dabei selbst Kulturfunktionäre, die als Vorbild für die teils satirisch überzeichneten Figuren im Roman dienten. Das Besondere an „Blaue Frau“ ist, wie Strubel den individuellen Kampf einer vergewaltigten Frau und ihren Weg zur Selbstermächtigung mit grundsätzlichen Fragen zu Machtmissbrauch und Ausbeutung in Europa verbindet.

Christina Sticht (dpa)

.....
Antje Rávik Strubel, Blaue Frau, S. Fischer Verlag, 432 Seiten, 24 Euro.



Vertieft in den Konzertgenuss

Die französischen Komponisten Ravel, Debussy und Jolivet standen im Trierer Jesuitenkolleg auf dem ungewöhnlichen Programm von „Klassik um Elf“.

VON DIRK TENBROCK

TRIER Normalerweise stehen bei der Konzertreihe „Klassik um Elf“ des Theaters Trier in der prächtigen Promotionsaula des Jesuitenkollegs die Wiener Klassiker und der Barock im Mittelpunkt: Es gibt einige kleine, kammermusikalische Appetithappen, und nach einer Stunde verlassen die Zuschauer beschwingt den Saal, bereit, den Rest des Sonntags fröhlich zu genießen.

Beim ersten Konzert der Reihe in der neuen Spielzeit jedoch hatte Musikdramaturg Malte Kühn ein veritables Menu „à la française“ vorbereitet. Das durfte dann auch mal fast 90 Minuten dauern. Die 120 Zuhörer

jedenfalls erfreute das, sie spendeten großzügig Applaus. Und das auch, weil auf einen „Chefkoch“, nämlich den Dirigenten, verzichtet wurde. Die acht Mitglieder des Philharmonischen Orchesters sind als Brigade in unterschiedlichen Besetzungen so eingespielt, dass es dessen auch nicht bedurfte.

Im Zentrum, und hier in voller Besetzung, steht das „Introduction et Allegro“ von Maurice Ravel (1875-1937). Hier darf und kann sich die neue Harfenistin Johanna Solbes mit der vollen Bandbreite ihres Könnens profilieren, sie tut das mit Bravour. Die Harfe perlt und die Violinen singen, keine Dissonanz trübt die Stimmung, das Publikum entspannt sich.

Zuvor, beim „Chant de Linos“ von André Jolivet (1905-1974) hatte Christoph Riemenschneider mit virtuosem Flötenspiel den Ton angegeben. Das von dynamischen Variationen und unregelmäßiger Phrasierung geprägte Stück hatte spürbar für Spannung im Parkett gesorgt; laut Jolivet ein „altgriechischer Trau-

ergesang“, angelehnt an den Orpheus-Mythos.

Mythisch war schon der Auftakt, Claude Debussys (1862-1918), mitten im Ersten Weltkrieg geschriebene Sonate für Flöte, Bratsche und Harfe. In Bezug zur Zeit des Barock und Rokoko stehend, sanft, getragenen, zart, dann wieder durchaus tanzbar. Hier klingt die Harfe mal wie ein Cembalo, dann wieder wie eine Gitarre mit Einflüssen von der iberischen Halbinsel.

Zum Ausklang dann wieder Ravel, das Streichquartett F-Dur op. 15, vorgetragen vom Albana-Quartett aus den Reihen des Orchesters. Dessen Rhythmik verleitet das Publikum, sich darin zu vertiefen. Die konzentrierte Wahrnehmung entlädt sich in starkem Applaus. Experiment glücklich!

INFO

Die Mitwirkenden

(dt) Johanna Solbes/Harfe, Christoph Riemenschneider/Flöte, Max Ziehesberger/Klarinette, Almut Schmidt-Egger und Esin Poschta-Savci/Violine, Daniel Poschta/Bratsche, Helena Ranck und Moritz Reutlinger (nur beim Albana-Quartett)/Violoncello.

Produktion dieser Seite:
Alexander Schumitz



Die Kammermusiker des philharmonischen Orchesters Trier spielen bei „Klassik um Elf“ im Jesuitenkolleg.

FOTO: DIRK TENBROCK

MARKTPLATZ

BESONDERES VERSCHENKEN: HISTORISCHE ZEITUNG „TRIERISCHER VOLKSFREUND“

- Echte Originalzeitung Trierischer Volksfreund exakt von Ihrem Wunschdatum verfügbar von 1951 bis 2000**
- Inkl. edler Geschenkmappe und Echtheitszertifikat
- Ein wirklich einzigartiges Geschenk: eine Reise in die Vergangenheit!



Bestellen unter:

verlagsmarketing@volksfreund.de 0651 7199983

*Der Preis gilt nur für Abonnenten des »TV komplett« Abos. Für Nicht-Abonnenten beträgt der Preis 49,90 €. **Alle anderen ohne Gewähr. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. 5,95 € Versandkosten. Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB, außer bei personalisierten Produkten. Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier

39⁹⁰ €*



Miträtseln und 25 EURO gewinnen
Jeden Tag verlosen wir unter allen Teilnehmern des Kreuzworträtsels und des SUDOKUS 25 Euro. Wenn Sie das Lösungswort oder die Lösungsziffern herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an und nennen Sie als Lösung das gefundene Wort oder die Ziffern.

Gewinnen Sie jeden Tag 25,- € in bar



SUDOKU

Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.

4		3			1	8		
9			4	8				
	5	7		3		a		
	7	9					1	
	8			2			9	
	4			b		7	5	
				6		2	3	
		c		5	7			6
		4	2			9		5

IHRE GLÜCKSNUMMER FÜR BEIDE RÄTSEL:

0137/8222718

* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>.

GEWINNER der letzten Ausgabe:
Agnes Klein

AUFLÖSUNG VON MONTAG:

4	9	8	6	7	1	2	5	3
6	1	7	5	2	3	4	8	9
5	3	2	8	9	4	7	1	6
7	4	5	3	1	6	9	2	8
3	8	9	2	4	5	6	7	1
2	6	1	9	8	7	3	4	5
8	2	3	7	5	9	1	6	4
1	7	6	4	3	8	5	9	2
9	5	4	1	6	2	8	3	7

284

FÜR KINDER:

Essen auf dem Rathausplatz für Obdachlose

DORTMUND (dpa) Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen, dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

WITZ DES TAGES:

Bei Schlaubergers läuft der kleine Sohn mit einer Gießkanne durch die Wohnung. „Was machst du denn da?“, fragt die Mutter. „Das sind doch alles künstliche Blumen!“ „Ich weiß, deshalb habe ich ja auch kein Wasser in der Gießkanne!“

Der Witz stammt aus „Das große Buch der Mega-Witze“ erschienen bei Copenrath, ISBN 978-3-649-63194-1



LÖSUNGEN FÜR HEUTE:

a	b	c
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12

Fußspur	Verminderung	Überschuss, Gewinn	daraus schließen	Wulst, Wölbung der Haut	Abendkleid	hinweisendes Fürwort	Frauen-gestalt aus „Don Carlos“	Lebensabschnitt	feines Material am Strand	ver-söhnen (gehoben)
5				Version eines PC-Programms	11					
sportl. Jacke mit Bund (frz.)						Schwermetall				
Zahl ohne Wert				eine Beurteilung abgeben	7			4		
						Trauben-ernte			9	
Greifvogel	alt-peruanischer Adliger									
Perserteppich			12				Staat in Vorderasien	Wunschbild, idealisierte Person	besondere Form des Sauerstoffs	
bekanntlich, wie man weiß	Kurzform v.: Mathilde		zu betreten				Strand bei Venedig	Erscheinungsbild (lat.)		
Zeitabschnitt	10						Ausruf des Erstaunens, Unwillens	1		
Altschnee	ung.-dt.-öst. Star (Marka) † 2004									
naut. Geschwindigkeitsmesser				amerik. Schauspieler (Johnny)	Datierung für Bild-dateien	Mineral, Schmuckstein	so lang, so weit			
Erstaufritt					2	lateinisch: Dichter				
				Stadt in der Toskana (Italien)	8		laute, kurze Äußerung			6
österr. Kleingewicht	Teil von Vogelhälsen					Hülsenfrucht				s1316-2397

AUFLÖSUNG VON MONTAG:

K A R K A S S E R U S S
N E O N P I P E T T E
R I N N S A L S A R I
W E S T E M E N T H O L
D R L E D A B A L U
I B E L L I L
A B U W I N K
R E B E I
T A F F R S
C U T J F S O L O
K R U S E O R A K E L
K E I N D I R L A N D
E G G E M U E T Z E

Gartenfrucht (1-12)

HOROSKOP

WIDDER 21.3. - 20.4.
Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewaltig. Machen Sie sich empfängsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen gerade bietet.

STIER 21.4. - 20.5.
Falsche Entscheidungen verderben Ihnen eventuell vorübergehend die Laune. Aber das lässt sich korrigieren. Bald schon läuft alles wieder ganz nach Ihren Vorstellungen.

ZWILLINGE 21.5. - 21.6.
Man wird sich schwertun, Ihnen derzeit das Wasser zu reichen. Und in den meisten Krisensituationen verstehen Sie es vorzüglich, sich geschickt aus der Affäre zu ziehen.

KREBS 22.6. - 22.7.
Sie sollten Augen und Ohren jetzt besonders offen halten. Eine scheinbar beiläufige Bemerkung könnte Ihnen neue Impulse für einen interessanten Aufgabenbereich bringen.

LÖWE 23.7. - 23.8.
Das Vertrauen, das Sie jemandem entgegenbringen, erhalten Sie gleich mehrfach zurück. Wenn Sie sich jetzt auf etwas verlassen können, dann ist es Ihre Menschenkenntnis.

JUNGFRAU 24.8. - 23.9.
Sie schöpfen Ihr Potenzial heute voll aus, denn Sie wissen um Ihre Stärken und Tugenden. Mit dieser positiven Energie erzeugen Sie viel Sympathie bei Ihren Mitmenschen.

WAAGE 24.9. - 23.10.
Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von alleine.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Hindernisse können jetzt durch diplomatisches Vorgehen überwunden werden. Dabei gilt es allerdings, ein paar völlig gegensätzliche Meinungen unter einen Hut zu bringen.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Kleine Pannen sind kaum auszuschließen, fallen aber nicht so sehr ins Gewicht. Ihre Stärke liegt in der Intuition des Augenblicks, zur rechten Zeit das Richtige zu tun.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Auch kühne Vorhaben oder Ideen sollten Sie nicht gleich wieder verwerfen. Kann es sein, dass Ihre Toleranzgrenze anderen gegenüber momentan etwas zu tief angesetzt ist?

WASSERMANN 21.1. - 19.2.
Ihr Ehrgeiz ist bewundernswert und verschafft Ihnen einen gewaltigen Vorsprung. Sie sollten dennoch besonders auf den Ton achten, damit sich niemand benachteiligt fühlt.

FISCHE 20.2. - 20.3.
Ihre Erwartungen dürften derzeit sehr hochgesteckt sein. Sie gehen nicht nur mit anderen härter als sonst ins Gericht, sondern sind auch mit sich selbst viel zu streng.

mein volksfreund
Online Service Center

- ✓ Abobestellung
- ✓ Abo-Service
- ✓ Mitteilen von Zustellreklamationen
- ✓ Urlaubsservice
- ✓ ePaper Bestellung
- ✓ Verwaltung Ihrer Benutzerdaten
- ✓ Verwaltung Ihrer Bankdaten

www.mein.volksfreund.de

WICHTIGES. SCHNELL. ERLEDIGT.

Sie erreichen uns auch telefonisch:
(0 651) 7199-998

Unsere Servicezeiten:
Mo.-Fr.: 6.30 – 16.00 Uhr
Sa.: 7.00 – 12.00 Uhr



TV-TIPPS

Ein Tag ohne jegliche Erinnerung

Der 7. Tag, 20.15 Uhr, 3 SAT Sybille Thalheims Tag beginnt wie ein Albtraum. Sie wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe sie einen Mord begangen. Die Polizei ist im Annmarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Panisch flieht Sybille. Der Tote ist ihr verschollener Mann. Aber was ist passiert?

Besondere Begabungen schätzen lernen

37°: Begnadet anders, 22.15 Uhr, ZDF Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. „37°“ begleitet drei betroffene auf der schwierigen Suche nach einer Anstellung.

Ein Ermittler muss wieder an die Arbeit

Hostage - Entführt, 22.25 Uhr, Kabel 1 Nach einem fehlgeschlagenen Einsatz hat der Polizist Jeff Talley seinen Job als Verhandlungsführer bei Geiselnahmen hingeworfen. Als jedoch drei Kleinganoven nach einem Raubüberfall auf der Flucht sind und eine Familie in seinem Bezirk als Geiseln nehmen, ist Jeffs Vermittlungsgeschick mehr denn je gefragt.

Schnelles Handeln ist gefragt

Ein Arte-Themenabend befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels.

SAARBRÜCKEN (ry) Die Rufe nach mehr Klimaschutz werden weltweit immer lauter. In Deutschland hat zuletzt auch die Bundestagswahl gezeigt, wie wichtig den Bürgern eine bessere Klimapolitik ist. Niemals zuvor konnten Bündnis '90/Die Grünen eine Kanzlerkandidatin stellen. Die Partei erreichte in diesem Jahr das historisch beste Wahlergebnis, und auch SPD, CDU/CSU, FDP und Die Linke sprachen sich in ihren Wahlprogrammen für größeres Engagement in Umweltthemen aus. Viele spüren am eigenen Leib, was der menschengemachte Klimawandel verursachen kann – seien es die Flutkatastrophen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz oder auch heftige Stürme in Nordfriesland und anderswo auf der Welt. Vom 31. Oktober bis 12. November 2021 tagt die UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow. Die für 2020 angesetzte Veranstaltung musste im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Krise verschoben werden. Der Gipfel steht unter Erfolgsdruck. Wird es gelingen, die gesteckten Ziele zeitnah zu erreichen? Arte widmet dem Ereignis einen Schwerpunkt mit einem Themenabend.

Wie wird man in Zukunft mit Extremwetter und Dürre umgehen? Und wozu führt es, wenn man das Grundwasser großen Konzernen überlässt? Die drei Dokumentatio-



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wird zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See trocknen aus.

FOTO: ZDF

nen „Dürre in Europa“ (20.15 Uhr), „Auf dem Trockenen“ (21.10 Uhr) und „Bis zum letzten Tropfen“ (0.40 Uhr) liefern darauf überraschenden Antworten. Denn Trockenheit in Europa ist nicht nur ein Schlagwort, sondern wissenschaftlich belegt. Nicht nur Südeuropa ist bedroht, selbst in Deutschland und Frankreich herrscht bereits extreme Dürre. Waldbrände nehmen in dramatischem Ausmaß zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer

unterschiedlichen Gefahr und weisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. Denn in ganz Europa herrscht Wassermangel. Deutsche, französische, spanische und rumänische Spezialisten präsentieren im neuen Beitrag „Dürre in Europa“ ihre Forschungsergebnisse.

Der Klimawandel beschleunigt auch die Landflucht und das Wachsen der Städte. „Das Stadt-Experiment“ (23.45 Uhr) stellt eine moderne nachhaltige Modellstadt in

Äthiopien vor, die diesen Trend stoppen will. Zur Entstehung der aktuellen Klimakatastrophe zeigt Arte zudem die Dokumentation „Die Erdzerstörer“ (22.05 Uhr) mit Archivaufnahmen aus aller Welt. Es ist die Geschichte der vergangenen beiden Jahrhunderte, von der Kohle-Ära bis in die Zeit von „Big Data“.

Schwerpunkt: Weltklimakonferenz - Die große Herausforderung, ab 20.15 Uhr, Arte

TV-KRITIK

Kurzweiliger Nordseekrimi

Gestern wurde wieder im Norden Deutschlands gemordet. Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) ermittelte in „Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ (20.15 Uhr, ZDF) bei einer Art esoterischen Gemeinschaft. Einer der Teilnehmer wurde brutal erschlagen. Die Liste der Verdächtigen war schnell zusammengestellt. Interessanterweise war eine der Teilnehmerinnen für Sievers keine Unbekannte. Der sonst so gefasste und wortkarge Kommissar geriet bei den Ermittlungen ins Straucheln und musste sich einer unangenehmen Seite seiner Vergangenheit stellen. Der Fall hatte einige nette Wendungen, doch wer eine Spannungsgeladene Geschichte erwartet hatte, kam hier leider nicht auf seine Kosten, da der Ausgang bereits nach kurzer Zeit zu erraten war. Dennoch war der Film von Berno Kürten, der zuvor schon bei „Sievers und der goldene Fisch“ auf dem Regiestuhl Platz genommen hatte, äußerst unterhaltsam und kurzweilig. Oliver Wnuk und Julia Brendler lieferten sich als Hinnerk Feldmann und Ina Behrendsen wieder das gewohnte Geplänkel – sie nüchtern, er rechthaberisch. Die Nebencharaktere hatten ebenfalls vereinzelt ihre Gelegenheit zu glänzen und waren durchaus charmant, wenn auch sehr klischeehaft. Doch dies störte den hohen Unterhaltungswert nur wenig. (mh)

volksfreund

Lust auf Veranstaltungen? Buchen Sie Tickets unter 0651 7199 996

volksfreund

ARD	ZDF	SWR RP	RTL	SAT.1	PRO 7	RTL II	KABEL 1
9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee Holdre Isoldes 19.45 Wissen vor acht - Natur 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kanzlei Anwaltserie, D 2019. Ohne Spuren 21.00 In aller Freundschaft Arztserie, D 2021. Offen- re Rechnung 21.45 Fakt 22.15 Tagesthemen 22.50 Club 1 Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl- Riesch, Ingho Lück, Rocko Schamoni 0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei 1.25 In aller Freundschaft	9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 Soko Köln Alphatiere 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymer Anruf 20.15 ZDFzeit Doku-Reihe. Wir Wun- derkinder (2/2) - Zeit des Wandels 21.00 frontal Magazin. Moderation: Ilka Brecht 21.45 heute journal 22.15 37°: Begnadet anders Reportagereihe. Mit Handicap erfolgreich im Beruf 22.45 Markus Lanz 0.00 heute journal update 0.15 ★ 21 Bridges - Jagd durch Manhattan Actionfilm, USA 2019	9.15 Eisenbahn-Romantik 9.45 Mensch Leute 10.15 Doc Fischer 11.00 Planet Wissen 12.00 Nashorn, Zebra & Co. 12.45 Meister des Alltags 13.15 Gefragt - Gejagt 14.00 Aktuell 14.10 Eisen- bahn-Romantik 15.10 Morden im Norden 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee Infomagazin 18.00 Aktuell 18.15 natürlich! 18.45 Landesschau Regionalmagazin 19.30 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Marktcheck Magazin 21.00 Was kostet Wellness im Schwarz- wald? 21.45 Aktuell 22.00 Hannes und der Bür- germeister 22.30 Freunde in der Mäules- mühle 23.00 SWR3 Comedy Festival (2/4) 23.30 Colonia Dignidad (1/4) 0.15 Colonia Dignidad (2/4) 1.00 Das Beste aus „Ver- stehen Sie Spaß?“	6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rüt- ter - Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 RTL Aktuell 19.03 Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 20.15 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare Reality-Show 22.15 RTL Direkt Jan Hofer oder Pinar Atalay informieren am Abend kompakt, direkt und verständlich. 22.35 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare Reality-Show 23.00 Take Me Out 0.10 RTL Nachtjournal 0.38 Wetter 0.40 CSI: Miami	10.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 10.30 Klinik am Südring - Die Familien- helfer 11.00 Klinik am Südring - Die Fam- ilienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife - Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.30 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 - Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional- Magazine 18.00 Buchstaben Battle Spielshow 19.00 Buchstaben Battle Spielshow 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt Reality-Soap. In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kon- taktiert. 22.15 Magazin 23.15 Spiegel TV - Reportage Kein Kinderspiel - Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 Mit Herz & Hoffnung - Klinikalltag hautnah - Die Sat.1 Reportage	5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs - Die Anfänger 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory 16.30 taff 17.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Fantasien einer durch- geknallten Hausfrau / Gesichtsstunde mit Marge 19.05 Galileo Ein Leben am heißesten Ort der Welt 20.15 Darüber staunt die Welt - Die verrücktesten Familien-Schlammassel Rankingshow. Die Sen- dung feiert die peinlich- sten Pannen rund um den Globus. 22.40 Late Night Berlin - Mit Klaas Heufer-Umlauf Show. Gäste: Matthias Schweighöfer, Milky Chance 23.50 The Masked Singer Musikshow 2.40 The Masked Singer - red. Spezial Boulevardmagazin	5.05 Die Schnäppchenhäuser - Der Traum vom Eigenheim 6.50 Der Trödeltrupp 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods - Crime Scene New York 12.50 Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens - Eine schrecklich gla- mouröse Familie! 14.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken 16.55 News / Wetter 17.05 Armes Deutsch- land - Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667 Daily Soap, D 2021. Enttäuschte Liebe 19.05 Berlin - Tag & Nacht Daily Soap, D 2021. Revierkämpfe 20.15 Hartz und herzlich Doku-Soap, D 2021. Rückkehr nach Nieder- görsdorf. Während Franz und Petti ihre Hoch- zeit vorbereiten, muss Weltenbummler Rudi bei seiner Mutter in Lucken- walde ausharren. 22.15 Armes Deutsch- land - Stempeln oder abrackern? Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle 1.10 Unsolved Mysteries	5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods - Crime Scene New York 12.50 Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! 13.55 Hawaii Five-0 14.55 Navy CIS: L.A. Kri- miserie 15.50 Kibel Eins News 16.00 Navy CIS: L.A. Jada 16.55 Abenteuer Leben täglich Nationenkampf - Frika- delle von s. Köfte 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt! 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 ★ 16 Blocks Actionfilm, USA 2006. Mit Bruce Willis, David Morse, Mos Def, Jenna Stern, Casey Sander, Cylk Cozart. Regie: Richard Donner 22.25 ★ Hostage - Entführt Thriller, D/USA 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollack, Michelle Horn, Ben Foster, Jonathan Tucker. Regie: Florent Siri 0.45 ★ 16 Blocks Actionfilm, USA 2006. Mit Bruce Willis
VOX	NDR	PHOENIX	3 SAT	SUPER RTL	HESSEN	KINDERKANAL	ARTE
5.00 CSI: NY 6.30 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 10.05 CSI: Miami 11.55 Vox nach- richten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind - Wie erziehst du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates - Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Besonders verliebt 22.15 Pia - aus nächster Nähe 16.9 Vox nach- richten 0.15 Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin 1.30 Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin 2.20 Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin	14.15 Gefragt - Gejagt 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 17.00 Mein Nachmittags 17.10 Leo- pard, Seebär & Co. 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! 19.30 Regiona- les 20.00 Tagesschau 20.15 Visito 21.15 Panorama 3 22.00 ★ Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021 23.30 Weltbilder 0.00 Neben den Gleisen 	13.30 Medizin im Grenzbereich - die Intensivstation 14.00 phoenix vor ort 14.45 unter den linden 15.30 Porträtporträt AfD 15.45 Parteieninterview Die Linke 16.00 Reiches Land - arme Frauen? 16.45 Arm gegen Arm 17.30 phoenix der tag 18.00 Frauen. Macht.Politik 18.30 HERstory 19.15 Das Geheimnis der Wikingers-Kriegerin 20.00 Tagesschau 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens 21.45 heute journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde	13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz 16.9 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II (1-4/4) 16.9 18.30 nano 16.9 19.00 heute 16.9 19.20 Kulturzeit 16.9 20.00 Tagesschau 20.15 ★ Der 7. Tag. Thriller. D 2017 21.45 kinokino 16.9 22.20 ZIB 2 16.9 22.55 Feindbild Polizei 16.9 0.15 Reporter: Marco Cortesi tritt ab - Der Poli- zeisprecher als Medienstar	15.00 Alvin!!! und die Chip- munks 15.30 Tom und Jerry 16.00 Die Tom und Jerry Show 16.9 16.30 100% Wolf 16.9 17.00 Wooolze Gooolze 16.9 17.30 Bugs Bunny & Looney Tunes 16.9 17.55 Paw Patrol 16.9 18.25 Grizzly & die Lemminge 16.9 18.55 Die Tom und Jerry Show 16.9 19.15 Alvin!!! und die Chipmunks 16.9 19.45 Angelo! 16.9 20.15 On the Case 16.9 22.20 Snapped 16.9 0.25 Infomercials	18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter! 19.30 Hessenschau 16.9 20.15 Tagesschau 16.9 20.20 Der Camping-Check 16.9 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen 16.9 21.45 Klaus kocht vorm Haus 16.9 22.15 Hessenschau 16.9 22.30 Kommissar Bäckström 16.9 23.15 ★ Der Clou, Komödie, USA 1973 1.20 ★ Zwei am großen See: Angriff aufs Pa- radies. Komödie, D 2005	16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 16.9 18.35 Elefantastisch! 16.9 18.47 Baumhaus 16.9 18.50 Unser Sandmännchen 16.9 19.00 Robin Hood 19.25 Pur+ 16.9 19.50 logo! 16.9 20.00 KiKa Live 16.9 20.10 Mixed-WG 16.9 20.35 Die Mädchen-WG 16.9 20.35	12.15 Re: 16.9 12.50 Arte Journal 16.9 13.00 Stadt Land Kunst 16.9 13.50 ★ Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.9 16.00 Auf den Dächern der Stadt 16.9 17.50 Italien, meine Liebe 16.9 19.20 Arte Journal 16.9 19.40 Re: 16.9 20.15 Dürre in Europa 16.9 21.10 Auf dem Trockenen 16.9 22.05 Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm, F 2019 16.9 23.45 Das Stadt-Experi- ment 16.9 0.40 Bis zum letzten Tropfen
WDR	BAYERN	MDR	TELE 5	DISNEY CHANNEL	EUROSPORT 1	SPORT 1	
18.00 Aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 ★ Tator: Narben, Krimireihe, D 2016 21.45 ★ Tator: Satisfaktion, Krimireihe, D 2007 23.40 ★ Tator: Tote Taube in der Beethovenstraße, Krimireihe, D 1973 1.20 Unterwegs im Westen	16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regiona- les 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Ge- sundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 ★ Tator: Gier, Krimi- reihe, A 2015 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul 22.50 Man nannte sie „Jek- kes“ 23.35 nachtlinie extra 0.05 KlickKlack	19.30 Aktuell 19.50 Zeigt uns eure Welt (2/4) 20.15 Umschau 16.9 21.00 Skat, Quartett, Rommé 16.9 21.45 Aktuell 16.9 22.10 Der Fall Biermann - Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 16.9 22.55 ★ Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht, Krimirei- he, DDR 1988 0.05 Morden im Norden	7.25 Joyce Meyer 7.55 Werbesendung 16.15 Stargate 17.10 Star Trek - Deep Space Nine 18.15 Stargate Atlantis 19.10 Stargate 20.15 ★ Lava - Die Erde verglüht, Drama, CDN 2008 22.05 Ausgesetzt in der Wildnis 23.05 Ed Stafford: Wie ich die Welt überlebte 16.9 0.05 Storm Chasers - Verückt nach Tornados 1.05 Werbesendung	14.25 Miraculous 16.9 15.25 GhostForce 16.9 15.55 Amphibia 16.9 16.25 We Bare Bears 16.9 16.55 Phineas und Ferb 16.9 17.55 Big City Greens 16.9 18.15 Taffy 16.9 18.35 Taffy 16.9 18.50 Miraculous 16.9 19.45 Die Beni Challenge 16.9 20.15 Desperate Housewives 16.9 23.00 New Girl 16.9 1.00 Maman & Ich	9.30 The Minute 10.30 Ski Alpin 11.30 Radsport 12.30 Radsport 13.30 Leichtathletik 14.15 Leichtathletik 15.30 Ski Alpin 16.00 Ski Alpin 16.30 Radsport 18.00 Euro- sport News 18.05 Radsport 20.30 Cycling Show 21.00 Motorsport 21.30 Motorsport 22.00 Eurosport News 22.05 Ski Alpin 22.35 Ski Alpin 23.30 Radsport (bis 1.30)	15.30 Normal 16.00 Storage Hunters 16.30 Pawn Stars 18.30 Street Outlaws 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk 23.15 Best of Fantalk 0.00 Die PS Profis	
SKY SPORT NEWS							
19.30 Fußball: Bundesliga 20.00 Abendreport 20.30 Sky Corner 23.00 Late Night News 0.00 Nachtreport							
IHRE SONDERZEICHENERKLÄRUNG: Stereo für Gehörlose Hörfilm Breitbild-Format Dolby-Surround Spielfilm Zweikanalton High Definition							

Familienanzeigen



Wir sind so lang gegangen,
durch Glück und auch durch Leid,
was wir auch angefangen,
wir waren stets zu zweit.
Nun hast Du mich verlassen,
ich danke Dir für die gemeinsame Zeit.

Heinz Feilen

* 4. 6. 1926 † 13. 10. 2021

Traurig, aber voll schöner Erinnerungen
nehmen wir Abschied.

Elfriede Feilen geb. Schu
Rudolf und Cäcilia
Alexander und Pia
Elke und Sam
Benjamin und Alice
und alle Anverwandten

54451 Irsch, Am Mühlenberg 12

Das Sterbeamt ist am Donnerstag, 21. Oktober 2021, um
14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius in
Irsch; anschließend die Urnenbeisetzung. Es gelten die
aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

Für die Teilnahme am Sterbeamt bitten wir um Anmeldung
beim Bestattungsinstitut Mettlach unter Tel. 06581-2352
oder per E-mail an: info@bestattungen-mettlach.de



Amor vincit omnia ...

In Liebe nehmen wir Abschied von

Maria Luise Hildesheim

geb. Nell
* 20. 12. 1935 † 15. 10. 2021

In liebevoller Erinnerung:

Dr. Carl-Ulrich Hildesheim
Birgit und Ralf Müller
Friedhelm Hildesheim und Carmen Ludwig
Anica
Alina mit Luciano, Luna und Liano
sowie alle Anverwandten

54595 Prüm, Schneifelweg 22

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung halten wir am Samstag, dem
23. Oktober 2021, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Prüm.

In unseren weinenden Herzen ist Trauer und Wehmut;
doch auch Hoffnung und Liebe, die du gesät hast als
du noch bei uns warst. So können wir dir ein
DANKÉ nachrufen – mitten im Schmerz!



Leonore Schreiner

geb. Dühr
(Lorchen)
* 11. 01. 1930 † 13. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Dorothea und Norbert mit Anne
Rudi und Birgit mit Benedikt
Leonhard und Kirsten
mit Tobias und Anke
Hildegard und Hans-Werner
mit Philipp und Steffen
und alle Anverwandte

54450 Freudenburg-Kollesleuken (früher Taben-Rodt), im Oktober 2021

Das Sterbeamt findet am Samstag, dem 23. Oktober 2021, um 10.30 Uhr in der
Pfarrkirche St. Quiriakus und Auctor in Taben-Rodt statt; anschließend ist die
Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Taben-Rodt unter Einhaltung der derzeit
gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

So gern hab ich gearbeitet in Feld, Wald und Flur,
jetzt kehrt ich heim zum Schöpfer der Natur.



In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von

Hermann Hoffmann

* 7. 1. 1930 † 18. 10. 2021

Eleonore Hoffmann geb. Hennes
Petra und Andreas mit Hannah und Marcia
Dorothea
Carola und Reiner
Rita und Karl-Heinz mit Jonas und Lukas
Heribert
Rainer und Anja mit Svea, Esther und Henning
Pia und Erik mit Ole
Geschwister und Anverwandte

54597 Ellwerath, Lindenstraße 5, Arzfeld, Köln, Roth und Mertesdorf

Das Sterbeamt halten wir am Freitag, 22. Oktober 2021, um 14.30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Maximin in Rommersheim im Familienkreis. An der
anschließenden Beerdigung kann jeder teilnehmen.
Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag um 19.00 Uhr.



Wenn Krankheit und Schmerz übermächtig werden,
wenn die Hoffnung, es wird noch alles gut, nicht mehr gilt,
wenn die Liebe nicht mehr helfen kann, wissen wir,
dass du bei Gott geborgen bist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, meinem Papa und Opa, Sohn und Bruder

Franz-Rudolf Justen

* 9. 1. 1949 † 15. 10. 2021

In stiller Trauer:
Doris
Alexandra mit Max, Lucas
August Justen
Paul Michael Justen
alle Anverwandten und Freunde

54344 Kenn, St. Margarethen Straße 21

Das Sterbeamt ist am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkir-
che St. Margareta in Kenn; anschließend ist die Beerdigung.

Wir bitten um Anmeldung zum Sterbeamt bei Kirsten-Bestattungen, Tel. 06502 3943 oder
info@kirsten-Bestattungen.de.



Ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibung der Stadt Trier

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO:
Vergabenummer: 15/21 Gateway Schutzlösungen für den städtischen
E-Mail- und Datenverkehr
Massenangaben: Gateway Schutzlösungen für den städtischen E-Mail- und
Web-Datenverkehr
Angebotseröffnung: Mittwoch, 03.11.2021, 10.00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 03.12.2021
Ausführungsfrist: Nach Absprache
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise
und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der
EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die
Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen
eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de
Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier
im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das
E-Vergabesystem gestellt werden.
Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601,
-4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 13. Oktober 2021 Stadtverwaltung Trier



AURYN
stärkt Kinder
psychisch kranker Eltern

Schweigen brechen
Beachtung schenken
Schutzraum gewähren
Unterstützung geben
Fragen beantworten
Entlastung bieten
Lebensfreude fördern

AURYN Trier e.V.

stärkt Kinder psychisch kranker Eltern

Walramsneustraße 8 - 54290 Trier
Tel.: 0651 / 966 283 66 Mail: info@auryn-trier.de

Kfz-Markt

VERKÄUFE
Allgemein

Unfallreparatur
Alle Marken!
Oswald
Hoff
Karosseriebau
0651/82749-0
hoff-fahrzeuge@t-online.de

Bizerba Aufschnittmaschine,
Fleischwolf, ☎ (0 65 88) 9 87 58 68

Im TV trifft Werbung auf Kaufkraft!

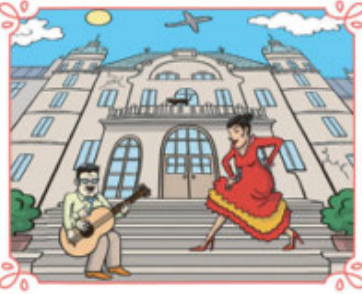
Verschiedenes

Wagner Tiefbau/Bausanierung, Ab-
bruch- Bagger- Asphalt- u. Pfla-
sterarbeiten, Altbau/Kellersa-
nierung, Lieferung von Schütt-
gut, Tel. 0172/5313791



&

gymglish



Lernen Sie eine neue Sprache
10 Minuten täglich reichen

1 MONAT GRATIS

Jetzt buchen:

www.gymglish.com/partner/volksfreund/47302

Ohne dich ...

Zwei Worte, so leicht zu sagen.
Und doch so unendlich schwer zu ertragen.

SUDOKU Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das erste Sudoku ist leicht, dann steigt der Schwierigkeitsgrad an.

		2	7		5		1	8
		7			6	2		
3			9	2		4		5
		4		8		3		6
			2					7
			3		1		4	9
	1		6	7			5	
	2				4			
	8	6		9				4

		3	4				5	9
				6		7		2
1			7		5	8	6	
5	7				8			6
		8					2	
	9	6	3		1			
8			9			4		3
				2			1	
		4						5

	8	3			6	2		
5		4		7		3		
		7		4			9	
	2				8			
	7	5			1	9		4
								6
		9		3		8		
		1			7			
6	3							5

	1				7		9	
		6		5		3		
				2			7	
		5				4		
		9		4			8	
					6			
6		3		7				2
			9		3			
4		8		6			5	

KAKURO Bei diesem Zahlenspiel sind in den farbigen Kästchen die Ziffernsummen vorgegeben, die sich aus den waagrecht beziehungsweise senkrecht folgenden Feldern ergeben. Fügen Sie je Kästchen eine Ziffer von 1 bis 9 ein. Jede Ziffer darf dabei nur einmal pro Summe vorkommen.

			9	3	6	17		
	4	20	16				15	
29								10
12			24		17	14	3	
	17			26				
	17	6	28				14	14
27					14			
11			5	4	17	8	17	
	25							
		15						

	16	19					13	6
17			24			12		
24					11			
11				24	6			
				34				
	4	10					17	3
44								
7			17			10		
	3	17	6	7		16	14	5
43								
11					19			

					8	2		4
	4	3		6				
								3
	4			3				
3						8		
			6		6			2
				4	4			
			4			6		
			5				5	
2		2				6		

7								2
			4	4				
					9			9
		7				4		
				10			2	
	8						2	6
		2				2	2	
	2				6		2	
3			2	2			3	

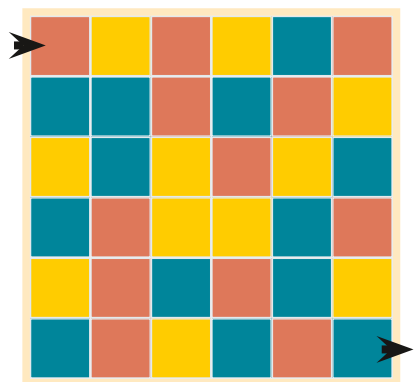
SORTIERRÄTSEL In diesem Kreuzworträtsel fehlen die üblichen Fragen. Dafür sind die richtigen Lösungen eingetragen, die Buchstaben sind alphabetisch sortiert. Die Kreise markieren das Lösungswort.

AEHLN SSSU	ADX	BORT	ACORS	AABB KNRU	ANU	CIS	AEHL	AFIL NNT	EKOR SSU	EILW	EELR	EEGN NRTT
ABCDE HRSSU		3					EGIR RW			1		
AOS		ADE ERS	AILNN		2			EEOR				
AERTX			AENS				AEKSS	EILT				
EGN	AGRT	EIKR		EENT	AEGN	AEKL RSS						
	7	NRU	EIN	AAE GNR				ELO		APS	EIN	
AEGGN NNRU						ENOS SST						
ADISU			EILN STU					5	INP			6
ABEEN RSTU	4					AEEF LNT						

ZAHLENRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

14	17	2		1	3	17	3	9		14	8	8	7	9	7	2	5
16	14	4	19	3	4		8	2	20	20	7	3	4		13	3	11
14	13	6		15	2	16	3	4		9	3	4	4	14	20	3	
11	9	14		3	20	3	13		18	14	1			21	3	3	4
20	7	5	14	7		7			14	9	2	21		11			5
	21		10	16	2	5	2		13			14	17	4	7	3	17
1 G	2 O	3 E	4 R		13	7	21	2	11	20	7	5	3		2	8	3
14	4	5	7	6	14		14	13	9	3	4		4	11	15	3	4
4	3	14	13		12	7	4	21	14	21	3	5	9		14	4	1
RM261840 202142																	

FARBLABYRINTH Finden Sie einen Weg durchs Farblabyrinth. Sie müssen dabei eine Abfolge der Farben einhalten: Gehen Sie immer von Rot zu Gelb zu Grün, dann wieder zu Rot etc. Sie dürfen im Labyrinth nicht diagonal springen! Manchmal sind mehrere Wege möglich.



KURZE FRAGE

1. Lange Zeit war es das Standardwerk in deutschen Küchen: das 1844 zum ersten Mal erschienene „Praktische Kochbuch“. Wie heißt die Autorin?
 - a) Mary Hahn,
 - b) Philippine Welsler,
 - c) Henriette Davidis
2. „De re coquinaria“ ist das berühmteste altrömische Kochbuch. Wem wird die Autorschaft nachgesagt?
 - a) Esophagus,
 - b) Ventriculus,
 - c) Apicius
3. Fleisch wird sauber zugeschnitten sowie von Haut oder Fett befreit. Wie nennt man diesen Arbeitsgang?
 - a) Parieren,
 - b) Pochieren,
 - c) Tournieren

WABENRÄTSEL Tragen Sie die gesuchten Wörter in die Wabe ein. Das Feld mit dem ersten Buchstaben eines Wortes ist mit einem Pfeil markiert.

1. tüchtig, tapfer, 2. veraltet: heiraten, 3. Geschütz, 4. zur Schlafenszeit, 5. Vorname des Autors Mann 7, 6. digitale Bilder projizieren, 7. US-Präsident von 1913 bis 1921, 8. die Haut glätten, 9. angeberisches Gerede, 10. weibliches Gautier, 11. drittgrößte Insel Griechenlands, 12. in der Höhe, 13. portugiesisch: Herr, 14. veraltet: Leinen, 15. Schulden abtragen, 16. Epos von Vergil, 17. Hauptstadt der Bahamas, 18. Konstruktionstypus, 19. Räucherharz, 20. die Zähne aneinanderreiben, 21. weich (Stoffe), 22. heftig begehren, 23. Schweizer Kanton, 24. Stadt an der Isar

AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL

4	7	8	1	6	2	2	9	5	3
2	5	1	9	8	3	7	4	6	
6	9	3	5	7	4	8	1	2	
8	4	7	2	9	6	1	3	5	
1	6	9	3	4	5	2	8	7	
3	2	5	7	1	8	4	6	9	
9	3	4	6	2	1	5	7	8	
7	8	6	4	5	9	3	2	1	
1	2	8	3	7	6	9	4		

9	8	8	3	5	1	6	2	4	7
2	5	1	4	9	7	2	3	6	8
2	6	7	8	4	3	5	9	1	
4	2	6	7	9	8	1	5	3	
3	7	5	2	6	1	9	8	4	
1	9	8	3	5	4	7	2	6	
7	4	9	6	3	5	8	1	2	
8	5	1	4	2	7	6	3	9	
6	3	2	1	8	9	4	7	5	

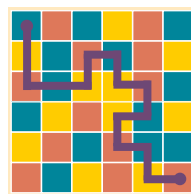
2	8	1			9	2	8
3	6	7	4	8		1	9
			6	1			
1	9		9	8		6	1
2	8	5	7	9	6	4	3
		3	4	2	1		
					8	2	1
2	3	2			9	7	8
3	9				9	8	8

		2	9	1	3		
	5	6	8	3	2	1	
9	8					2	9
5	1	8		9	7	3	8
		4	9	7	8		
9	7	2	8	9	6		8
2	1					3	9
	6	4	8	2	5	3	1
		9	2	1	4		

[illegible]

5	9	2	3	7	8	4	1	6
8	1	6	4	5	2	7	3	9
3	7	4	6	9	1	5	8	2
7	8	5	2	6	3	4	1	9
1	2	9	7	5	8	6	3	4
6	4	3	8	5	1	2	7	9
2	3	6	5	7	4	8	9	1
9	5	1	4	3	8	6	2	7

4	3	4
1	6	9
2	5	2
7	8	3
2	7	6
1	5	4
9	8	7
6	3	5
2	7	8
4	1	9
7	3	8
5	4	9
8	6	1
3	5	2
9	4	5
6	1	9
8	7	3
5	2	6
3	6	1
9	2	8
4	7	5
8	5	4
7	1	6
2	4	9
3	5	6
6	1	8
9	4	2
7	3	5
2	7	3
4	1	6
5	8	6
1	9	1
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4
3	6	1
5	8	7
2	7	6
4	1	9
7	3	8
5	4	9
6	1	8
9	2	7
8	5	4

[illegible][illegible][illegible]

kurze Frage: 1, 2, 2, 3, a
Wabentäfel:
1. Wakey, 2. Freien, 3. Kanone, 4. Nachts, 5. Thomas, 6.
Lesbo, 7. Drogen, 8. Ficken, 9. Götzen, 10. Essen, 11.
Aeneis, 12. Nasen, 13. Bauert, 19. Myrre, 20. Malmen, 21. Samtig, 22. Gieren, 23. Luzern, 24. Landau



Sorge um Gesundheitszustand der Queen

Für viele Briten sind es ungewohnte Bilder ihrer Königin. Ohne offensichtlich medizinischen Grund nutzte die Queen jüngst einen Gehstock. Gibt es Anlass zur Sorge?

nicht unerwartet, war für die Queen ein schwerer Schlag, wie aus Kommentaren der Royal Family herauszuhören war. Die jüngere Schwester Margaret starb bereits 2002, kurz danach auch ihre Mutter Elizabeth, die „Queen Mum“. Dass es bereits Pläne für den „D-Day“ gibt, den Todestag der Königin, ist ein offenes Geheimnis.

Wie lange Elizabeth bereits auf dem Thron sitzt, ist besonders gut an ihrem ältesten Sohn zu sehen, der ihr einmal nachfolgen soll. Prinz Charles wird bald 73 Jahre alt, er ist sowohl der älteste als auch der am längsten amtierende „heir apparent“, also Thronfolger, der britischen Geschichte. Dass er auf die Königskrone verzichten wird, glauben aber nur

Medien eine eigene Meldung wert, selbst die Nachrichtenagentur PA machte ihren Bericht mit der Nachricht auf. „Es wird angenommen, dass sie zum ersten Mal eine Gehhilfe bei einer offiziellen öffentlichen Veranstaltung verwendet hat“, meldete PA. Zuletzt ging die Queen vor knapp 20 Jahren mit Stock. Doch damals erholte sie sich von einer Knie-Operation.

Dauerhaft angewiesen auf die Gehhilfe ist das Staatsoberhaupt allerdings offensichtlich nicht. Einen Tag nach dem Gottesdienst empfing die Queen in ihrer Londoner Residenz Buckingham-Palast die Pianistin Imogen Cooper – ohne Stock, wie beobachtet wurde. Am Donnerstag war das Hilfsmittel dann wieder in ihrer Hand, als die Monarchin das walisische Parlament in Cardiff eröffnete.

„Wenn man bedenkt, dass sie 95 ist, ist das außerordentlich, auch wenn sie ein privilegiertes Leben führt“, kommentierte Sky-News-Reporterin Rhiannon Mills. Der Stock, der Halt an einer Tür, die näher an ihrem vorgesehenen Platz liegt, eine Fahrt mit dem Aufzug, alles maßgeschneidert. Der Guardian verwies auf Berichte von 2018, laut denen die Queen noch immer Knieschmerzen habe. Sie habe allerdings auf eine neue Operation verzichtet – weil das zu zeitaufwendig sei.

Die Botschaft, die auch die Medien verbreiten: Niemand muss sich Sorgen machen um die Queen. „Die Queen wirkt strahlend in Pink“, jubelte die Zeitung Daily Mail über den Besuch in Wales. Das Urteil: „Königlich zuverlässig.“



Bei der Eröffnungszeremonie des walisischen Parlaments nutzte Elizabeth II. bereits zum zweiten Mal in kurzer Zeit einen Gehstock. In Großbritannien hat das eine Debatte über ihre Gesundheit ausgelöst.

FOTO: KING/PA WIRE/REUTERS

FOTO: KING/PA WIRE/DPA

VON BENEDIKT VON IMHOFF

LONDON (dpa) Es ist doch nur ein alltägliches Hilfsmittel, und dennoch richten sich die Augen einer ganzen Nation darauf: Queen Elizabeth II nutzt einen Stock. Gleich zwei Mal innerhalb weniger Tage setzte die britische Königin das Utensil ein. Zwar dürfte das recht hohe Alter – die Queen ist seit April 95 Jahre alt – eine einfache Erklärung bieten. Doch da sich die rüstige Monarchin, deren Thronbesteigung sich im kommenden Jahr zum 70. Mal jährt, stets ohne Stock gezeigt hatte, fiel das Detail umso stärker ins Auge.

Die Königin lässt sich nichts anmerken. „Stiff upper lip“ – „die Zähne zusammenbeißen“ und Durchhaltevermögen beweisen – lautet ihr bewährtes Motto. Doch für Royals-Fans ist es durchaus eine Erinnerung daran, dass selbst die Queen, die bei Geburt der überwältigenden Zahl ihrer Untertanen bereits lebte und ohne die sich viele Briten ihr Land gar nicht vorstellen können, nicht unsterblich ist.

Im April starb Elizabeths innig geliebter Ehemann Prinz Philip im Alter von 99 Jahren. Sein Tod, wenn auch

„Königlich zuverlässig.“

Urteil der britischen Zeitung Daily Mail über Elizabeth II bei einem Besuch in Wales

wenige in Großbritannien. Denn dann, so meinen Adelsexperten in London, würde er stark an Ansehen verlieren – schließlich kommt seine Mutter auch im hohen Alter konsequent ihren Pflichten nach und betont stets, sie werde ihre Rolle bis zum letzten Atemzug ausfüllen. Selbst nach dem Tod ihres Gatten genehmigte sie sich kaum eine Pause.

Und so war Elizabeth II auch diese Woche im Einsatz. Am Dienstag: Gedenkgottesdienst in der Westminster Abbey, in Begleitung von Tochter Prinzessin Anne – und mit Stock. Es wirkte unaufgeregt und gewöhnlich, doch war das Detail auch seriösen

MELDUNGEN

Ermittlungen nach Helikopter-Absturz

BUCHEN (dpa) Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs ist die Identität der drei Opfer bekannt. Die Männer stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Im Neckar-Odenwald-Kreis war am frühen Sonntagnachmittag ein Helikopter in einem Wald abgestürzt. Die Unfallursache ist noch unklar, die Ermittlungen dauern an.

Vermisstes Mädchen könnte bei Sekte sein

HOLZHEIM (dpa) Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Das bestätigte ein Polizeisprecher am Montag. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

Sechstklässler schießt in russischer Schule um sich

PERM (dpa) Vier Wochen nach dem Amoklauf an einer Universität in der russischen Stadt Perm am Ural hat in derselben Region ein Sechstklässler in einer Schule um sich geschossen. Er habe am Montag zwei Schüsse in die Decke und in eine Wand abgefeuert, teilten die Behörden mit. Es sei niemand getötet, aber ein Schüler leicht verletzt worden. Der Jugendliche wurde festgenommen.

Fußballer soll Tod vorgetäuscht haben

ESSEN (dpa) Am Essener Landgericht hat am Montag der Betrugsprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der Kongoleser soll seinen Tod vorgetäuscht haben. Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein. Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls vor Gericht verantworten.

Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kirshasa. Wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall umgekommen.

Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und lange Zeit von Unbekannten festgehalten worden. Mit

dem Vorwurf, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben.

Vor Gericht will sich der Angeklagte nun nicht äußern. Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen am ersten Verhandlungstag zurück.

Produktion dieser Seite:

David Seel
M.A., M.F.A.

Martin Wittenmeier

Foto: Claudio Furlan/dpa

[illegible]